

Inhaltsverzeichnis

zum

Amtsblatt

für die

Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Stücke 1–12

Soweit bei den Schlagworten zwei Zahlen angeführt sind, bezeichnet die erste die **Nummer** und die zweite (in Fettdruck) die **Seite**, auf welcher die Verlautbarung erfolgt ist.

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
A			„Diakoniegemeinschaft in Österreich“ Anerkennung als evangelisch-kirchlicher Verein 9 3		
Administrationsgebühren Festsetzung	171	92	Dienstalterszulage — Entfall	172	92
Admont, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	98	61	Disziplinaroberserrat	36	19
Amt für Hörfunk und Fernsehen Bekanntmachung des Endes der Bewerbungsfrist der Pfarrstelle des Leiters	2	2	Dopplinger Johannes Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	143	77
Bestellung von Pfarrer Dr. Christoph Weist zum Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen	133	75	E		
Arnold Dieter Mag., Pfarrer Bestellung zum Pfarrer der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gmunden	142	77	Eberhardt Robert Mag., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	67	50
Arnold Ursula Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	143	77	Ebmer Gisela Mag. theol. Examen pro ministerio	126	70
Ausschreibung der Stelle eines hauptamtlichen Kirchenmusikers	76	55	Eisenratten, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle	3	2
B			Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	59	48
Bad Ischl, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle	82	56	Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen Fachschule für Sozialberufe/Behindertenarbeit Lehrplan für Religion evangelisch	129	74
Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle	164	88	Evangelische Frauenschule für kirchlichen und sozialen Dienst in Wien Ausschreibung der Stelle des Leiters (der Leiterin)	30	18
Bahnkontokarten	92	59	Beschluß auf Änderung des Statuts	71	54
Bauausschußsitzung Termin 2. 6. 1986	64	49	Evangelischer Oberkirchenrat H. B. Änderung der Telefonnummer	149	78
Termin 27. 10. 1986	95	60	Examen pro ministerio Feber-Termin	89	58
Termin 10. 2. 1987	168	88	Oktober-Termin	151	79
Benz Heinrich, Pfarrer Pensionierung	11	4	Prüfungskommission	173	93
Bischofshofen, Tochtergemeinde Erste Ausschreibung der zweiten nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Hallein mit dem Amtssitz in der Tochtergemeinde Bischofshofen	61	49	F		
Bolz Martin, Pfarrer Prof. Mag. DDr. Bestellung zum Fachinspektor für evangelischen Religionsunterricht für Wien	123	70	Fachschule für Sozialberufe/Behindertenarbeit des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen Lehrplan für Religion evangelisch	129	74
Buchholzer Peter, Mag. Pfarrer Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg, Nördlicher Flachgau	181	94	Fröhlich Walter Mag. Prof. Hofrat Dauernder Ruhestand	—	78
C			Fuchs Erika Mag. Ordination	12	4
Carrara Winfried, Pfarrer Mag. Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz-Eggenberg	124	70	G		
D			Gallneukirchen, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der Pfarrstelle	81	56
Darlehensanträge im Dienstweg	16	5	Gegenüberstellung der Kopfquoten nach Seelenzahl und Beitragspflichtigen für das Jahr 1984 und 1985	20	7
Datenverarbeitungsregister	182	95	Gemeindeglieder in der Bundesrepublik Deutschland Bekanntgabe	17	5
Deutsch Jahrdorf, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	84	57	Generalsynode und Synoden A. B. und H. B. Festsetzung des Termins und deren Einberufung	1	1
			Wahlen	69	53
			Festsetzung des Termins und deren Einberufung	107	65
			Gottlieb-August-Wimmer-Schule	112	67
			Graz linkes Murufer (Heilandskirche), Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Zweite Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst	86	57

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
Graz linkes Murufer-Nord (Matthäusgemeinde), Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Zweite Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst	87	57	Kirchenbeitragsaufkommen 1985 mit Gegenüberstellung 1984	21	9
Graz rechtes Murufer (Kreuzkirche), Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle	97	60	Kirchenbeitragsseingänge von Jänner bis Dezember 1985	10	4
Großpetersdorf , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der Pfarrstelle	100	61	Jänner 1986	25	14
H			Jänner und Feber 1986	44	22
Hallein , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Erste Ausschreibung der zweiten nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle mit dem Amtssitz in der Tochtergemeinde Bischofshofen	61	49	Jänner bis März 1986	54	47
Hanek Johannes Mag. theol. Examen pro ministerio	45	22	Jänner bis April 1986	73	54
Ordination	63	49	Jänner bis Mai 1986	94	60
Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont	167	88	Jänner bis Juni 1986	119	69
Harkam Gerhard Mag. theol. Examen pro ministerio	126	70	Jänner bis Juli 1986	134	75
Ordination	127	70	Jänner bis August 1986	135	75
Versetzung	155	81	Jänner bis September 1986	152	80
Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1987	157	83	Jänner bis Oktober 1986	162	86
der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1987	163	86	Jänner bis November 1986	179	94
Heyse-Schaefer Barbara Mag. theol. Examen pro ministerio	151	79	Kirchenbeitragsordnung 1986	50	43
Hribernig Heribert Mag. theol. Examen pro ministerio	45	22	Kirchenbeitragsverordnung 1986	108	66
Ordination	62	49	Kirchenmusiker Ausschreibung der Stelle eines hauptamtlichen Kirchenmusikers	76	55
Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stainach-Irdning	141	77	Kirchenverfassung — Änderung	170	91
Hultsch Eric Prof. Dr. Bestellung zum Leiter des Schulamtes (Steiermark)	115	67	Kitzbüchel , Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle	176	93
Hundertsatz des Kirchenbeitragsaufkommens Festsetzung	156	83	Klagenfurt (Johanneskirche), Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle eines Pfarrers im Schuldienst	85	57
Huthmann Hans , Pfarrer Rückkehr nach Deutschland	—	64	Änderung der Anschrift	148	78
J			Knoll Othmar Mag. theol, Vikar Examen pro ministerio	89	58
Jost Günter Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	143	77	Ordination	105	63
Judenburg , Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle	60	49	Kollektenaufruf für den Evangelischen Bund in Österreich am Sonntag Invocavit, 16. 2. 1986	7	3
Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle	120	69	für das Schulwerk Oberschützen am 9. 3. 1986	19	6
K			für den 30. 3. 1986 (Ostersonntag) Baukollekte	24	14
Kallenbach Uwe , Pfarrhelfer Bestellung zum Pfarrer	27	15	zum Sonntag Kantate am 27. 4. 1986	39	20
Karner Peter Mag. Wahl zum Landessuperintendenten H. B.	90	58	zum Muttertag	40	21
			zum Tag der Konfirmation (11. 5. 1986)	51	46
			zum Pfingstsonntag, 18. 5. 1986	52	46
			für Sonntag, 1. 6. 1986 (1. Sonntag nach Trinitatis) Evangelischer Presseverband in Österreich	53	47
			zum 10. Sonntag nach Trinitatis 1986	93	60
			für „Zwischenkirchliche Hilfe“ am 12. Sonntag nach Trinitatis, 17. 8. 1986, Pflichtkollekte	116	68
			zum Bibelsonntag (28. 9. 1986)	117	68
			für das Erntedankfest am 5. 10. 1986	118	68
			für das Reformationsfest am 31. 10. 1986	137	76
			für die Arbeit des Martin-Luther-Bundes (9. 11. 1986)	150	79
			für den Zweiten Sonntag im Advent, 7. 12. 1986 — Pflichtkollekte für das Theologenheim	160	85
			für Alkoholikerseelsorge am 1. 1. 1987	161	86
			für Epiphantias, 6. 1. 1987	178	94
			Kollektenergebnisse 1985	47	28
			Nachtrag	104	63
			Kollektenplan	159	85
			Änderung	180	94

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
Komers Arnold Mag., Pfarrer			Molnar Geza Mag. theol.		
Wahl zum Senior	26	15	Examen pro ministerio	126	70
Konstituierung der Ausschüsse	110	67	Ordination	127	70
Kopfquotengegenüberstellung nach Seelenzahl			Versetzung	155	81
und Beitragspflichtigen für das Jahr 1984			Moser Beowulf Mag., Pfarrer		
und 1985	20	7	Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen		
Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche			Pfarrgemeinde A. B. Wien-Lainz	125	70
A. u. H. B. in Österreich			Müller Martin Mag. theol.		
Richtlinien für Leistungen	29	17	Examen pro ministerio	126	70
Krankenhauseelsorgestelle Linz			Ordination	146	77
Weitere Ausschreibung	79	55	Versetzung	155	81
Kreuz Dietmar Mag. theol., Lehrvikar			Müller-Kautzky Assunta Mag. theol., Lehr-		
Zuteilung zur Dienstleistung	143	77	vikar		
Kühneweg Gundula Mag. theol.			Zuteilung zur Dienstleistung	143	77
Examen pro ministerio	45	22			

N

L					
Lehmann Lutz Mag. theol.			Nachtragshaushaltsplan der Evangelischen Kir-		
Examen pro ministerio	126	70	che A. B. für das Jahr 1985	8	3
Ordination	147	77	Nachtragshaushaltsplan — Genehmigung	136	76
Lehrgänge des Bundesministeriums für Un-			Nadherny Stefanie HR Mag. Dr.		
terricht, Kunst und Sport zur Ausbildung			Pensionierung	—	63
von Sonderkindergärtnerinnen	32	19	Namensführung	31	18
Lehrplan für den evangelischen Religions-			Nemeth Balazs Mag., Pfarrer		
unterricht	128	73	Wahl zum Oberkirchenrat H. B.	90	58
Lehrvikarkurse 1986/87	130	75	Neubacher Friedrich Mag. theol.		
Leitner Dagmar Mag. theol.			Examen pro ministerio	126	70
Examen pro ministerio	151	79	Ordination	127	70
Leonhard-Kaiser-Seminar	111	67	Versetzung	155	81
Liebeg Heinz Mag., Vikar			Neubacher Gabriele Mag. theol.		
Bestellung zum Pfarrer im Schuldienst in			Examen pro ministerio	151	79
der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B.			Niedermann Claudia Mag. theol., Lehrvikar		
Graz, linkes Murufer-Nord	166	88	Zuteilung zur Dienstleistung	143	77
Lienz, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.			Niederwimmer Klaus Mag. theol.		
Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	57	47	Examen pro ministerio	126	70
Lutzmannsburg, Evangelische Pfarrgemeinde			Ordination	145	77
A. B.			Nikelsky Ingrid Mag. theol., Lehrvikar		
Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	42	21	Zuteilung zur Dienstleistung	143	77
			Nindler Ulrike Mag. theol., Lehrvikar		
			Zuteilung zur Dienstleistung	143	77

M

Martin-Luther-Kolleg	113	67
Matiasek Heinrich Mag. theol. OStR		
Dauernder Ruhestand	—	89
Merz Theresia Mag. theol.		
Examen pro ministerio	126	70
Ordination	127	70
Miklas Hermann Mag., Pfarrer		
Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen		
Pfarrgemeinde A. B. Wien-Innere Stadt	122	70
Militärpfarrer beim Korpskommando I in Graz		
Ausschreibung der Planstelle	91	59
Militärseelsorgedienst		
Ausschreibung der Planstelle eines Offi-		
ziers des Militärseelsorgedienstes beim		
Militärkommando Kärnten in Klagen-		
furt sowie der Planstelle eines Offi-		
ziers des Militärseelsorgedienstes beim		
Militärkommando Oberösterreich in		
Hörsching	5	2
Mitterbach, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	101	62

O

Oberschützen, Evangelische Pfarrgemeinde		
A. B.		
Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers		
im Schuldienst	41	21
Oberwart, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
Zweite Ausschreibung der mit der Ge-		
schäftsführung verbundenen Pfarrstelle	56	47
Ordnung des geistlichen Amtes		
Änderung einer Bestimmung	28	17
Änderungen	170	91

P

Perchtoldsdorf, Evangelische Pfarrgemeinde		
A. B.		
Ausschreibung der Pfarrstelle	177	94
Personenstandsveränderungen	72	54
Petritsch Andrea Mag. theol.		
Examen pro ministerio	126	70
Ordination	127	70

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
Peyerl Werner Mag. Dr., Militärdekan Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Öster- reich	—	50	Schaefer Jürgen Mag., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	13	4
Pfarrstelle eines Pfarrers für die Aufgaben des evangelischen Religionsunterrichtes an den Pflichtschulen (Schulamt) im Bereich der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Steiermark — erste Ausschreibung	77	55	Schärding, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle	154	81
Pfingsten 1986 Botschaft der Präsidentinnen und Präsi- denten des Ökumenischen Rates der Kirchen	48	41	Scheibel Gabriele Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	143	77
Pickart Heinz, Presbyter Wahl zum Synodalkurator H. B.	90	58	Schilcher Josef, Kurator der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Hallstatt Todesanzeige	—	50
Pollit E. Helmar Mag. theol. Examen pro ministerio	151	79	Schlachter Erwin, Pfarrer und Rektor i. R. Nachruf	—	71
Pörtschach am Wörther See, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle	58	48	Schleißmann Frank, Vikar Bestellung zum Pfarrer	88	58
Pröglhöf Peter Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	143	77	Schmidtkunz Horst, Pfarrer Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf	43	21
Prüfungskommission (landeskirchliche) Zusammensetzung — Änderung	15	5	Schneider Erwin Mag., Pfarrer Pensionierung	—	64
Zusammensetzung	109	66	Schrauf Christa Mag. theol. Examen pro ministerio	151	79
Berichtigung	131	75	Schulpflichtgesetz 1985 und Schulzeitgesetz 1985	114	67
Berichtigung	158	85	Seelenstandsbericht 1985	46	22
für das Examen pro ministerio	173	93	Seelenstandsberichte 1986 Bitte um Bekanntgabe	175	93
			Seickel Frank Mag., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	14	4
			Spittal an der Drau, Evangelische Pfarrge- meinde A. B. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle	83	56
R			Stainach-Irdning, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	22	14
Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds- und Zweckvermögen der Evan- gelischen Kirche A. B. und der Fonds- und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1985	55	47	Stoob, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Ausschreibung der Pfarrstelle	99	61
Reingrabner Gustav Dr., Superintendent Lehrbefugnis als Universitätsdozent	132	75	Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle	165	88
Reuss Anna Johanetta Mag. theol., Vikar Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lutzmannsburg	139	76	Strehblow Elisabeth OStR Dr. theol. Dauernder Ruhestand	—	71
Revisionssenat Nachwahl eines Ersatzmitgliedes	174	93	Studentenpfarrer für die Steiermark mit Sitz in Graz Weitere Ausschreibung der Stelle	78	55
Richtlinien für Leistungen der kirchlichen Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich	29	17	Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland Ausschreibung der Stelle für einen Pfar- rer für besondere Aufgaben	138	76
			Superintendentialversammlung Steiermark Wahl der Synodalen und des Superinten- dentialkurators	18	6
S			Steiermark — Feststellung zu ABI.Nr. 1221/86 Reihenfolge der Stellvertreter	38	20
Salzburg — Nördlicher Flachgau, Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Neuerliche Ausschreibung der Pfarrstelle	103	62	Superintendentialversammlung Wien Wahlen (Nachwahlen)	75	54
Santer Hellmut Mag. theol., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	143	77	Veröffentlichung des Beschlusses der Syn- odalausschüsse vom 12. 3. 1986 in Kor- rektur zur Publikation der Wahl der Superintendentialversammlung Wien	37	20
Satlow Johannes Mag., Pfarrer Bestellung zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten	140	77	Synodale Wahl der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Nie- derösterreich	33	19
Satlow Martin Mag., Vikar Bestellung zum Pfarrer	4	2	Wahl der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese Salzburg- Tirol	34	19
Sauer Manfred Mag., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	68	50			
Sauer Renate Mag., Lehrvikar Zuteilung zur Dienstleistung	65	50			

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
Synoden A. B. und H. B. und Generalsynode			Voitsberg, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
Festsetzung des Termins und deren Einberufung	1	1	Erste Ausschreibung der Pfarrstelle	23	14
Wahl des Laien-Religionslehrer-Vertreterers an Pflichtschulen	35	19			
Wahlen	74	54	W		
Synode H. B.			Walder Hansurs, Pfarrer		
Wahlen	90	58	Neue Telefonnummer	—	78
T			Weist Christoph Dr., Pfarrer		
Todter Wilhelm Mag., Lehrvikar			Bestellung zum Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich	133	75
Zuteilung zur Dienstleistung	66	50	Wien-Innere Stadt, Evangelische Pfarrgemeinde H. B.		
			Änderung der Telefonnummer	149	78
U			Wien-Innere Stadt, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
Uljas-Lutz Johanna Mag. theol.			Änderung der Telefonnummer	169	88
Examen pro ministerio	45	22	Wien-Simmering, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
Urlauberseelsorge 1987	153	80	Ausschreibung der Pfarrstelle	80	56
			Richtigstellung des Ausschreibungsinhaltes im ABl. 5/86, Nr. 80	102	62
V			Winterkurseelsorge 1986/87	96	60
Verfügungen mit einstweiliger Geltung					
Erhebung zu definitiven Kirchengesetzen	49	42	Z		
Vertragsbedienstete der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich			Zangerl Franz Mag. theol. Dr.		
Empfehlung über die Höhe der Bezüge ab 1. Jänner 1986	6	2	Examen pro ministerio	126	70
Vogel Ingrid Mag. theol. Dr.			Ordination	144	77
Examen pro ministerio	45	22	Versetzung	155	81
Ordination	106	63	Zell am See, Evangelische Pfarrgemeinde A. B.		
			Ausschreibung der weiteren Pfarrstelle	121	69

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 31. Jänner 1986

1. Stück

1. Festsetzung des Termins der Generalsynode und der Synoden A. B. und H. B. und deren Einberufung
2. Bekanntmachung des Endes der Bewerbungsfrist der Pfarrstelle des Leiters des Amtes für Hörfunk und Fernsehen in Wien
3. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten
4. Bestellung von Vikar Mag. Martin Satlow zum Pfarrer
5. Ausschreibung der Planstelle eines Offiziers des Militärseelsorgedienstes beim Militärkommando Kärnten in Klagenfurt sowie der Planstelle eines Offiziers des Militärseelsorgedienstes beim Militärkommando Oberösterreich in Hörsching
6. Empfehlung über die Höhe der Bezüge der Vertragsbediensteten der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich ab 1. Jänner 1986
7. Kollekte Evangelischer Bund in Österreich am Sonntag Invocavit, 16. Feber 1986
8. Nachtragshaushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1985
9. „Diakoniegemeinschaft in Österreich“ — Anerkennung als evangelisch-kirchlicher Verein
10. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Dezember 1985 mit Vergleichsziffern aus 1984
11. Pensionierung Pfarrer Heinrich Benz
12. Ordination von Frau Mag. Erika Fuchs
13. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Jürgen Schäfer
14. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Frank Seickel

Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

1. Zl. 609/86 vom 22. Jänner 1986

Festsetzung des Termins der Generalsynode und der Synoden A. B. und H. B. und deren Einberufung

Über Beschluß der Synodalausschüsse A. B. und H. B. beruft der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hiermit die

10. GENERALSYNODE

ein. Die erste Session findet ab 9. April 1986 statt.

Die Funktionsdauer der Generalsynode währt sechs Jahre. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt ihrer Konstituierung und endet mit dem Zeitpunkt der Konstituierung der neu gewählten Generalsynode.

Über Beschlüsse des Synodalausschusses A. B. und des Synodalausschusses H. B. beruft hiermit weiters der Evangelische Oberkirchenrat A. B. die Synode A. B. und der Evangelische Oberkirchenrat H. B. die Synode H. B. zu ihrer jeweils 1. Session ein.

Die Synoden und die Generalsynode finden in Wien statt.

Den Tagungen der Synoden, die am Montag, dem 7. April 1986, beginnen, geht am 6. April 1986 der gemeinsame Festgottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche in Wien 1, Dorotheergasse 18, um 19 Uhr voraus.

Die Synoden A. B. und H. B. tagen am 7. und 8. April 1986.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. ersucht alle Gemeinden, im Fürbittgebet des vorhergehenden Sonntags der

Generalsynode

zu gedenken.

2. Zl. 547/86 vom 20. Jänner 1986

Bekanntmachung des Endes der Bewerbungsfrist der Pfarrstelle des Leiters des Amtes für Hörfunk und Fernsehen in Wien

Im Amtsblatt für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich wurde zu ABL. Nr. 159/85 im

11. Stück, ausgegeben am 29. November 1985, die Ausschreibung der Pfarrstelle des Leiters des Amtes für Hörfunk und Fernsehen in Wien kundgemacht.

Die Bewerbungsfrist für diese Pfarrstelle wird hiermit mit 15. Feber 1986 limitiert und endet mit Ablauf dieses Tages die aktuelle Bewerbungsmöglichkeit für diese Pfarrstelle.

Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

3. Zl. 6931/85 vom 19. Dezember 1985

Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten wird hiermit zur Besetzung zum 1. April 1986 ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch Gemeindegewahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde zählt ca. 900 Gemeindeglieder. Sie erstreckt sich zu beiden Seiten der Katschbergbundesstraße über einige Ortschaften von Gmünd bis zum Katschberg und liegt an der Tauernautobahn.

Toleranzkirche und Pfarrhaus in Eisentratten befinden sich in gutem Zustand. Eine sehr geräumige Dienstwohnung (Dienstwohnungswert S 1312,—) mit elektrischer Nachtspeicherheizung, Garage und Garten sind vorhanden.

Gottesdienste sind an Sonn- und Feiertagen in Eisentratten zu halten. Für Kindergottesdienste in den verschiedenen Ortschaften steht ein Helferkreis zur Verfügung. Religionsunterricht ist mit zehn Wochenstunden an den Volksschulen Eisentratten, Leoben, Kremsbrücke und teilweise in Rennweg zu erteilen, Konfirmandenunterricht wird nur am Pfarrort gehalten. Der Religionsunterricht ist bei Bedarf im Auftrag der Superintendentur auch außerhalb der Pfarrgemeinde zu erteilen. Die 20 km entfernte Bezirkshauptstadt Spittal an der Drau hat alle Schultypen und ist über die Tauernautobahn leicht erreichbar.

Bewerbungen sind bis zum 15. März 1986 an die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten zu richten. Auskünfte erteilen gerne das Evangelische Pfarramt A. B. 9861 Eisentratten 23 (Tel. 04732/27 90) und Herr Kurator Gustav Egger (Tel. 04732/29 24).

4. Zl. 6949/85 vom 20. Dezember 1985

Bestellung von Vikar Mag. Martin Satlow zum Pfarrer

Vikar Mag. Martin Satlow wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer auf die nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrge-

meinde A. B. Wien-Hietzing bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. Dezember 1985 bestätigt.

5. Zl. 6782/85 vom 12. Dezember 1985

Ausschreibung der Planstelle eines Offiziers des Militärseelsorgedienstes beim Militärkommando Kärnten in Klagenfurt sowie der Planstelle eines Offiziers des Militärseelsorgedienstes beim Militärkommando Oberösterreich in Hörsching

Über Ansuchen der Evangelischen Militärsuperintendentur beim Bundesministerium für Landesverteidigung beabsichtigt der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. unter Bedachtnahme auf § 17 des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 182 vom 6. Juli 1961, über die äußeren Rechtsverhältnisse der Evangelischen (Protestantengesetz 1961) einen geistlichen Amtsträger für diesen Dienst freizustellen und zu ermächtigen.

Als Anstellungserfordernisse gelten die im Beamtendienstrechtsgesetz 1979 (BDG 1979), Anlage 1 Ziffer 14, für Offiziere des Militärseelsorgedienstes genannten Voraussetzungen.

Der Bewerber muß die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und darf gemäß Artikel 12 des Staatsvertrages vom 15. Mai 1955 vor dem 13. März 1938 nicht deutscher Staatsbürger gewesen sein. Er soll zum Zeitpunkt der Anstellung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, das Bundeskanzleramt kann jedoch gemäß § 4 Abs. 4 des BDG 1979 eine Ausnahme gewähren.

Der zu besetzende Arbeitsplatz ist ein Dienstposten der Verwendungsgruppe H 1 der Dienstklasse VI/VII.

Vom Bewerber wird Interesse an Unterricht, Gottesdienst und Seelsorge an den Berufssoldaten und deren Familien sowie an den wehrpflichtigen Gemeindegliedern während ihrer Präsenzdienstzeit erwartet.

Interessenten können Anfragen, vor allem über das Aufgabengebiet des Militärseelsorgers, sowie die Bewerbungen an die Evangelische Militärsuperintendentur, Albrecht-Kaserne, Engerthstraße 226, 1024 Wien, Telefon 24 36 61/63 36 Dw, richten.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. entscheidet über die Freistellung und spricht die Ermächtigung zum Dienst aus.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

6. Zl. 415/86 vom 15. Jänner 1986

Empfehlung über die Höhe der Bezüge der Vertragsbediensteten der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich ab 1. Jänner 1986

Gehaltsstaffel ab 1. Jänner 1986

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	I	II	III	IV	V
1	14.554,—	11.098,—	9.547,—	9.048,—	8.550,—
2	14.948,—	11.429,—	9.832,—	9.270,—	8.675,—
3	15.342,—	11.760,—	10.117,—	9.491,—	8.800,—
4	15.737,—	12.092,—	10.400,—	9.713,—	8.924,—
5	16.132,—	12.431,—	10.685,—	9.932,—	9.048,—
6	16.526,—	12.776,—	10.969,—	10.153,—	9.175,—
7	17.196,—	13.138,—	11.255,—	10.375,—	9.299,—
8	17.874,—	13.498,—	11.539,—	10.595,—	9.424,—
9	18.548,—	14.005,—	11.823,—	10.816,—	9.548,—
10	19.220,—	14.515,—	12.107,—	11.037,—	9.675,—
11	19.892,—	15.188,—	12.397,—	11.258,—	9.798,—
12	20.563,—	15.861,—	12.695,—	11.478,—	9.924,—
13	21.237,—	16.534,—	13.000,—	11.699,—	10.048,—
14	21.910,—	17.204,—	13.310,—	11.921,—	10.172,—
15	22.582,—	17.877,—	13.622,—	12.142,—	10.298,—
16	23.461,—	18.550,—	13.932,—	12.366,—	10.422,—
17	24.338,—	19.226,—	14.243,—	12.597,—	10.547,—
18	25.217,—	19.897,—	14.554,—	12.829,—	10.672,—
19	26.095,—	20.571,—	14.864,—	13.072,—	10.797,—
20	26.977,—	21.243,—	15.174,—	13.310,—	10.922,—
21	—,—	—,—	15.484,—	13.554,—	11.047,—

Funktionsgebühr

1.976,—

Verwaltungsdienstzulage

1.219,— Gruppe I, 1—8; II, III, IV und V
1.548,— Gruppe I ab Stufe 9

7. Zl. 227/86 vom 8. Jänner 1986

Kollekte Evangelischer Bund in Österreich am Sonntag Invocavit, 16. Feber 1986

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe evangelische Christen!

Die Unterstützung der evangelischen Schwestern und Brüder in Spanien bei ihrem pädagogischen, diakonischen und evangelisatorischen Auftrag ist eine der Aufgaben, die sich der Evangelische Bund in Österreich gestellt hat. Sie wird im Rahmen der Hauptaufgabe, die Erkenntnisse der Reformation zu bewahren und in unsere Zeit übersetzt weiterzuführen, geleistet. Mit finanzieller Unterstützung von einzelnen oder von Projekten soll dies ebenso erreicht werden wie mit Information und Beratung. Regelmäßig werden dafür die Hefte des Bundes mit grundsätzlichen Beiträgen und Nachrichten über den Protestantismus aus der ganzen Welt herausgegeben.

Der Evangelische Bund in Österreich — ein freier Zusammenschluß evangelischer Christen — arbeitet ausschließlich mit Mitteln, die ihm seine Mitglieder und Freunde durch Spenden zur Verfügung stellen. Eine große Hilfe dabei ist auch die Kollekte dieses Sonntags, um die Sie der Evangelische Bund herzlich bittet. Ihre Gabe ermöglicht, auch auf diese Weise die frohmachende Botschaft von Jesus Christus zu verkündigen und damit Menschen in Österreich, aber auch außerhalb unserer Grenzen Lebenssinn und Lebensmut zu geben.

Gleichzeitig mit der Bitte um die Kollekte des Sonntags Invocavit möchte Ihnen der Vorstand des Evangelischen Bundes für alle bisherige Unterstützung und Hilfe herzlich danken.

In der Verbundenheit des Glaubens und Dienstes bin ich Ihr

Pfarrer Paul Weiland, Bundesobmann

8. Zl. 608/86 vom 22. Jänner 1986

Nachtragshaushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1985

Über Empfehlung des Finanzausschusses A. B. in seiner Sitzung vom 18. November 1985 hat der Synodalausschuß A. B. nachstehenden Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 1985 genehmigt:

Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich	S 1.200,—
Bauanwalthonorar 1985	S 91.800,—
Sonstige Gehaltsrefundierungen	S 154.000,—
Evangelische Frauenarbeit (Teil einer Abfertigung)	S 100.000,—
Pfarrerrüstzeit 1985 (Abdeckung des restlichen Defizits)	S 24.400,—

9. Zl. 367/86 vom 13. Jänner 1986

„Diakoniegemeinschaft in Österreich“ — Anerkennung als evangelisch-kirchlicher Verein

Mit Bescheid des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. vom 22. Juli 1985 wurde dem evangelisch-kirchlichen Verein „Diakoniegemeinschaft in Österreich“, 9560 Feldkirchen, Kärnten, die Anerkennung gemäß § 219 Abs. 4 KV erteilt. Der Verein erlangte Rechtspersönlichkeit durch den nach kirchlicher Anerkennung ergangenen Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Kärnten vom 19. Dezember 1985, Zl. Vr-639-1./85.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

10. Zl. 625/86 vom 23. Jänner 1986

Kirchenbeitragsengänge Jänner bis Dezember 1985 mit Vergleichsziffern aus 1984

Superintendenz	1985 Schilling	1984
Wien	43,971.736,05	45,699.714,87
Geh.-Verr. OKR	440.522,88	425.285,41
Niederösterreich	11,666.124,56	10,601.190,77
Geh.-Verr. OKR	140.081,40	136.576,40
Burgenland	14,438.568,42	13,601.824,88
Geh.-Verr. OKR	157.919,80	140.900,—
Steiermark	18,989.218,49	18,814.123,52
Geh.-Verr. OKR	233.869,14	223.196,59
Kärnten	15,705.759,83	14,696.786,10
Geh.-Verr. OKR	262.370,40	238.068,96
Oberösterreich	22,867.708,86	22,443.612,64
Geh.-Verr. OKR	258.165,34	240.871,28
Salzburg-Tirol	11,117.641,80	10,883.733,66
Geh.-Verr. OKR	116.857,10	107.831,20
	138,756.758,01	136,740.986,44
Geh.-Verr. OKR	1,609.786,06	1,512.729,48

Steigerung 1985 einschließlich Gehalts-Verrechnung OKR	= 1,528%
Steigerung 1985 ohne Gehalts-Verrechnung OKR	= 1,474%
Steigerung 1985 Gehalts-Verrechnung OKR	= 6,415%

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. in Wien

11. Zl. 6889/85 vom 18. Dezember 1985

Pensionierung Pfarrer Heinrich Benz

Pfarrer Heinrich Benz ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1985 in den dauernden Ruhestand getreten.

Pfarrer Benz wurde am 5. August 1920 in Velimirovac in Jugoslawien geboren. Nach seiner Ausbildung als Pfarrhelfer erhielt er 1941 die Anstellungsfähigkeit als kirchlicher Mitarbeiter vom deutsch-reformierten Senioratsamt Neuwerbas. Nach dem zweiten Weltkrieg mußte er seine Heimat verlassen. In Linz war er maßgeblich an der Gründung der reformierten Flüchtlingsgemeinde Linz-St. Martin beteiligt. In dieser Gemeinde tat er als Pfarrhelfer und Religionslehrer bis zum 31. Dezember 1970 seinen Dienst. Mit 1. Jänner 1971 übernahm er auf Grund einer einstimmigen Berufung den Dienst des Pfarrers in Linz-St. Martin und wurde am 7. Feber 1971 in sein Amt feierlich eingeführt.

In dieser Gemeinde wirkte er zur vollen Zufriedenheit seiner Gemeindeglieder bis zu seiner Pensionierung.

Pfarrer Benz ist seit 1942 mit Katharina geb. Neumann verheiratet und ist der Vater von drei Kindern.

Der Evangelische Oberkirchenrat H. B. dankt Pfarrer Heinrich Benz für seinen langjährigen treuen Dienst in der Gemeinde und wünscht ihm und seiner Familie auch weiterhin Gottes reichsten Segen.

12. Zl. 6888/85 vom 18. Dezember 1985

Ordination von Frau Mag. Erika Fuchs

Mag. theol. Erika Fuchs wurde am 25. November 1985 in Salzburg im Rahmen der Pfarrerkonferenz der Evangelischen Kirche H. B. von Landessuperintendent Dr. Imre Gyenge unter der Assistenz von Oberkirchenrat Mag. Peter Karner und Heinz Pickart ordiniert.

13. Zl. 6887/85 vom 18. Dezember 1985

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Jürgen Schäfer

Mag. theol. Jürgen Schäfer wurde mit Wirkung vom 1. April 1985 dem Lehrpfarrer Wolfgang Olschbaur, Bregenz, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bregenz bis auf weiteres zugeteilt.

14. Zl. 6890/85 vom 18. Dezember 1985

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Frank Seickel

Mag. theol. Frank Seickel wurde mit Wirkung vom 1. September 1985 dem Lehrpfarrer Oberkirchenrat Mag. Peter Karner, Wien, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde H. B. Wien-Innere Stadt bis auf weiteres zugeteilt.

AMTSBLATT

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 28. Feber 1986

2. Stück

15. Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen — Änderung
16. Darlehensanträge im Dienstweg
17. Bekanntgabe der Gemeindeglieder in der Bundesrepublik Deutschland
18. Wahl der Superintendentialversammlung Steiermark der Synodalen und des Superintendentialkurators
19. Kollektenaufruf für das Schulwerk Oberschützen am 9. März 1986
20. Gegenüberstellung der Kopfquoten nach Seelenzahl und Beitragspflichtigen für die Jahre 1984 und 1985
21. Kirchenbeitragsaufkommen 1985 mit Gegenüberstellung 1984
22. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stainach-Irdning
23. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Voitsberg
24. Kollektenaufruf für den 30. März 1986 (Ostersonntag) — Baukollekte
25. Kirchenbeitragsrückstände Jänner 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
26. Wahl von Pfarrer Mag. Arnold Komers zum Senior
27. Bestellung von Pfarrhelfer Uwe Kallenbach zum Pfarrer

Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

15. Zl. 174/86 vom 3. Jänner 1986

Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen — Änderung

Superintendentenz A. B. Steiermark:

Als Nachfolger von Herrn Pfarrer Mag. Wolfgang Klietmann

Herr Pfarrer Mag. Dr. Eric Hultsch

(als Ergänzung zu Abl. 2/84, Nr. 20)

16. Zl. 720/86 vom 29. Jänner 1986

Darlehensanträge im Dienstweg

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat in seiner Sitzung vom 28. Jänner 1986 beschlossen, Pfarrer und alle anderen geistlichen Amtsträger darauf hinzuweisen, daß auch Ansuchen um Gewährung eines Darlehens aus dem Motorisierungsfonds genauso wie alle übrigen dienstlichen Schriftstücke im Dienstweg vorzulegen sind und verweist in diesem Zusammenhang auf den § 152 Kirchenverfassung.

Personaldarlehen sind jedoch keine Dienstsache im

Sinne des § 152 KV und werden vom Oberkirchenrat im Rahmen der Personalverrechnung gehandhabt.

17. Zl. 990/86 vom 13. Feber 1986

Bekanntgabe der Gemeindeglieder in der Bundesrepublik Deutschland

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. ersucht alle Pfarrämter bis spätestens 30. Juni 1986 dem Evangelischen Oberkirchenrat bekanntzugeben, welche Glieder ihrer Gemeinden in der BRD arbeiten bzw. aus der BRD Arbeits- oder Pensionseinkommen beziehen.

Name und Aufenthaltsadresse der Gemeindeglieder und womöglich die Anschrift des jeweiligen Dienstgebers mögen einzeln bekanntgegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur jene Meldungen mit dem Bayerischen Landeskirchensteueramt zur Verrechnung gelangen, die zwischen dem 1. März 1986 und dem 30. Juni 1986 beim Evangelischen Oberkirchenrat eingebracht werden.

Sollten solche Meldungen bereits erstattet worden sein, sind sie zu wiederholen; später einlangende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

18. Zl. 1221/86 vom 24. Feber 1986

Wahl der Superintendentialversammlung Steiermark der Synodalen und des Superintendentialkurators

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. gibt bekannt, daß auf der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Steiermark am 22. Feber 1986 nachstehende Abgeordnete für die Synode A. B. und die Generalsynode gewählt wurden.

Geistliche Abgeordnete:

Fachinspektor Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold, Schubertstraße 28, 8010 Graz

Senior Pfarrer Mag. Othmar Göhring, Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz

Pfarrer Mag. Heinz Stroh, Jahnstraße 1, 8700 Leoben

Stellvertreter:

Pfarrer Mag. Winfried Carrara, Ottokar-Kernstock-Straße 9, 8330 Feldbach

Pfarrer Mag. Karin Engele, Grabenstraße 59, 8010 Graz

Pfarrer Hubert Lintner, Rebenburggasse 2, 8793 Trofaiach, Schloß Stibichhofen

Weltliche Abgeordnete:

Kurator Dir. Felix Dobrowolny, Hamerlinggasse 16a, 8160 Weiz

Kurator Matthias Knaus (vulgo Blasbichler), 8972 Ramsau-Vorberg 14

Kurator Dr. med. vet. Karl Ludwig Thom, Rosenberggürtel 38a, 8010 Graz

Stellvertreter:

Jürgen Schmidt, A.-Regner-Straße 15, 8720 Knittelfeld

Kurator Erik Hein, Neuhofen 94, 8983 Bad Mitterndorf

Dr. Gerhart Nitsche, Babenbergerstraße 63, 8020 Graz

Auf der selben Superintendentialversammlung wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Johann Georg Haditsch, Mariatroster Straße 193, 8043 Graz, zum Superintendentialkurator gewählt.

19. Zl. 1015/86 vom 13. Feber 1986

Kollektenaufruf für das Schulwerk Oberschützen am 9. März 1986

Die Pflichtkollekte vom 9. März 1986 wird für das Evangelische Schulwerk Oberschützen erbeten. Das Evangelische Schulwerk Oberschützen konnte im letzten Jahr einen wesentlichen Schritt im Blick auf seine äußerliche Konsolidierung tun. Der Umstrukturierungsprozeß, von dem im letzten Jahr berichtet worden ist, konnte erfolgreich weitergeführt werden und in äußerlicher Hinsicht sind Erfolge feststellbar.

Das bedeutet nicht, daß die finanziellen Lasten schon alle abgetragen werden konnten. Vor allem bedeutet das auch noch nicht, daß die innere Entwicklung bereits in einem solchen Maße gegeben ist, wie das von Seiten des Schulerhalters gewünscht wird.

Das Evangelische Oberstufenrealgymnasium und das angeschlossene Gymnasium für Studierende der Musik hat wieder etwa 250 Schüler, die ihre Ausbildung erfahren. Konkret sind derzeit Bestrebungen im Gange, ab 1. September 1986 eine Schule für kirchliche Mitarbeiter in Verbindung mit dem Musikgymnasium zu führen.

Nach wie vor ist das Evangelische Oberstufenrealgymnasium in Oberschützen die einzige allgemeinbildende höhere Schule innerhalb der Evangelischen Kirche in Österreich.

Der Staat deckt wohl den Lehrpersonalaufwand der Schule, den Sachaufwand hat aber der Schulerhalter selbst zu tragen. Da die Schule neben anderen subventionierten oder öffentlichen Einrichtungen bestehen muß, ist es nicht möglich, von den Schülern einen genügend hohen Kostenbeitrag zu erheben. Vor allem aber können die Erhaltungs- und Ausbuarbeiten an dem umfangreichen Gebäudekomplex, sowie die erforderlichen Neuanschaffungen an Inventar nicht aus diesen Einnahmen bestritten werden. Auch die Leistungen der burgenländischen Pfarrgemeinden reichen dazu nicht aus.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

20. Zl. 742/86 vom 29. Jänner 1986

Gegenüberstellung der Kopfquoten nach Seelenzahl und Beitragspflichtigen für die Jahre 1984 und 1985

Superintendentenz A. B. Wien

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1984	je Beitragspfl.	1985	je Beitragspfl.
Wien-Innere Stadt	658,98	803,99	644,90	772,—
Leopoldstadt	404,27	517,46	397,41	495,95
Landstraße	636,90	774,28	610,98	732,35
Gumpendorf	582,70	712,54	562,94	688,32
Neubau	519,54	617,94	491,87	583,49
Favoriten				
Christusk.	325,36	413,49	347,31	424,29
Thomask.	306,96	396,64	316,36	408,38
Gnadenk.	431,97	533,94	451,45	527,41
Simmering	345,70	454,38	357,15	468,55
Hietzing	666,46	854,21	634,58	783,85
Lainz	661,64	819,95	693,42	841,62
Hütteldorf	652,47	845,84	621,36	802,55
Ottakring	460,73	557,37	423,59	526,26
Währing	751,75	918,73	731,73	877,47
Döbling	861,16	1091,60	914,02	1108,25
Floridsdorf	352,68	467,92	390,45	500,34
Leopoldau	290,49	395,19	303,53	399,61
Donaustadt	344,40	459,71	326,89	419,42
Schwechat	396,74	498,04	389,77	477,46
Bruck a. d. Leitha	192,15	330,97	204,75	332,23
Klosterneuburg	318,28	653,97	382,40	773,57
Korneuburg	353,30	523,88	385,48	586,54
Liesing	314,56	536,13	289,17	503,51
Mistelbach	271,79	492,03	317,74	432,36
Laa a. d. Thaya	120,76	213,66	211,03	345,70
Purkersdorf	432,47	693,30	380,49	631,75
Preßbaum	187,57	282,32	569,55	849,13
Stockerau	245,65	427,08	271,84	492,36

Superintendentenz A. B. Niederösterreich

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1984	je Beitragspfl.	1985	je Beitragspfl.
Amstetten	369,31	593,79	387,87	620,77
Baden	316,34	810,53	309,49	727,31
Bad Vöslau	283,96	542,24	314,61	538,70
Berndorf	250,17	361,86	255,63	375,72
Gloggnitz	238,06	411,39	333,23	511,85
Gmünd	257,04	408,69	312,86	479,08
Horn	435,67	615,28	477,84	679,34
Krems	477,16	777,10	486,41	811,37
Melk-Scheibbs	290,15	528,89	464,36	691,14
Mitterbach	349,91	575,37	382,13	624,65
Mödling	291,72	610,57	346,23	665,96
Naßwald	231,76	400,32	234,57	409,98
Neunkirchen	356,08	575,34	435,77	696,54
Perchtoldsdorf	503,60	785,44	525,06	864,98
St. Aegydy	273,86	452,89	290,71	485,19
St. Pölten	418,75	680,79	422,86	679,67

Ternitz	240,16	420,92	257,26	459,47
Traiskirchen	212,57	330,79	286,56	390,02
Wiener Neustadt	283,71	433,87	303,38	438,70
Wördern-Tulln	381,46	586,70	374,33	578,37

Superintendentenz A. B. Burgenland

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1984	je Beitragspfl.	1985	je Beitragspfl.
Bernstein	332,23	627,30	383,72	732,17
Deutsch Jahrndorf	449,30	735,58	458,44	757,86
D. Kaltenbrunn	359,41	539,11	382,10	593,12
Eisenstadt	400,25	631,44	402,39	642,11
Eltendorf	274,54	472,87	294,01	546,72
Gols	474,80	749,88	574,98	901,67
Großpetersdorf	419,83	844,97	422,44	842,59
Holzschlag	383,93	727,36	322,17	602,82
Kobersdorf	370,16	681,06	389,25	719,92
Kukmirn	332,30	560,45	349,74	583,38
Loipersbach	368,90	705,59	415,52	733,74
Lutzmannsburg	399,93	624,98	398,98	627,74
Markt Allhau	410,59	709,96	377,—	636,77
Mörbisch	443,81	827,60	440,45	811,31
Neuhaus	275,33	503,12	350,48	636,39
Nickelsdorf	466,59	826,02	496,34	866,02
Oberschützen	445,02	772,70	483,01	842,19
B. Tatzmannsd.	441,28	782,38	474,29	841,25
Oberwart	459,57	855,09	442,88	804,77
Pinkafeld	332,68	626,33	354,81	665,18
Pötteldorf	399,70	640,57	388,84	627,13
Rechnitz	417,05	664,13	423,72	666,87
Rust	372,49	654,76	379,58	659,62
Siget	424,47	733,87	446,88	757,29
Stadt Schlaining	289,11	502,15	351,89	627,33
Stoob	388,24	686,78	427,06	709,24
Unterschützen	391,36	772,04	417,48	834,36
Weppersdorf	393,60	645,22	380,80	610,87
Zurndorf	401,49	697,60	408,50	703,70

Superintendentenz A. B. Steiermark

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1984	je Beitragspfl.	1985	je Beitragspfl.
Admont	348,06	611,52	333,43	587,66
Bad Aussee	297,59	488,67	300,94	478,48
Bad Radkersburg	438,08	694,10	417,92	714,34
Bruck an der Mur	400,58	644,07	403,95	651,24
Eisenerz	257,64	427,33	293,55	448,42
Feldbach	466,32	640,02	577,41	777,81
Fürstenfeld	366,63	510,22	358,14	500,13
Rudersdorf	318,52	435,27	317,96	443,58
Gaishorn	256,65	464,79	220,12	384,09
Graz, l. Murufer	482,66	778,08	460,81	764,48
Graz, l. Muru. N.	511,21	749,96	516,80	738,49
Graz, r. Murufer	381,31	635,28	337,10	533,68
Graz-Eggenberg	385,56	575,48	380,32	571,14
Gröbming	322,92	562,85	288,73	504,55
Hartberg	503,70	803,78	467,62	747,80
Judenburg	312,75	467,59	362,01	579,90
Fohnsdorf	218,43	365,46	283,13	453,83

Kapfenberg	341,25	613,93	338,44	603,98
Kindberg	119,95	163,94	278,94	437,51
Knittelfeld	335,54	560,57	351,34	548,67
Leibnitz	317,54	573,86	326,61	563,38
Leoben	293,52	496,34	305,95	499,52
Mürzzuschlag	216,97	461,54	221,49	337,49
Peggau	338,55	547,08	293,26	439,49
Ramsau	240,81	567,53	281,06	663,01
Rottenmann	297,18	476,44	334,84	548,95
Schladming	329,95	610,15	367,85	654,40
Aich	202,89	385,50	244,11	448,85
Stainach-Irdning	172,61	353,17	200,92	415,61
Stainz	334,51	613,92	328,60	551,62
Trofaiach	250,03	417,34	300,57	506,82
Voitsberg	310,90	513,49	353,73	589,92
Wald	260,42	463,72	266,50	448,69
Weiz	349,48	565,72	296,81	512,23

Superintendentz A. B. Salzburg-Tirol

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1984	je Beitragspfl.	1985	je Beitragspfl.
Bad Gastein	269,91	489,76	330,83	488,92
Hallein	384,87	627,49	394,37	645,25
Innsbruck-West	446,27	783,53	410,71	723,31
Innsbruck-Ost	448,70	665,23	412,57	577,25
Jenbach	415,93	604,16	471,84	711,43
Kitzbüchel	410,83	709,36	401,76	720,56
Kufstein	340,97	457,67	395,05	531,95
Reutte	345,93	608,83	442,29	813,58
Landeck	—,—	—,—	346,59	508,17
Salzburg	416,57	678,04	434,19	704,11
Salzburg				
nördl. Flachgau	258,06	461,35	256,81	441,13
Zell am See	293,05	553,79	304,46	570,22
Saalfelden	242,18	552,04	270,82	607,—

Superintendentz A. B. Oberösterreich

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1984	je Beitragspfl.	1985	je Beitragspfl.
Attersee	310,10	658,15	264,03	630,31
Mondsee	234,53	478,08	302,82	622,33
Bad Goisern	306,51	657,16	307,93	653,89
Bad Hall	348,16	572,03	376,64	609,69
Bad Ischl	331,14	500,29	350,10	525,71
Braunau	371,82	592,99	398,03	641,11
Eferding	350,74	602,56	370,11	632,60
Enns	307,27	419,35	261,35	402,94
Gallneukirchen	407,65	896,23	358,22	788,88
Gmunden	402,24	687,53	411,14	747,62
Ebensee	311,12	488,42	313,45	485,34
Laakirchen	243,80	540,69	220,26	485,15
Gosau	265,02	532,96	330,34	612,04
Hallstatt	338,47	582,93	322,30	564,22
Kirchdorf	442,76	727,55	425,22	705,85
Windischgarsten	322,44	455,21	317,54	438,99
Lenzing-Kammer	277,81	529,97	286,48	536,66
Linz-Innere Stadt	696,30	1038,06	715,02	1029,77
Linz-Süd	414,03	730,16	419,75	743,83
Linz-Südwest	524,81	855,03	545,81	887,51
Linz-Urfahr	565,55	948,95	529,18	845,70

Marchtrenk	371,—	639,76	378,68	650,57
Mattighofen	350,83	567,11	368,13	592,56
Neukematen	358,44	710,—	368,79	730,66
Sierning	328,71	564,10	359,02	592,61
Ried im Innkreis	430,26	630,25	519,19	755,68
Rutzenmoos	285,28	536,53	330,05	574,84
Schärding	316,—	502,18	269,40	384,53
Scharten	382,87	765,73	401,49	844,47
Schwanenstadt	333,93	594,58	313,79	552,19
Stadl-Paura	188,38	376,76	215,30	436,38
Vorchdorf	292,08	704,92	295,50	687,91
Steyr	283,62	500,44	306,22	540,73
Steyr-Münichholz	202,79	350,24	255,40	518,09
Thening	452,47	776,66	452,35	794,44
Timelkam	281,79	481,76	354,31	608,85
Traun	235,96	457,34	238,10	467,01
Haid	197,88	343,99	206,79	362,24
Vöcklabruck	451,24	883,15	463,05	890,37
Wallern	483,86	866,38	524,36	929,26
Grieskirchen	543,56	823,33	613,48	858,01
Wels	339,53	589,74	325,58	565,56

Superintendentz A. B. Kärnten

Gemeinde	je Seele		je Seele	
	1984	je Beitragspfl.	1985	je Beitragspfl.
Agoritschach	247,67	462,27	237,42	440,35
Althofen	246,16	395,08	264,36	421,86
Arriach	283,03	756,95	208,62	530,99
Bad Bleiberg	219,81	437,09	239,35	465,19
Dornbach	240,33	448,15	257,68	491,72
Eisentratten	244,22	483,61	264,73	498,68
Feffernitz	169,73	362,62	191,34	414,24
Feld am See	215,78	468,14	226,03	486,35
Ferndorf	193,87	388,54	223,18	426,19
Fresach	188,50	391,74	227,56	481,85
Puch	238,87	387,85	275,86	447,90
Gnesau	196,68	441,56	205,36	457,30
Hermagor	226,05	423,85	251,63	457,35
Watschig	195,88	492,66	210,08	493,63
Klagenfurt-Ost	362,14	639,25	358,29	627,68
Klagenfurt-West	377,85	652,73	409,91	679,69
Lienz	545,46	786,23	522,76	747,04
Pörschach	168,37	335,82	225,39	393,89
Radenthein	246,95	413,99	247,47	434,87
Spittal a. d. Drau	235,46	326,99	261,55	487,14
St. Ruprecht	169,26	444,62	179,13	357,01
Einöde	26,23	60,49	289,48	605,27
St. Veit a. d. Glan	268,56	440,51	278,54	492,34
Trebesing	204,46	434,02	250,38	527,20
Treßdorf	205,99	381,40	218,95	407,38
Rattendorf	211,30	398,12	264,71	480,77
Tschöran	180,38	371,75	187,69	390,90
Unterhaus	225,51	449,74	245,17	501,25
Villach	315,21	507,38	335,33	545,38
Völkermarkt	401,82	1004,55	390,41	1004,10
Waiern	277,52	454,37	283,36	478,20
Weißbriach	204,27	407,24	231,90	462,75
Techendorf	255,86	513,67	270,54	540,09
Wiedweg	245,92	433,79	248,61	430,36
B. Kleinkirchh.	304,79	550,93	373,15	675,09
Wolfsberg	336,70	610,27	349,42	640,74
Zlan	228,—	455,30	240,96	477,13

21. Zl. 658/86 vom 27. Jänner 1986

Kirchenbeitragsaufkommen 1985 mit Gegenüberstellung 1984

Superintendentz A. B. Steiermark

Gemeinde	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige i. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Admont	440.295,20	423.117,20	1.269	333,43	720	587,66	97.316,96
Bad Aussee	178.853,80	180.865,90	601	300,94	378	478,48	41.599,16
Bad Radkersburg	160.338,20	162.154,30	388	417,92	227	714,34	37.295,49
Bruck an der Mur	740.676,—	748.929,40	1.854	403,95	1.150	651,24	209.700,23
Eisenerz	177.769,30	186.989,60	637	293,55	417	448,42	43.007,61
Feldbach	223.368,69	264.455,10	458	577,41	340	777,81	60.843,87
Fürstenfeld	317.864,18	309.078,92	863	358,14	618	500,13	71.088,15
Rudersdorf	122.310,—	126.865,—	399	317,96	286	443,58	29.178,95
Gaishorn	253.311,—	243.894,90	1.108	220,12	635	384,09	56.095,83
Graz, l. Murufer	3.624.296,51	3.452.380,12	7.492	460,81	4.516	764,48	966.666,43
Graz, l. Murufer-Nord	1.604.162,66	1.621.729,—	3.138	516,80	2.196	738,49	457.450,95
Graz, r. Murufer	1.352.503,23	1.203.455,10	3.570	337,10	2.255	533,68	336.967,43
Graz-Eggenberg	1.167.078,60	1.140.570,19	2.999	380,32	1.997	571,14	320.085,47
Gröbming	442.397,90	395.563,90	1.370	288,73	784	504,55	90.979,70
Hartberg	188.888,13	177.228,14	379	467,62	237	747,80	40.762,47
Judenburg	427.846,72	486.534,90	1.344	362,01	839	579,90	136.229,77
Fohnsdorf	74.919,84	92.581,94	327	283,13	204	453,83	25.436,62
Kapfenberg	935.015,79	902.955,61	2.668	338,44	1.495	603,98	252.864,38
Kindberg	135.908,99	297.071,15	1.065	278,94	679	437,51	68.672,64
Knittelfeld	655.311,50	658.405,10	1.874	351,34	1.200	548,67	184.353,43
Leibnitz	270.862,61	280.561,83	859	326,61	498	563,38	64.552,88
Leoben	1.060.176,19	1.093.450,97	3.574	305,95	2.189	499,52	306.368,39
Mürzzuschlag	500.767,30	469.785,—	2.121	221,49	1.392	337,49	108.050,55
Peggau	384.596,40	326.104,40	1.112	293,26	742	439,49	75.237,47
Ramsau	459.700,26	543.001,48	1.932	281,06	819	663,01	124.890,34
Rottenmann	295.394,70	322.782,58	964	334,84	588	548,95	74.290,73
Schladming	1.165.390,60	1.308.799,35	3.558	367,85	2.000	654,40	366.463,82
Aich	77.100,—	97.400,—	399	244,11	217	448,85	27.272,—
Stainach-Irdning	115.133,60	133.410,10	664	200,92	321	415,61	30.684,32
Stainz	264.598,71	274.709,20	836	328,60	498	551,62	63.183,12
Trofaiach	444.049,10	518.479,19	1.725	300,57	1.023	506,82	119.483,25
Voitsberg	318.363,50	363.983,10	1.029	353,73	617	589,92	83.716,11
Wald am Schoberpaß	162.764,30	167.361,20	628	266,50	373	448,69	38.493,08
Weiz	295.306,60	248.433,76	837	296,81	485	512,23	57.479,59
Summe	19.037.320,11	19.223.087,63	54.041	355,71	32.935	583,67	5.066.761,19

Superintendentenz A. B. Kärnten

Gemeinde	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Agoritschach	183.521,63	181.866,57	766	237,42	413	440,35	41.866,31
Althofen	190.034,40	200.385,—	758	264,36	475	421,86	46.088,55
Arriach	358.035,60	263.902,10	1.265	208,62	497	530,99	60.697,48
Bad Bleiberg	190.135,10	206.080,11	861	239,35	443	465,19	47.398,43
Dornbach	271.576,10	305.356,50	1.185	257,68	621	491,72	70.302,78
Eisentratten	220.044,70	235.874,17	891	264,73	473	498,68	54.256,66
Feffernitz	358.634,40	406.784,90	2.126	191,34	982	414,24	93.560,53
Feld am See	375.451,36	394.429,80	1.745	226,03	811	486,35	90.718,85
Ferndorf	188.439,90	221.618,72	993	223,18	520	426,19	50.972,31
Fresach	305.560,44	361.389,97	1.588	227,56	750	481,85	83.119,69
Puch	108.210,—	124.962,87	453	275,86	279	447,90	28.741,46
Gnesau	221.661,90	231.849,60	1.129	205,36	507	457,30	53.325,41
Hermagor	250.920,10	280.814,50	1.116	251,63	614	457,35	64.587,34
Watschig	97.546,—	100.206,—	477	210,08	203	493,63	23.047,38
Klagenfurt-Ost	1.157.040,76	1.156.194,04	3.227	358,29	1.842	627,68	323.734,33
Klagenfurt-West	1.906.631,56	2.097.534,53	5.117	409,91	3.086	679,69	587.309,67
Lienz	489.823,20	463.163,52	886	522,76	620	747,04	106.527,61
Pörtlach	310.301,45	413.587,91	1.835	225,39	1.050	393,89	95.125,22
Radenthein	438.826,40	447.916,70	1.810	247,47	1.030	434,87	103.020,84
Spittal an der Drau	865.548,65	963.557,04	3.684	261,55	1.978	487,14	269.795,97
St. Ruprecht	469.516,30	464.830,10	2.595	179,13	1.302	357,01	130.152,43
Einöde	10.465,—	99.870,—	345	289,48	165	605,27	25.478,93
St. Veit an der Glan	500.862,28	518.922,82	1.863	278,54	1.054	492,34	119.352,25
Trebesing	169.700,88	214.571,90	857	250,38	407	527,20	49.351,54
Treßdorf	233.796,23	251.354,98	1.148	218,95	617	407,38	57.811,65
Rattendorf	92.762,—	112.501,—	425	264,71	234	480,77	25.875,23
Tschöran	195.169,52	203.265,70	1.083	187,69	520	390,90	46.825,27
Unterhaus	395.325,12	439.596,19	1.793	245,17	877	501,25	101.107,12
Villach	2.325.308,89	2.465.659,70	7.353	335,33	4.521	545,38	690.384,72
Völkermarkt	325.473,60	321.310,50	823	390,41	320	1.004,10	73.925,92
Waiern	577.510,10	586.275,68	2.069	283,36	1.226	478,20	164.157,19
Weißbriach	192.218,55	205.459,90	886	231,90	444	462,75	47.255,78
Techendorf	135.095,65	147.443,33	545	270,54	273	540,09	33.911,97
Wiedweg	101.072,79	102.426,—	412	248,61	238	430,36	23.558,03
Bad Kleinkirchheim	160.320,80	191.051,40	512	373,15	283	675,09	43.941,82
Wolfsberg	263.637,40	273.595,52	783	349,42	427	640,74	62.954,40
Zlan	298.676,30	312.520,96	1.297	240,96	655	477,13	71.879,82
Summe	14.934.855,06	15.968.130,23	56.701	281,62	30.757	519,17	4.062.120,89

Superintendentenz A. B. Salzburg-Tirol

Gemeinde	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Badgastein	208.637,22	209.747,26	634	330,83	429	488,92	48.241,87
Hallein	887.893,—	916.902,08	2.325	394,37	1.421	645,25	256.847,21
Innsbruck-West	1.600.756,—	1.480.605,70	3.605	410,71	2.047	723,31	414.569,60
Innsbruck-Ost	1.490.123,27	1.385.410,95	3.358	412,57	2.400	577,25	387.915,07
Jenbach	547.366,37	594.043,18	1.259	471,84	835	711,43	166.332,09
Kitzbühel	319.211,30	310.561,40	773	401,76	431	720,56	71.429,12
Kufstein	461.332,80	537.271,42	1.360	395,05	1.010	531,95	123.572,43
Reutte	365.299,98	243.259,59	550	442,29	299	813,58	56.041,17
Landeck	—,—	210.381,77	607	346,59	414	508,17	48.515,85
Salzburg	4.186.927,62	4.390.118,23	10.111	434,19	6.235	704,11	1.229.233,10
Salzburg n. Flachgau	482.568,50	475.098,90	1.850	256,81	1.077	441,13	109.272,75
Zell am See	291.294,50	305.067,50	1.002	304,46	535	570,22	70.165,53
Saalfelden	150.154,30	176.030,92	650	270,82	290	607,—	40.487,11
Summe	10.991.564,86	11.234.498,90	28.084	400,03	17.423	644,81	3.022.622,90

Superintendentz A. B. Oberösterreich

Gemeinde	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Attersee	188.230,80	167.661,60	635	264,03	266	630,31	38.573,67
Mondsee	62.150,—	79.036,—	261	302,82	127	622,33	18.213,35
Bad Goisern	1.104.032,79	1.111.616,52	3.610	307,93	1.700	653,89	311.252,63
Bad Hall	247.002,10	292.651,40	777	376,64	480	609,69	67.309,82
Bad Ischl	462.266,—	492.585,98	1.407	350,10	937	525,71	113.294,78
Braunau	616.111,97	657.140,83	1.651	398,03	1.025	641,11	183.999,43
Eferding	489.278,—	515.568,20	1.393	370,11	815	632,60	118.580,69
Enns	275.932,30	236.524,43	905	261,35	587	402,94	54.400,62
Gallneukirchen	370.144,28	351.053,—	980	358,22	445	788,88	80.742,19
Gmunden	898.599,20	934.520,10	2.273	411,14	1.250	747,62	261.889,81
Ebensee	136.269,—	135.411,—	432	313,45	279	485,34	37.977,94
Laakirchen	121.655,95	110.128,13	500	220,26	227	485,15	30.835,87
Gosau	434.893,30	519.621,29	1.573	330,34	849	612,04	119.563,68
Hallstatt	241.332,28	230.768,02	716	322,30	409	564,22	53.076,64
Kirchdorf	279.380,54	280.221,32	659	425,22	397	705,85	64.450,90
Windischgarsten	116.079,60	110.186,50	347	317,54	251	438,99	25.342,90
Lenzing-Kammer	441.997,40	461.525,80	1.611	286,48	860	536,66	106.150,93
Linz-Innere Stadt	2.658.464,65	2.608.409,69	3.648	715,02	2.533	1.029,77	730.354,71
Linz-Süd	969.653,06	926.815,92	2.208	419,75	1.246	743,83	259.508,46
Linz-Südwest	1.141.470,20	1.172.402,48	2.148	545,81	1.321	887,51	328.272,69
Linz-Urfahr	1.744.169,53	1.641.505,61	3.102	529,18	1.941	845,70	459.621,57
Marchtrenk	605.851,—	625.195,33	1.651	378,68	961	650,57	175.054,69
Mattighofen	357.846,—	381.017,80	1.035	368,13	643	592,56	87.772,96
Neukmaten	222.229,98	233.809,70	634	368,79	320	730,66	53.776,23
Sierning	174.872,—	184.893,80	515	359,02	312	592,61	42.525,57
Ried im Innkreis	295.588,05	356.680,58	687	519,19	472	755,68	82.151,80
Rutzenmoos	386.835,80	449.525,90	1.362	330,05	782	574,84	103.390,96
Schärding	157.683,26	134.971,74	501	269,40	351	384,53	31.016,60
Scharten	441.827,50	482.195,20	1.201	401,49	571	844,47	110.904,90
Schwandenstadt	379.343,50	353.955,60	1.128	313,79	641	552,19	81.409,79
Stadl-Paura	127.344,—	146.187,80	679	215,30	335	436,38	33.623,19
Vorchdorf	126.180,21	127.951,—	433	295,50	186	687,91	29.428,73
Steyr	605.529,10	665.101,—	2.172	306,22	1.230	540,73	186.228,28
Steyr-Münichholz	175.818,66	217.597,98	852	255,40	420	518,09	50.047,54
Thening	1.013.538,46	1.016.884,80	2.248	452,35	1.280	794,44	284.727,74
Timelkam	235.579,40	294.074,20	830	354,31	483	608,85	67.637,07
Traun	739.514,14	738.347,80	3.101	238,10	1.581	467,01	206.737,38
Haid	199.858,10	208.652,79	1.009	206,79	576	362,24	58.640,15
Vöcklabruck	865.482,79	888.590,54	1.919	463,05	998	890,37	248.805,35
Wallern	550.152,90	607.737,07	1.159	524,36	654	929,26	170.166,38
Grieskirchen	223.945,91	245.391,18	400	613,48	286	858,01	68.709,53
Wels	1.773.350,21	1.731.758,57	5.319	325,58	3.062	565,56	484.892,40
22,684.483,92	23,125.874,20	59.671	387,56	34.089	678,40	6,121.060,52	

Superintendentenz A. B. Niederösterreich

Gemeinde	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einheitsgebühr S
Amstetten	545.095,80	565.521,10	1.458	387,87	911	620,77	158.345,91
Baden	827.549,10	800.036,06	2.585	309,49	1.100	727,31	224.010,10
Bad Vöslau	623.577,10	692.736,90	2.202	314,61	1.286	538,70	193.973,89
Berndorf	277.187,78	279.912,39	1.095	255,63	745	375,72	64.379,85
Gloggnitz	229.968,03	319.903,26	960	333,23	625	511,85	73.577,75
Gmünd	261.152,60	313.799,90	1.003	312,86	655	479,08	72.173,98
Horn	210.426,56	225.541,80	472	477,84	332	679,34	51.874,61
Krems	564.951,76	576.882,58	1.186	486,41	711	811,37	161.527,12
Melk-Scheibbs	259.684,70	416.067,61	896	464,36	602	691,14	95.940,02
Mitterbach	360.753,90	396.655,70	1.038	382,13	635	624,65	91.307,81
Mödling	1.458.039,30	1.730.817,69	4.999	346,23	2.599	665,96	484.628,95
Naßwald	92.474,12	92.656,13	395	234,57	226	409,98	21.313,16
Neunkirchen	357.862,78	435.338,31	999	435,77	625	696,54	100.127,81
Perchtoldsdorf	724.177,60	748.208,10	1.425	525,06	865	864,98	209.498,27
St. Aegyd	396.282,—	413.383,65	1.422	290,71	852	485,19	95.078,27
St. Pölten	1.293.504,76	1.298.179,20	3.070	422,86	1.910	679,67	363.490,18
Ternitz	275.704,14	296.360,30	1.152	257,26	645	459,47	68.162,87
Traiskirchen	244.457,—	352.185,70	1.229	286,56	903	390,02	81.002,71
Wiener Neustadt	1.310.733,38	1.447.714,98	4.772	303,38	3.300	438,70	405.360,19
Wördern-Tulln	424.184,76	404.277,60	1.080	374,33	699	578,37	92.983,85
10.737.767,17	11.806.205,96	33.438	353,08	20.226	583,71	3.108.757,27	

Superintendentenz A. B. Burgenland

Gemeinde	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einheitsgebühr S
Bernstein	572.101,40	661.153,10	1.723	383,72	903	732,17	185.122,87
Deutsch Jahrndorf	166.240,—	168.246,—	367	458,44	222	757,86	38.696,58
Deutsch Kaltenbrunn	263.085,—	278.172,06	728	382,10	469	593,12	63.979,57
Eisenstadt	423.067,88	422.510,11	1.050	402,39	658	642,11	97.177,33
Eltendorf	424.162,80	451.594,10	1.536	294,01	826	546,72	103.866,64
Gols	1.483.259,96	1.785.306,06	3.105	574,98	1.980	901,67	508.076,29
Großpetersdorf	467.268,40	467.639,50	1.107	422,44	555	842,59	107.557,09
Holzschlag	186.204,10	154.321,70	479	322,17	256	602,82	35.493,99
Kobersdorf	535.992,16	564.415,26	1.450	389,25	784	719,92	158.036,27
Kukmirn	534.669,80	562.382,40	1.608	349,74	964	583,38	157.467,07
Loipersbach	412.062,40	463.722,81	1.116	415,52	632	733,74	106.656,25
Lutzmannsburg	184.369,16	183.928,81	461	398,98	293	627,74	42.303,63
Markt Allhau	909.460,86	825.252,26	2.189	377,—	1.296	636,77	231.070,63
Mörbisch	758.912,10	749.647,40	1.702	440,45	924	811,31	210.234,98
Neuhaus	378.848,90	483.658,—	1.380	350,48	760	636,39	111.338,59
Nickelsdorf	395.664,40	417.419,30	841	496,34	482	866,02	96.006,44
Oberschützen	946.558,18	1.021.575,60	2.115	483,01	1.213	842,19	286.041,17
B. Tatzmannsdorf	144.740,21	159.837,—	337	474,29	190	841,25	44.871,83
Oberwart	631.915,20	620.477,10	1.401	442,88	771	804,77	173.733,59
Pinkafeld	934.485,—	998.432,90	2.814	354,81	1.501	665,18	279.561,21
Pötteldorf	586.761,70	566.929,90	1.458	388,84	904	627,13	158.740,37
Rechnitz	351.986,37	356.776,30	842	423,72	535	666,87	82.808,60
Rust	294.643,30	296.829,30	782	379,58	450	659,62	68.270,74
Siget	121.822,70	126.467,50	283	446,88	167	757,29	29.087,53
Stadt Schlaining	412.265,50	531.351,80	1.510	351,89	847	627,33	122.210,91
Stoob	362.619,70	399.299,90	935	427,06	563	709,24	91.933,63
Unterschützen	169.849,—	187.866,98	450	417,48	225	834,36	43.209,41
Weppersdorf	243.246,70	234.574,87	616	380,80	384	610,87	53.952,22
Zurndorf	446.462,—	456.700,20	1.118	408,50	649	703,70	105.041,05
13.742.724,88	14.596.488,22	35.503	411,13	20.403	715,41	3.791.818,48	

Superintendentenz A. B. Wien

Gemeinde	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Wien-Innere Stadt	4,873.798,23	4,520.073,77	7.009	644,90	5.855	772,—	1,265.620,65
Leopoldstadt	3,117.698,55	2,910.253,56	7.323	397,41	5.868	495,95	814.870,98
Landstraße	2,979.427,19	2,728.006,56	4.465	610,98	3.725	732,35	763.841,83
Gumpendorf	4,278.801,28	3,974.346,49	7.060	562,94	5.774	688,32	1,112.817,—
Neubau	1,817.363,95	1,657.106,62	3.369	491,87	2.840	583,49	463.989,86
Favoriten							
Christusk.	1,387.674,94	1,380.225,82	3.974	347,31	3.253	424,29	386.463,23
Thomask.	729.031,47	745.287,80	2.386	316,36	1.825	408,38	208.680,59
Gnadenk.	1,110.594,06	1,053.233,73	2.333	451,45	1.997	527,41	294.905,45
Simmering	1,198.208,18	1,218.235,24	3.411	357,15	2.600	468,55	341.105,89
Hetzendorf	1,124.709,47	1,085.563,53	2.133	508,94	1.590	682,74	303.957,79
Hietzing	3,044.397,99	2,772.491,66	4.369	634,58	3.537	783,85	776.297,67
Lainz	1,127.437,05	1,177.433,16	1.698	693,42	1.399	841,62	329.681,29
Hütteldorf	976.095,13	916.509,97	1.475	621,36	1.142	802,55	256.622,79
Ottakring	1,644.807,74	1,504.574,37	3.552	423,59	2.859	526,26	421.280,83
Währing	3,805.360,71	3,594.998,70	4.913	731,73	4.097	877,47	1,006.599,63
Döbling	3,647.020,26	3,671.617,07	4.017	914,02	3.313	1.108,25	1.028.052,78
Floridsdorf	1,795.859,04	1,912.802,07	4.899	390,45	3.823	500,34	535.584,57
Leopoldau	768.646,02	786.439,63	2.591	303,53	1.968	399,61	220.203,10
Donaustadt	1,742.300,56	1,610.590,66	4.927	326,89	3.840	419,42	450.965,38
Schwechat	891.484,45	848.928,34	2.178	389,77	1.778	477,46	237.699,93
Bruck an der Leitha	345.864,—	367.110,20	1.793	204,75	1.105	332,23	84.435,35
Klosterneuburg	585.956,02	707.813,60	1.851	382,40	915	773,57	198.346,60
Korneuburg	335.282,10	366.590,—	951	385,48	625	586,54	84.315,70
Liesing	1,880.751,29	1,729.541,21	5.981	289,17	3.435	503,51	484.271,54
Mistelbach	142.687,90	162.999,—	513	317,74	377	432,36	37.489,77
Laa an der Thaya	30.553,—	52.547,—	249	211,03	152	345,70	12.085,81
Purkersdorf	400.036,30	368.311,80	968	380,49	583	631,75	102.829,67
Preßbaum	109.539,70	325.215,78	571	569,55	383	849,13	86.883,25
Stockerau	233.613,70	263.411,59	969	271,84	535	492,36	60.693,87
Zusammen	46,125.000,28	44,412.258,93	91.928	483,12	71.193	623,83	12,370.592,80

Zusammenfassung

Superintendentenz	Aufbringung 1984 S	Aufbringung 1985 S	Seelen per 1. 1. 1985	je Seele S	Beitrags- pflichtige 1. 1. 1985	je Pflichtiger S	Einhebegebühr S
Wien	46,125.000,28	44,412.258,93	91.928	483,12	71.193	623,83	12,370.592,80
Niederösterreich	10,737.767,17	11,806.205,96	33.438	353,08	20.226	583,71	3,108.757,27
Burgenland	13,742.724,88	14,596.488,22	35.503	411,13	20.403	715,41	3,791.818,48
Steiermark	19,037.320,11	19,223.087,63	54.041	355,71	32.935	583,67	5,066.761,19
Kärnten	14,934.855,06	15,968.130,23	56.701	281,62	30.757	519,17	4,062.120,89
Oberösterreich	22,684.483,92	23,125.874,20	59.671	387,56	34.089	678,40	6,121.060,52
Salzburg-Tirol	10,991.564,86	11,234.398,90	28.084	400,03	17.423	644,81	3,022.622,90
Zusammen	138,253.716,28	140,366.544,07	359.366	390,59	227.026	618,28	37,543.734,05

Im Verhältnis zum Gesamtaufkommen des Kirchenbeitrages 1985 beträgt das Aufkommen der Superintendentur

Wien	31,64%
Niederösterreich	8,41%
Burgenland	10,40%

Steiermark	13,69%
Kärnten	11,38%
Oberösterreich	16,48%
Salzburg-Tirol	8,00%
Zusammen	100,00%

22. Zl. 1112/86 vom 18. Feber 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stainach-Irdning

Die Pfarrgemeinde umfaßt 664 Gemeindeglieder in den Orten Stainach, Irdning, Aigen, Donnersbach, Donnersbachwald, Wörschach, Trautenfels und Tauplitz.

Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch Gemeindegewahl besetzt.

Der Pfarrer hat Unterricht am BG und BRG Stainach sowie an der HBLA in Raumberg zu erteilen, der Pflichtschulunterricht wird von einer Religionslehrerin erteilt.

Das Gemeindezentrum mit Kirchlein, Pfarrhaus, Gemeindesaal und Garten befindet sich in Nähe der Ortsmitte in hübscher, ruhiger Lage.

Bewerbungen sind bis 15. April 1986 an das Evangelische Pfarramt A. B., 8950 Stainach 307, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen: Kurator-Stellvertreter Helmut Eckhart, 8950 Stainach, Niederhofen, Telefon 03682/28 33 und der Administrator Pfarrer Mag. Max Honegger, 8962 Gröbming 211, Telefon 03685/23 39.

23. Zl. 1153/86 vom 19. Feber 1986

Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Voitsberg

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Voitsberg wird mit 31. Juli dieses Jahres vakant und hiermit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Die Pfarrgemeinde ist in die Schwierigkeitsklasse 3 b eingereiht. Die Besetzung erfolgt durch Gemeindegewahl.

Die Gemeinde zählt derzeit 1016 Seelen und umfaßt den ganzen politischen Bezirk Voitsberg. Gottesdienste sind in Voitsberg sonntäglich, in Köflach vierzehntäglich zu halten. Religionsunterricht ist am Gymnasium, sowie an der Handelsakademie zu halten; gegebenenfalls auch eine Stunde im Berufsschulinternat. Vom Pfarrer wird insbesondere die seelsorgerliche Begleitung sowie die Koordination der Mitarbeiter erwartet, die in der Jugendarbeit, im Besuchsdienst sowie in Bibelrunden tätig sind.

Erwünscht ist auch die Mitarbeit im Vorstand eines Wohnheimes für psychisch labile Menschen.

Dem Pfarrer steht eine Dienstwohnung im Ausmaß von 105 m² zur Verfügung, ebenso die Nutznießung des Gartens. Eine Garage ist vorhanden.

Bewerbungen sind bis zum 31. März 1986 an das Presbyterium in Voitsberg zu richten.

Zur Erteilung von Auskünften sind gerne bereit: Kurator Ing. Helmut Filipot, 8580 Köflach, Ringstraße 36, Tel. 03144/41 65 sowie Pfarrer Mag. Hermann Niklas, Tel. 03142/23 67.

24. Zl. 922/86 vom 10. Feber 1986

Kollektenaufwurf für den 30. März 1986 (Ostersonntag) — Baukollekte

Wir freuen uns und sind dankbar, daß die Baukollekte am Ostersonntag uns — der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Traiskirchen — zugesprochen wurde.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Traiskirchen besteht seit Oktober 1983. Um die Verselbständigung dieser ehemaligen Tochtergemeinde von Baden möglich zu machen, wurde 1981 mit dem Bau des Gemeindezentrums begonnen (Pfarrhaus und Saal). Dieser Zubau an die schöne alte Kirche ist auch architektonisch sehr geglückt.

Der Bau war nicht unumstritten, wegen der schwierigen Struktur der Gemeinde und der daraus resultierenden geringen Finanzkraft. Der Entschluß zu bauen fiel nicht leicht und war gewiß ein Wagnis, hat aber, wie wir heute sehen, das Werden und Wachsen der Gemeinde erst in Gang gebracht: der Gemeindesaal ist bereits ausgelastet. Zirka 50% der schulpflichtigen Kinder werden derzeit erfaßt in den verschiedenen Kreisen. Die Jugendarbeit mit den Älteren bildet eine gute und notwendige Alternative zu den stark parteipolitisch geprägten Angeboten in der Stadt.

Auch Jugendliche aus dem Flüchtlingslager konnten inzwischen integriert werden und haben hier eine neue Heimat und Freunde gefunden. Zur Einstellung gegenüber den Flüchtlingen gehen von unserer Gemeinde starke Impulse aus. Daß sie jederzeit willkommen sind, daß die Kirche tagsüber — ohne Bewachung — geöffnet ist, hat in der näheren und weiteren Nachbarschaft großes Erstaunen ausgelöst. Da die Stadt Traiskirchen stark wächst, ist auch ein Wachstum der Pfarrgemeinde vorauszusehen. (In manchen Neubaugebieten beträgt die Zahl der Evangelischen 15 bis 20%). Ein reger Kreis von Mitarbeitern versucht die Neuzugezogenen anzusprechen und einzuladen. Die Baukollekte soll dazu verwendet werden, Schulden, die zum Teil hochverzinst sind, teilweise zurückzuzahlen. Wir hoffen, daß es uns dadurch schneller möglich sein wird, zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen und wirklich auf eigenen Beinen zu stehen.

25. Zl. 952/86 vom 11. Feber 1986

Kirchenbeitragsingänge Jänner 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	5,821.816,70	4,350.687,80
Niederösterreich	117.740,84	189.956,36
Burgenland	151.407,64	303.261,75
Steiermark	83.737,39	138.636,70
Kärnten	394.232,68	806.823,47
Oberösterreich	392.595,58	281.816,91
Salzburg-Tirol	45.279,—	9.680,—
	7,006.809,83	6,080.862,99

Steigerung 1986: 15,22%.

26. Zl. 579/86 vom 21. Jänner 1986

Wahl von Pfarrer Mag. Arnold Komers zum Senior

Die Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Niederösterreich hat am 18. Jänner 1986 Herrn Pfarrer Mag. Arnold Komers, Wördern-Tulln, zum Senior gewählt.

27. Zl. 628/86 vom 23. Jänner 1986

Bestellung von Pfarrhelfer Uwe Kallenbach zum Pfarrer

Pfarrhelfer Uwe Kallenbach wurde gemäß § 120 der Kirchenverfassung und § 21 der Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Kukmirn bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. Feber 1986 bestätigt.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

AMTSBLATT

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 27. März 1986

3. Stück

28. Änderung einer Bestimmung der Ordnung des geistlichen Amtes
29. Richtlinien für Leistungen der kirchlichen Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich
30. Ausschreibung der Stelle des Leiters (der Leiterin) der „Evangelischen Frauenschule für kirchlichen und sozialen Dienst in Wien“
31. Namensführung
32. Lehrgänge des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport zur Ausbildung von Sonderkindergärtnerinnen
33. Wahl der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Niederösterreich der Synodalen
34. Wahl der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Salzburg und Tirol der Synodalen
35. Wahl des Laien-Religionslehrer-Vertreters an Pflichtschulen in die Synode
36. Disziplinaroberserrat
37. Veröffentlichung des Beschlusses der Synodalausschüsse vom 12. März 1986 in Korrektur zur Publikation der Wahl der Superintendentialversammlung Wien
38. Feststellung zu ABl. Nr. 1221/86, Synodalen Steiermark — Reihenfolge der Stellvertreter
39. Kollektenaufruf zum Sonntag Kantate am 27. April 1986
40. Kollektenaufruf zum Muttertag für 11. Mai 1986
41. Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen zur Besetzung
42. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lutzmannsburg
43. Bestellung von Pfarrer Horst Schmidt zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf
44. Kirchenbeitragseingänge Jänner und Feber 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
45. Examen pro ministerio
46. Seelenstandsbericht 1985
47. Kollektenergebnisse 1985

Verordnungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

28. Zl. 1791/86 vom 12. März 1986

Änderung einer Bestimmung der Ordnung des geistlichen Amtes

I.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. erläßt mit Zustimmung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. nachstehende gesetzesändernde

Verfügung mit einstweiliger Geltung:

In § 33 Abs. 1 OdgA wird der Halbsatz „bis zum vollendeten 40. Lebensjahr 4 Wochen“ ersatzlos aufgehoben und lautet die Bestimmung des § 33 Abs. 1 OdgA nunmehr vollständig wie folgt:

§ 33: (1) Das Ausmaß des jährlich zustehenden Erholungsurlaubs beträgt für die geistlichen Amtsträger, die im Dienstverhältnis zur Evangelischen Kirche A. B. in Österreich oder zur Evangelischen Kirche H. B. in Österreich stehen,

bis zum vollendeten 50. Lebensjahr 5 Wochen,
nach dem vollendeten 50. Lebensjahr 6 Wochen.

II.

Diese Verfügung mit einstweiliger Geltung tritt mit Versendung des Amtsblattes März 1986, am 7. April 1986, in Kraft.

29. Zl. 1731/86 vom 19. März 1986

Richtlinien für Leistungen der kirchlichen Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. erläßt gemäß § 86 OdgA nach Anhören des Finanzausschusses der Generalsynode und mit Zustimmung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. die nachstehende

Verordnung,

womit die Richtlinien für die Leistungen der kirch-

lichen Krankenfürsorge der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich in der Fassung der Wiederverlautbarung ABl. Nr. 139/76, ergänzt durch die Verordnungen ABl. Nr. 74/82, ABl. Nr. 97/83 und ABl. Nr. 84/84, neuerlich geändert werden wie folgt:

I.

§ 1 TP 1. (Ärztliche Behandlung) wird in Absatz a) und b) geändert wie folgt:

a) Für jede weitere Ordination 80%, jedoch höchstens S 160,— für den praktischen Arzt, S 320,— für den Facharzt.

b) Für Visiten 80% der nachgewiesenen Auslagen, jedoch höchstens S 200,— für den praktischen Arzt und S 400,— für den Facharzt.

II.

Diese Verordnung tritt mit 1. April 1986 in Kraft.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

30. Zl. 1790/86 vom 28. Feber 1986

Ausschreibung der Stelle des Leiters (der Leiterin) der „Evangelischen Frauenschule für kirchlichen und sozialen Dienst in Wien“

Mit Beginn des Schuljahres 1986/87 wird die Stelle des Leiters (der Leiterin) der „Evangelischen Frauenschule für kirchlichen und sozialen Dienst“ des Evangelischen Oberkirchenrates in Wien neu besetzt.

Der Leiter führt als Direktor den Vorsitz in der Lehrerkonferenz und leitet die noch als berufsbildende Schule eingestufte Frauenschule.

Bestellungsvoraussetzungen sind nach dem vom Kuratorium der Frauenschule beschlossenen und vom Unterrichtsministerium mit Bescheid genehmigten Organisationsstatut:

a) Der Direktor muß der Evangelischen Kirche A. B. oder H. B. angehören;

b) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen;

c) die Eignung zum Lehrer in sittlicher, staatsbürgerlicher und gesundheitlicher Hinsicht und die für Lehrer vorgesehene Lehrbefähigung besitzen;

d) eine abgeschlossene Universitätsausbildung (Diplom) haben und

e) zum Lehr- bzw. Pfarramt befähigt sein.

Bewerbungen um die ausgeschriebene Stelle sind bis 15. Mai 1986 beim Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, unter Anschluß eines Lebenslaufes einzubringen, und endet mit Ablauf dieses Tages die Ausschreibungs- und Bewerbungsfrist.

Festgestellt wird, daß der gegenständliche Dienstposten insbesondere auch für Bewerber in Frage kommt, die neben dem Studium der Theologie für eines oder mehrere weitere Unterrichtsfächer die Lehramtsprüfung für AHS abgelegt haben (Kombinierer).

31. Zl. 1433/86 vom 3. März 1986

Namensführung

Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch wurde in § 93 neuerlich novelliert und lautet nunmehr die Gesetzesbestimmung des § 93 ABGB wie folgt:

„§ 93: Die Ehegatten haben den gleichen Familiennamen zu führen. Dieser ist der Familienname eines der Ehegatten, den die Verlobten vor oder bei der Eheschließung in öffentlicher oder öffentlich beglaubigter Urkunde als gemeinsamen Familiennamen bestimmt haben. Mangels einer solchen Bestimmung wird der Familienname des Mannes gemeinsamer Familienname.

Derjenige Ehegatte, der nach Abs. 1 den Familiennamen des anderen Ehegatten als gemeinsamen Familiennamen zu führen hat, hat hiebei das höchstpersönliche Recht, seinen bisherigen Familiennamen unter Setzung eines Bindestriches nachzustellen. Er hat das Recht zu verlangen, daß er in Urkunden aller Art mit diesem Doppelnamen bezeichnet wird. Die Führung der Personenstandsbücher und die Ausstellung von Personenstandsunterlagen werden durch diese Anordnungen nicht berührt.

Ein Familienname, der von einem früheren Ehegatten aus einer geschiedenen oder aufgehobenen Ehe abgeleitet wird, darf weder im Sinn des Abs. 1 als gemeinsamer Familienname bestimmt oder geführt noch im Sinn des Abs. 2 nachgestellt werden; dann beziehen sich die Abs. 1 und 2 auf den zuletzt vor der Schließung der geschiedenen oder aufgehobenen Ehe geführten Familiennamen.“

Das Bundesgesetz tritt mit 1. März 1986 in Kraft (BGBl. 97/86 vom 19. Feber 1986).

Der Evangelische Oberkirchenrat weist aus Anlaß der Publikation dieses Gesetzes darauf hin, daß es sich bei § 93 ABGB um zwingendes Bundesrecht handelt, mit dem persönlichen Geltungsbereich für alle Österreicher und dem örtlichen Geltungsbereich für alle in Österreich ihren Wohnsitz Habenden. Soweit jemand im kirchlichen Dienst seinen bis zur Eheschließung bestandenen Familiennamen dem gewählten Familiennamen des Ehepartners, mangels Wahl — dem Namen des Mannes, hinzufügen will, hat der Betreffende seinen bisherigen Familiennamen unter Setzung eines Bindestriches **nachzustellen**. Der Ehepartner ist sohin der erste Name.

Auf die Abgabenbefreiung für Schriften (Urkunden), die ausschließlich für die Bestimmung eines gemeinsamen Familiennamens bestimmt sind, wird unter einem hingewiesen.

32. Zl. 1263/86 vom 25. Feber 1986

Lehrgänge des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport zur Ausbildung von Sonderkindergärtnerinnen

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport hat zu Zahl 16.266/3-32/86, Sachbearbeiter MinRat Dr. Renate Springer, mitgeteilt, daß an Bundesanstalten in Wien, Linz, Bruck an der Mur und Innsbruck im Schuljahr 1986/87 wieder Lehrgänge zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen zu Sonderkindergärtnerinnen durchgeführt werden und schließen diese Ausbildungslehrgänge mit der „Befähigungsprüfung für Sonderkindergärtnerinnen“ ab.

Etwa an der Teilnahme interessierte ausgebildete Kindergärtnerinnen mögen sich direkt an das Bundesministerium, Minoritenplatz 5, 1014 Wien, wenden.

33. Zl. 580/86 vom 21. Jänner 1986

Wahl der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Niederösterreich der Synodalen

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. gibt bekannt, daß auf der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Niederösterreich am 18. Jänner 1986 nachstehende Abgeordnete für die Synode A. B. und die Generalsynode gewählt wurden:

Geistliche Abgeordnete:

Sen. Mag. Rudolf Lissy, 2380 Perchtoldsdorf, Freygasse 2—4.

Stellvertreter: Pfarrer Mag. Dr. Klaus Heine, 2340 Mödling, Scheffergasse 8.

Pfarrer Mag. Michael Meyer, 3500 Krems, Dr.-Martin-Luther-Platz 3.

Stellvertreter: Sen. Mag. Arnold Komers, 3430 Tulln, Grottenthalgasse 16.

Weltliche Abgeordnete:

RA Dr. Peter Krömer, 3100 St. Pölten, Schreiner-gasse 13.

Stellvertreter: Heidrun Jannach, 1230 Wien-Atzgersdorf, Kirchenplatz 5.

Dipl.-Ing. Walter Pusch, 3180 Lilienfeld, Neumann-gasse 9.

Stellvertreter: Ing. Erich Stroh, 3300 Amstetten, Berta-von-Suttner-Straße 9.

34. Zl. 1470/86 vom 6. März 1986

Wahl der Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Salzburg und Tirol der Synodalen

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. gibt bekannt, daß auf der 19. Superintendentialversammlung der Evangelischen Diözese A. B. Salzburg und

Tirol am 1. März 1986 nachstehende Abgeordnete für die Synode A. B. und die Generalsynode gewählt wurden:

Geistlicher Abgeordneter:

Senior Mag. Günter Jonischkeit, 6020 Innsbruck, Gutshofweg 8.

Stellvertreter: Pfarrer Mag. Günter Ungar, 6200 Jenbach, Bräufeldweg 16.

Weltlicher Abgeordneter:

Presbyter Martin Mérica, 5201 Seekirchen, Hechtstraße 68.

Stellvertreter: Presbyter Dr. Alfred Stutz, 5020 Salzburg, Zillertalstraße 34.

35. Zl. 1862/86 vom 25. März 1986

Wahl des Laien-Religionslehrer-Vertreters an Pflichtschulen in die Synode

Gemäß § 160 Abs. 1 Z. 6 KV wurde von den Laien-Religionslehrern an Pflichtschulen die Wahl des von diesen zu entsendenden Synodalen am 17. März 1986 durchgeführt und wurde gewählt:

Synodale: ROL Dorothea Brand, Gottlieb-Rem-schmidt-Gasse 9, 8045 Graz.

Stellvertreterin: Karin Göbel, Stammgasse 15/13, 1030 Wien.

36. Zl. 1792/86 vom 12. März 1986

Disziplinaroberserrat

Über Vorschlag des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. wurden von den Synodalausschüssen A. B. und H. B. nachstehende Personen in den Disziplinaroberserrat der Evangelischen Kirche A. u. H. B. bestellt:

Vorsitzender des Disziplinaroberserrates:

Min.-Rat Dr. Paul Mann

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Präsident Dr. Udo Jesionek

1. geistliches Mitglied des Disziplinaroberserrates:

Senior Mag. Arnold Komers

1. Stellvertreter des 1. geistlichen Mitgliedes:

Pfarrer Mag. Ilse Beyer

2. Stellvertreter des 1. geistlichen Mitgliedes:

Pfarrer Mag. Paul Weiland

2. geistliches Mitglied des Disziplinaroberserrates:

Senior Mag. Dieter Steininger

1. Stellvertreter des 2. geistlichen Mitgliedes:

Oberkirchenrat i. R. OStR Mag. Paul Jung

2. Stellvertreter des 2. geistlichen Mitgliedes:

Pfarrer Mag. Fridrun Weinmann

1. weltlicher Beisitzer des Disziplinarobersenates:
Gerichtsvorsteher Hofrat Dr. Erwin Schuster
dessen 1. Stellvertreter:
Senatspräs. des OLG Wien Dr. Rudolf Stohanzl
dessen 2. Stellvertreter:
Ministerialrat Dr. Leo Feitzinger
2. weltlicher Beisitzer des Disziplinarobersenates:
Prof. Mag. Gerd Zetter, Pinkafeld
dessen 1. Stellvertreter:
LG-Vizepräsident Hofrat Dr. Otto Deibner
dessen 2. Stellvertreter:
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Rossrucker
- Fachobersenat: Mitglied aus der Lehrerschaft:
Prof. Mag. Werner Frank
Stellvertreter:
Dir. Dkfm. Andreas Lang, Mörbisch

37.

Veröffentlichung des Beschlusses der Synodalausschüsse vom 12. März 1986 in Korrektur zur Publikation der Wahl der Superintendentialversammlung Wien

Im Amtsblatt Nr. 177/85 vom 23. Dezember 1985 wurden in alphabetischer Reihenfolge die auf der Superintendentialversammlung Wien vom 21. November 1985 gewählten Synodalen publiziert. Die verlautbarten Stellvertreter folgten in der Reihe der publizierten Synodalen.

Die Superintendentialversammlung Wien hatte sechs geistliche und sechs weltliche Abgeordnete gewählt, wobei davon ausgegangen wurde, daß mehr als 110.000 Evangelische dem Seelenstandsbericht zu entnehmen sein werden, da der Kirchenverfassung nicht der Termin der Feststellung der Wahlzahl zu entnehmen ist und die Hoffnung bestand, daß der Seelenstandsbericht zum 31. Dezember 1985 mehr als 110.000 Seelen ausweisen wird.

Gleichzeitig wurde bereits bei der Wahl festgehalten, daß jene Kandidaten als nicht gewählt gelten, die die wenigsten Stimmen auf sich vereinigen, sollte die Wahlzahl für das sechste Synodalenpaar nicht erreicht sein.

Sowohl der Seelenstandsbericht zum 31. Dezember 1984 als auch zum 31. Dezember 1985 liegen jedoch unter 110.000 Seelen.

Unter TOP 4) wurde auf der Sitzung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. am 12. März 1986 die Zahl der Synodalen der Superintendentenz Wien verbindlich mit je fünf geistlichen und fünf weltlichen Abgeordneten für die kommende Legislaturperiode festgestellt. Der Evangelische Oberkirchenrat wurde unter einem ersucht, den Text einer Gesetzesänderung vorzubereiten, welcher Seelenstandsbericht die jeweils relevante Wahlzahl enthält, welcher Frage in concreto keine Bedeutung zukommt, da sowohl der letztvorangehende Seelenstandsbericht als auch der nachfolgende Seelenstandsbericht für die Superintendentenz Wien weniger als 110.000 Seelen ausweisen.

Nicht als Synodale gewählt gelten:

Geistlicher Abgeordneter:

Senior Pfarrer Mag. Dieter Steininger, 1030 Wien;
sein Stellvertreter: Pfarrer Dr. Dr. Martin Bolz,
1190 Wien.

Weltlicher Abgeordneter:

Kurator Vizepräs. HR Dr. Otto Deibner, 1190 Wien
sein Stellvertreter: Kuratorstellvertreter Leopold
Kunrath, 1090 Wien.

Im obigen Sinn erfolgt auch die Korrektur der Publikation des Amtsblattes Dezember 1985, Nr. 177/85.

38. Zl. 1221/86 vom 24. Feber 1986

Feststellung zu ABl. Nr. 1221/86, Synodalen Steiermark — Reihenfolge der Stellvertreter

Unter der Zahl 1221/86 vom 24. Feber 1986, zuletzt im Amtsblatt Feber 1986, wurden die Abgeordneten der Superintendentialversammlung Steiermark in die Synode publiziert, wobei die gleiche Publikationsform gewählt wurde, wie sie früher üblich war.

Es wird festgestellt, daß die jeweils publizierten Stellvertreter in der selben Reihenfolge wie die jeweiligen Abgeordneten publiziert sind, das heißt, daß jeweils der erstgenannte Stellvertreter den erstgenannten Abgeordneten, der zweitgenannte Stellvertreter den zweitgenannten Abgeordneten usw. vertritt.

Die Zuordnung des jeweiligen Stellvertreters zum betreffenden Abgeordneten ist in der Kartei des Evangelischen Oberkirchenrates vermerkt.

39. Zl. 1754/86 vom 19. März 1986

Kollektenaufwurf zum Sonntag Kantate am 27. April 1986

Das vergangene Jahr hat uns mit seinen vielfachen kirchenmusikalischen Jubiläen einmal mehr zu Bewußtsein gebracht, wie sehr unsere Evangelische Kirche eine singende und musizierende Kirche ist. Auch an dieser Stelle möchte ich Ihnen allen nochmals für Ihren vermehrten und erfolgreichen Einsatz danken, den das Bach-, Händel- und Schütz-Jahr gefordert hat.

Das Jubiläumsjahr hat uns aber auch die Verletzlichkeit des uns anvertrauten Schatzes gezeigt. Es wird immer schwieriger, nebenamtliche Kräfte für den so wichtigen und verantwortungsvollen Dienst des Organisten und Chorleiters zu finden, vor allem seit der einzige hauptamtliche Kantor und Organist in Österreich aus finanziellen Gründen von seiner Pfarrgemeinde gekündigt werden mußte.

Die in den Diözesen verantwortlichen Diözesankirchenmusikwarte sind gemeinsam mit dem Verband für evangelische Kirchenmusik tätig, um Kurse und Seminare zur Ausbildung anzubieten. Ich bitte Sie, wo dies noch nicht geschehen ist, in noch reichem Maße von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Die Kollekte des heutigen Sonntags Kantate ist wieder für die Arbeit der Kirchenmusik bestimmt. Ich bitte Sie herzlich, durch Ihre Gabe die vielfältigen Aufgaben des Referates und Verbandes für evangelische Kirchenmusik zu unterstützen.

Referat für Kirchenmusik
Dr. Julius Hanak

40. Zl. 1726/86 vom 18. März 1986

Kollektenaufruf zum Muttertag für 4. Mai 1986

Seit 46 Jahren tut die Evangelische Frauenarbeit im Auftrage unserer Kirche ihren Dienst in unserer Kirche und für unsere Kirche.

Wie sieht das konkret aus?

Wir versuchen in den Gemeinden die Botschaft der

Bibel weiterzugeben und sie für den Alltag verstehbar zu machen.

Es ist uns aber auch ein Anliegen, überall dort zu helfen, wo Not ist. Gemeindegänge, Besuchsdienst, Bibelrunden, Seniorenkreise, Mitarbeiterinnentage und Frauentage in den Diözesen sind sichtbarer Ausdruck unserer Arbeit.

Mit Ihrer Kollekte ist es uns möglich, die Mitarbeiterinnen, die größtenteils ehrenamtlich arbeiten, für ihren Dienst zuzurüsten. Das bedeutet ein Angebot von Schulungstagen und begleitende Gespräche. Weiterhin können wir Freizeiten so ermäßigen, daß auch Gemeindeglieder mit weniger Geld daran teilnehmen können.

Dafür benötigen wir Ihre Kollekte und danken im Namen all jener Frauen, denen sie zugute kommt.

Unsere Hoffnung ist es, daß wir mithelfen können, die Liebe Gottes für alle erfahrbar zu machen.

Inge Schintlmeister

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

41. Zl. 1389/86 vom 3. März 1986

Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen zur Besetzung

Die Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen wird hiermit zur sofortigen Besetzung, jedenfalls aber zur Besetzung am 1. August 1986 ausgeschrieben.

Die Aufgaben des Pfarrers im Schuldienst umfassen die Erteilung des Religionsunterrichtes an den allgemeinbildenden höheren Schulen Oberschützens (Stammsschule: BRG/BG Oberschützen).

Zu seinen Aufgaben gehört außerdem — unbeschadet seiner dienstrechtlichen Stellung — die Mithilfe im Predigtendienst und bei Amtshandlungen im Bereich der Pfarrgemeinde sowie die Übernahme einer speziellen Aufgabe kategorialer Seelsorge.

Dem Pfarrer im Schuldienst wird eine kircheneigene Wohnung zur Verfügung gestellt.

Die Bestellung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. Bewerbungen sind bis zum 30. April 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Auskünfte erteilt gern das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen, 7432 Oberschützen Nr. 33, Tel. 03353/232.

42. Zl. 1194/86 vom 21. Feber 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lutzmannsburg

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lutzmannsburg wird hiermit erneut ausgeschrieben;

die Besetzung erfolgt gemäß § 121 Abs. 1 durch den Oberkirchenrat.

Die Pfarrgemeinde zählt etwa 470 Gemeindeglieder, was einem Bevölkerungsanteil von zirka 50 Prozent entspricht. Sie ist in keine Schwierigkeitsklasse eingestuft.

Dem Pfarrer steht das Pfarrhaus zur Verfügung. Die Dienstwohnung umfaßt Küche, Bad, drei Zimmer, ein Kabinett und die entsprechenden Nebenräume. Der Dienstwohnungswert beträgt S 800,—. Im Pfarrhaus, zu dem auch ein Garten gehört, befindet sich noch die Pfarrkanzlei und das Presbyterzimmer.

Gottesdienste sind an allen Sonn- und Feiertagen in der Pfarrkirche zu halten, Kindergottesdienste an allen Sonntagen, Andachten in der Advent- und Passionszeit.

Die Übernahme von Aufgaben übergemeindlicher Art (Seelsorge im Krankenhaus Oberpullendorf, Religionsunterricht) wird erwartet.

Bewerbungen sind bis 10. Mai 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. zu richten.

Das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B., 7361 Lutzmannsburg, erteilt gerne weitere Auskünfte (Tel. 02615/410, Kurator Horst Weber).

43. Zl. 6662/85 vom 9. Dezember 1985

Bestellung von Pfarrer Horst Schmidtkunz zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf

Pfarrer Horst Schmidtkunz wurde gemäß § 120 der Kirchenverfassung und § 21 der Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Purkersdorf bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. April 1986 bestätigt.

44. Zl. 1473/86 vom 6. März 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner und Feber 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	8,759.196,42	6,779.943,49
Niederösterreich	945.460,26	885.266,91
Burgenland	714.821,76	769.740,31
Steiermark	1,323.665,84	1,174.345,19
Kärnten	1,689.509,27	1,676.871,88
Oberösterreich	1,462.254,71	1,270.618,88
Salzburg-Tirol	1,084.016,50	868.734,46
	15,978.924,76	13,425.521,12

Steigerung 1986: 19,019%

45. Zl. 1045/86, 1046/86, 1047/86, 1048/86, 1049/86 vom 28. Feber 1986

Examen pro ministerio

Das Examen pro ministerio zum Feber-Termin 1986 haben nachstehend angeführte Kandidaten bestanden:

Mag. theol. Dr. Ingrid Vogel, Wien — sehr gut bestanden.

Mag. theol. Johanna Uljas-Lutz, Wien — gut bestanden.

Mag. theol. Gundula Kühneweg, Leoben — gut bestanden.

Mag. theol. Heribert Hribernic, Stainach-Irdning — gut bestanden.

Mag. theol. Johannes Hanek, Gmunden — gut bestanden.

46. Zl. 160/86 vom 2. Jänner 1986

Seelenstandsbericht 1985

Superintendentur A. B. Burgenland

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Konfirmanden	Trauungen	Beerdigungen
Bernstein	607	2	1	2	30	42	17	22
Dreihütten	148	—						
Redlschlag	346	—						
Rettenbach	258	—						
Stuben	353	—						
Deutsch Jahrndorf	360	3	—	1	4	8	2	10
Deutsch Kaltenbrunn	725	3	—	—	12	11	3	6
Eisenstadt	801	10	4	—	13	13	6	16
Neufeld an der Leitha	224	1						
Eltendorf	389	1	2	—	26	32	8	11
Heiligenkreuz im Lafnitztal	238	4						
Königsdorf	325	—						
Neustift bei Güssing	230	—						
Poppendorf	76	—						
Zahling	274	—						
Gols	3.042	3	5	4	42	56	11	48
Tadten	51	—						
Großpetersdorf	745	6	1	—	11	20	2	14
Hannersdorf	138	2						
Welgersdorf	211	4						
Holzschlag	308	—	—	—	7	5	1	5
Günseck	196	—						
Kobersdorf	458	1	2	—	18	21	12	20
Kalkgruben	210	—						
Lindgraben	48	—						
Oberpetersdorf	475	—						
Tschurndorf	216	1						
Sieggraben	33	—						
Kukmirn	874	—	—	2	10	23	2	25
Güssing	207	—						
Limbach	227	—						
Neusiedl bei Güssing	298	—						
Loipersbach	1.115	—	—	—	15	16	5	16
Lutzmannsburg	465	—	1	—	8	6	1	5
Markt Allhau	842	4	—	5	34	36	11	45

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Buchschachen	430	2	—	—	—	—	—	—
Kitzladen	115	—	—	—	—	—	—	—
Loipersdorf	391	3	—	—	—	—	—	—
Wolfau	392	—	—	—	—	—	—	—
Mörbisch am See	1.701	—	—	—	16	24	5	16
Neuhaus am Klausenbach	882	3	4	1	19	13	7	10
Minhof-Liebau	503	—	—	—	—	—	—	—
Nickelsdorf	843	—	—	—	14	12	5	14
Oberschützen	800	2	—	2	24	36	10	31
Aschau	350	—	—	—	—	—	—	—
Jormannsdorf	97	1	—	—	—	—	—	—
Mariasdorf	213	—	—	—	—	—	—	—
Schmiedrait	104	1	—	—	—	—	—	—
Tauchen	167	—	—	—	—	—	—	—
Weinberg	64	—	—	—	—	—	—	—
Willersdorf	304	—	—	—	—	—	—	—
Oberwart	1.123	—	—	5	20	22	1	11
Kemetten	280	—	—	—	—	—	—	—
Pinkafeld	865	5	1	9	34	39	15	39
Riedlingsdorf	1.144	1	—	—	—	—	—	—
Schönherrn	86	—	—	—	—	—	—	—
Schreibersdorf	131	—	—	—	—	—	—	—
Wiesfleck	576	1	—	—	—	—	—	—
Pöttelsdorf	793	8	5	1	10	22	5	18
Sauerbrunn	347	2	—	—	—	—	—	—
Walbersdorf	318	—	—	—	—	—	—	—
Rechnitz	637	—	4	1	12	10	5	15
Markt Neuhodis	201	—	—	—	—	—	—	—
Rust	780	3	3	—	12	10	3	14
Stadt Schlaining	465	—	—	—	24	33	5	25
Bergwerk	103	—	—	—	—	—	—	—
Drumling	229	—	—	—	—	—	—	—
Goberling	437	—	—	—	—	—	—	—
Grodna	149	—	—	—	—	—	—	—
Neustift bei Schlaining	126	—	—	—	—	—	—	—
Stoob	845	5	1	1	16	21	—	18
Oberloisdorf	83	—	—	—	—	—	—	—
Sziget in der Wart	221	5	3	—	2	—	1	2
Jabing	82	—	—	—	—	—	—	—
Unterschützen	442	4	—	—	7	9	1	6
Weppersdorf	601	1	1	—	7	7	2	16
Zurndorf	1.101	4	1	—	12	15	5	22
Bad Tatzmannsdorf-Sulzriegel	331	—	—	—	7	8	6	4
	35.365	96	39	34	466	570	157	504

Superintendentur A. B. Wien

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Wien-Innere Stadt	6.868	—	11	89	52	38	17	97
Leopoldstadt	7.546	—	8	129	50	36	19	95
Landstraße	5.405	—	7	55	23	35	10	71
Gumpendorf	10.841	—	13	183	34	33	10	123
Neubau-Fünfhaus	3.457	—	5	53	9	34	4	69
Favoriten-Christuskirche	3.961	—	10	67	46	37	24	55
Favoriten-Thomaskirche	2.520	—	1	30	4	20	3	23
Favoriten-Gnadenkirche	2.358	—	8	45	12	7	2	42
Simmering	3.455	—	3	61	38	31	4	58
Hetzendorf	2.248	—	4	52	13	20	2	31
Lainz	1.730	—	1	17	12	21	4	63
Hietzing	5.176	—	5	46	14	25	3	103
Hütteldorf	1.515	—	2	22	20	14	3	25
Ottakring	3.648	—	11	56	26	31	8	72
Währing	7.017	—	11	54	62	47	26	94
Döbling	4.040	—	7	64	24	55	15	60
Floridsdorf	5.546	—	10	92	61	40	15	66
Leopoldau	2.960	—	2	44	11	28	5	36
Donaustadt	5.620	—	11	72	38	66	17	54
Liesing	6.022	—	9	48	53	80	22	55
Bruck an der Leitha	1.801	2	7	7	23	12	11	25
Klosterneuburg	1.766	84	1	4	17	26	8	32
Korneuburg	942	10	—	3	10	7	2	7
Mistelbach	498	6	—	—	7	4	3	12
Laa an der Thaya	241	—	—	—	—	—	—	—
Purkersdorf	959	—	3	17	15	17	2	25
Preßbaum	615	—	—	—	—	—	—	—
Schwechat	2.434	—	1	34	11	17	5	34
Stockerau	908	10	2	—	12	6	3	18
	102.097	112	153	1.344	697	787	247	1.445

Superintendentur A. B. Niederösterreich

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Amstetten	1.402	18	2	12	13	16	4	41
Baden	2.594	37	6	3	15	38	11	40
Bad Vöslau	1.192	6	9	12	24	30	11	24
Leobersdorf	988	14	—	—	—	—	—	—
Berndorf	1.085	8	8	4	13	14	4	19
Gloggnitz	1.008	6	2	16	11	11	1	15
Gmünd	950	22	4	8	7	8	2	20
Horn	430	16	1	2	6	3	1	13
Krems an der Donau	1.151	16	1	13	11	7	1	25
Melk-Scheibbs	428	2	3	17	6	11	4	13
Scheibbs	440	7	—	—	—	—	—	—
Mitterbach	1.025	—	1	—	14	15	2	19
Mödling	4.794	70	10	19	41	59	20	93
Naßwald	387	3	—	—	5	6	1	11
Neunkirchen	949	11	1	6	9	7	2	19
Perchtoldsdorf	1.440	—	1	9	9	20	4	20
St. Ägyd am Neuwalde	1.393	14	5	6	18	17	5	23
St. Pölten	2.967	71	11	20	26	37	14	58
Ternitz	1.124	7	—	10	8	20	2	16
Traiskirchen	1.267	20	4	14	10	13	8	14
Wiener Neustadt	4.143	52	12	36	53	71	15	86
Felixdorf	534	4	—	—	—	—	—	—
Wördern-Tulln	1.074	33	1	4	7	17	2	15
	32.765	437	82	211	306	420	114	584

Superintendentur A. B. Oberösterreich

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Konfirmanden	Trauungen	Beerdigungen
Attersee	632	2	1	—	13	11	12	3
Mondsee	256	5						
Bad Goisern	3.564	—	2	18	33	52	18	51
Bad Hall	790	2	1	—	6	8	3	11
Bad Ischl	1.388	10	—	4	20	12	6	13
Braunau am Inn	1.636	14	4	8	12	33	9	21
Eferding	1.397	—	7	1	20	24	10	22
Enns	890	6	3	1	7	11	4	12
Gallneukirchen	970	6	—	6	8	15	7	17
Gmunden	2.221	2	6	20	28	46	24	38
Ebensee	422	—						
Laakirchen	503	—						
Gosau	1.585	—	1	—	31	22	12	15
Hallstatt	715	1	—	1	6	6	3	9
Kirchdorf an der Krems	621	1	3	4	11	9	3	14
Windischgarsten	340	2						
Lenzing-Kammer	1.612	2	4	—	20	20	7	26
Linz-Innere Stadt	3.231	—	9	29	40	46	16	42
Linz-Süd	2.226	—	3	13	23	16	4	26
Linz-Südwest	2.142	—	5	23	25	37	7	26
Linz-Urfahr	3.149	10	8	15	39	40	5	29
Marchtrenk	1.651	26	5	5	12	23	6	6
Mattighofen	1.013	7	2	4	11	11	3	16
Neukematen	650	5	3	3	21	24	7	17
Sierning	534	—						
Ried im Innkreis	675	5	—	5	4	5	1	6
Rutzenmoos	1.366	—	5	1	18	27	10	13
Schärding	488	3	1	—	3	9	1	10
Scharten	1.218	1	1	—	9	13	7	7
Schwanenstadt	1.111	—	2	4	15	15	7	18
Stadl-Paura	686	3	2	1	12	19	4	12
Vorchdorf	438	2						
Steyr	2.093	11	5	23	23	36	7	26
Steyr-Münichholz	839	3	—	14	—	5	2	10
Thening	2.250	8	5	4	26	21	18	17
Timelkam	833	—	2	10	10	5	4	6
Traun	3.114	—	7	18	47	52	19	53
Haid	1.005	—						
Vöcklabruck	1.902	11	3	6	23	32	8	24
Wallern	1.172	—	5	3	18	26	10	23
Grieskirchen-Gallspach	403	—						
Wels	5.427	—	15	22	67	67	29	69
Summe	59.158	148	120	266	661	798	293	708

Kirche H. B.

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Konfirmanden	Trauungen	Beerdigungen
Bludenz	746	180	1	1	9	6	1	15
Bregenz	2.818	263	3	19	29	35	7	29
Dornbirn	1.104	93	1	6	7	23	2	11
Feldkirch	1.174	128	1	3	7	14	2	17
Linz-St. Martin	196	534	—	1	7	8	4	9
Oberwart	—	1.410	6	2	18	20	7	18
Wien-Innere Stadt	—	3.496	4	38	31	45	15	56
Wien-Süd	—	1.505	4	7	9	9	1	35
Wien-West	—	1.637	4	22	21	14	9	33
Summe	6.038	9.246	24	99	138	174	48	223

Superintendentur A. B. Steiermark

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Admont	1.242	9	1	6	14	20	4	15
Bad Aussee	549	1	3	1	14	14	3	11
Bad Radkersburg	361	—	1	1	8	12	—	7
Bruck an der Mur	1.761	10	4	19	12	23	3	20
Eisenerz	607	2	3	9	9	—	1	5
Feldbach	499	—	2	4	8	12	1	11
Fürstenfeld	854	14	3	3	14	30	3	15
Rudersdorf	388	1						
Gaishorn	1.047	7	4	2	16	14	3	9
St. Johann am Tauern	62	1						
Graz-Eggenberg	2.958	19	9	25	25	41	14	37
Graz, linkes Murufer	7.332	50	19	57	73	111	22	123
Graz, linkes Murufer-Nord	3.057	—	3	15	22	35	3	42
Graz, rechtes Murufer	3.490	—	5	29	39	46	14	67
Gröbming	1.368	2	1	4	24	28	3	12
Hartberg	379	4	2	2	5	—	—	7
Judenburg	777	10	1	17	7	18	4	21
Murau	535	5						
Fohnsdorf	315	2						
Kapfenberg	2.545	36	3	34	26	21	11	34
Kindberg	1.038	3	1	19	4	6	1	10
Knittelfeld	1.846	6	11	28	16	25	7	28
Leibnitz	855	8	3	1	11	10	1	18
Leoben	3.443	11	7	36	15	50	7	68
Mürzzuschlag	2.064	36	5	14	19	17	7	31
Peggau	1.107	4	—	9	9	14	2	13
Ramsau	1.952	1	6	—	35	37	9	15
Rottenmann	965	2	—	5	11	19	6	9
Schladming	3.576	7	8	7	49	70	9	38
Aich	419	1						
Stainach-Irdning	660	4	2	4	8	11	3	3
Stainz	816	16	5	6	7	9	6	12
Trofaiach	1.712	1	7	13	17	29	6	23
Voitsberg	1.000	16	1	11	10	15	4	18
Wald am Schoberpaß	603	1	4	3	8	9	3	8
Weiz	425	8	4	4	12	11	3	16
Gleisdorf	362	21						
	52.969	319	128	388	547	757	163	746

Superintendentur A. B. Salzburg-Tirol

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Badgastein	643	2	4	3	7	15	1	11
Hallein	1.626	15	9	21	20	27	3	21
Bischofshofen	662	11						
Salzburg	7.783	—	19	44	148	162	49	202
Maxglan-Riedenburg-Taxham	2.415	—						
Salzburg, nördlicher Flachgau	1.976	—	2	1	13	18	5	16
Zell am See	1.010	2	8	7	31	28	13	14
Saalfelden	650	4						
Innsbruck	3.545	52	10	12	48	38	21	40
Innsbruck-Ost	3.279	66	7	20	19	38	7	45
Jenbach	1.195	15	2	7	9	6	6	20
Kitzbühel	744	16	—	3	8	9	3	12
Kufstein	1.545	26	3	9	11	16	4	24
Reutte	552	2	1	6	6	7	4	12
	27.625	211	65	133	320	364	116	417

Superintendentur A. B. Kärnten und Osttirol

Gemeinde	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Agoritschach-Arnoldstein	770	1	2	4	8	11	1	6
Althofen	774	5	2	4	13	9	3	7
Arriach	1.265	—	6	—	29	28	5	11
Bad Bleiberg	854	—	—	—	12	11	8	3
Dornbach	1.200	1	2	1	23	11	3	9
Eisentratten	901	—	—	—	16	18	5	11
Feffernitz	2.135	—	3	4	31	38	8	24
Feld am See	1.748	—	6	4	33	37	17	18
Ferndorf	971	—	3	8	4	18	—	13
Fresach	1.607	1	6	3	36	33	14	20
Puch	610	—	—	—	—	—	—	—
Gnesau	1.001	—	6	1	13	16	12	5
Sirnitz	151	—	—	—	—	—	—	—
Hermagor	1.117	5	2	3	20	28	8	14
Watschig	470	—	—	—	—	—	—	—
Klagenfurt (Johanneskirche)	5.122	25	12	28	55	80	17	49
Klagenfurt-Ost	3.279	5	1	16	32	37	9	45
Pörtschach am Wörther See	1.819	6	1	6	18	18	4	21
Radenthein	1.803	—	2	9	17	29	11	17
St. Ruprecht bei Villach	2.409	3	5	17	61	48	14	34
Einöde	389	1	—	—	—	—	—	—
St. Veit an der Glan	1.809	8	5	12	30	27	10	26
Eggen am Kraigerberg	49	—	—	—	—	—	—	—
Spittal an der Drau	3.683	17	6	20	28	60	8	39
Trebesing	874	1	1	1	17	19	3	9
Treßdorf	1.128	—	5	1	17	26	6	28
Rattendorf	421	—	—	—	—	—	—	—
Tschöran	1.089	—	2	—	17	15	6	12
Unterhaus	1.801	—	5	—	35	26	8	16
Villach	5.698	20	7	45	97	104	42	90
Villach-Nord	1.607	4	—	—	—	—	—	—
Völkermarkt	801	15	2	—	16	11	1	9
Waiern	2.070	12	7	13	35	39	9	24
Weißbriach	890	1	6	—	20	22	10	7
Weißensee	550	2	—	—	—	—	—	—
Wiedweg	405	—	2	1	12	13	3	7
Bad Kleinkirchheim	530	—	—	—	—	—	—	—
Wolfsberg	775	8	1	5	7	8	4	16
Zlan	1.305	—	4	—	31	25	7	16
Lienz	920	4	5	6	11	10	5	18
Summe	56.800	145	117	212	794	875	261	624

Zusammenstellung

Superintendentur	A. B.	H. B.	Insgesamt	Eintritte	Austritte	Taufen	Kon- firmanden	Trauungen	Beerdi- gungen
Burgenland	35.365	96	35.461	39	34	466	570	157	504
Kärnten und Osttirol	56.800	145	56.945	117	212	794	875	261	624
Niederösterreich	32.765	437	33.202	82	211	306	420	114	584
Oberösterreich	59.158	148	59.306	120	266	661	798	293	708
Salzburg und Tirol	27.625	211	27.836	65	133	320	364	116	417
Steiermark	52.969	319	53.288	128	388	547	757	163	746
Wien	102.097	112	102.209	153	1.344	697	787	257	1.445
Kirche A. B.	366.779	1.468	368.247	704	2.588	3.791	4.571	1.351	5.028
Kirche H. B.	6.038	9.246	15.284	24	99	138	174	48	223
Landeskirche A. u. H. B.	372.817	10.714	383.531	728	2.687	3.929	4.745	1.399	5.251

47. Zl. 1117/86 vom 18. Feber 1986

Kollektenergebnisse 1985

Kärntner Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA Oberschützen	Baufonds	Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
Agoritsch.-Arnoldst.	350,—	500,—	413,—	572,—	175,—	450,—	160,—
Althofen	325,—	1.009,—	358,—	331,—	179,—	345,—	250,—
Arriach	860,10	3.400,70	2.960,40	2.126,—	462,50	569,—	570,—
Bad Bleiberg	286,10	1.376,50	1.882,80	794,50	379,40	381,—	473,—
Dornbach	1.012,10	3.662,—	2.017,—	979,—	808,—	896,50	688,50
Eisentratzen	619,—	2.019,80	2.009,40	2.125,—	650,—	430,40	547,90
Feffernitz	352,—	1.450,—	2.436,—	1.000,—	545,—	321,—	779,—
Feld am See	502,—	1.618,50	1.718,50	748,50	403,—	747,40	560,—
Ferndorf	335,50	729,—	1.457,50	595,—	290,—	421,—	709,—
Fresach	583,—	2.800,—	1.880,—	1.185,—	834,—	917,—	575,—
Puch	—,—	775,50	—,—	638,—	—,—	—,—	—,—
Gnesau	—,—	2.827,30	—,—	—,—	443,10	—,—	—,—
Sirnitz	—,—	612,—	—,—	399,50	—,—	339,30	—,—
Hermagor	648,60	2.426,—	4.868,70	1.845,—	995,70	2.094,70	1.115,60
Watschig	332,—	2.152,50	4.331,40	1.074,50	640,20	983,20	708,90
Klagenfurt (Joh.-K.)	1.668,—	2.885,90	3.888,40	1.900,60	1.120,60	1.296,—	1.364,—
Klagenfurt (Chr.-K.)	1.891,—	2.298,—	4.288,—	1.546,—	814,—	1.040,—	1.410,—
Pörtschach a. W.	450,—	606,—	2.069,70	210,—	912,—	987,50	313,10
Radenthein	339,—	1.018,—	1.311,60	616,60	682,50	455,50	754,40
St. Ruprecht b. V.	1.036,60	4.562,30	—,—	1.903,—	1.140,—	932,60	1.132,40
Einöde, Treffen	—,—	1.699,60	2.982,20	—,—	858,20	—,—	—,—
St. Veit an der Glan	232,—	1.380,—	1.580,—	1.300,—	261,—	750,—	835,—
Eggen a. Kraigerb.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Spittal an der Drau	914,—	2.947,—	5.079,—	2.585,—	1.304,—	1.083,—	2.992,—
Trebesing	502,—	2.000,—	1.700,—	2.300,—	533,—	1.421,—	1.000,—
Treffdorf	1.047,70	3.029,—	3.091,50	2.443,—	1.071,—	795,—	1.039,—
Rattendorf	—,—	2.299,20	—,—	1.287,10	604,—	—,—	—,—
Tschöran	541,50	1.516,—	1.774,—	820,—	683,60	831,—	479,50
Unterhaus	1.149,05	2.726,50	3.038,70	1.470,30	1.364,25	1.184,90	857,60
Villach	1.737,—	3.738,—	5.394,—	1.620,—	2.094,—	2.850,—	1.738,—
Villach-Nord	416,—	711,60	1.429,—	544,—	505,—	717,50	518,—
Völkermarkt	814,—	840,—	1.629,—	1.040,90	636,—	537,—	536,—
Waiern	836,90	2.545,—	2.141,50	1.003,—	1.215,30	1.822,—	1.026,10
Weißbriach	524,50	2.660,—	3.178,—	2.855,—	623,—	1.172,—	1.055,—
Weißensee	—,—	1.698,80	1.216,90	—,—	—,—	1.436,80	611,30
Wiedweg	—,—	756,—	1.232,—	465,—	110,90	—,—	—,—
B. Kleinkirchheim	637,—	1.697,—	803,50	769,70	382,50	—,—	745,30
Wolfsberg	594,30	826,—	1.814,70	510,—	431,50	513,—	501,—
Zlan	605,50	2.999,70	2.300,—	1.175,70	403,85	1.110,—	399,60
	22.141,45	74.798,40	78.274,40	42.777,90	24.555,10	29.830,30	26.444,20

Osttirol

Lienz	290,—	1.236,57	1.240,—	1.244,—	634,50	2.150,—	800,—
	22.431,45	76.034,97	79.514,40	44.021,90	25.189,60	31.980,30	27.244,20

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther- Bund	Theologen- heim	Trinker- seelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
520,—	350,—	280,—	—,—	390,—	240,—	—,—	380,—	—,—
745,—	416,50	506,—	360,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.922,—	717,—	1.442,—	1.266,30	1.049,40	—,—	—,—	942,—	1.248,30
1.200,50	225,—	530,—	408,50	683,—	214,50	211,—	639,50	632,20
2.967,—	910,50	643,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.817,40	561,—	705,20	—,—	642,—	280,60	—,—	1.164,20	—,—
1.018,—	317,—	440,—	344,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.615,70	650,—	810,—	532,—	—,—	401,—	—,—	578,20	—,—
1.580,—	—,—	899,—	255,—	413,—	426,—	—,—	365,—	253,—
2.284,—	394,—	794,—	403,—	405,—	513,—	—,—	760,—	—,—
750,—	—,—	—,—	377,—	269,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	1.071,40	608,—	486,—	—,—	615,—	—,—	425,10	—,—
1.205,—	—,—	—,—	—,—	212,70	—,—	—,—	—,—	—,—
4.229,50	1.108,80	932,60	917,60	642,—	841,32	—,—	1.412,70	1.314,90
1.742,90	493,—	605,50	1.133,50	279,70	456,10	—,—	1.803,40	1.126,95
1.843,30	1.550,10	1.088,50	546,50	—,—	—,—	—,—	2.350,—	—,—
2.946,—	725,—	1.340,—	868,—	481,—	775,—	520,—	1.918,—	585,—
610,—	386,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	983,90
1.167,10	897,—	561,—	564,40	—,—	395,50	—,—	895,20	—,—
3.683,80	846,20	1.073,70	—,—	—,—	748,90	—,—	—,—	—,—
1.540,70	—,—	—,—	2.794,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.105,—	920,—	510,—	635,—	—,—	182,—	—,—	890,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4.360,—	1.427,—	2.411,—	—,—	918,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4.650,—	1.149,—	960,—	1.000,—	670,—	777,—	—,—	1.130,—	614,—
3.356,—	1.455,62	1.474,50	1.126,—	1.387,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.200,—	822,—	—,—	750,90	539,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.334,—	628,—	527,—	491,—	318,—	397,50	465,—	962,—	714,—
2.635,10	301,20	923,50	—,—	—,—	—,—	—,—	1.643,20	—,—
3.827,50	2.157,—	2.532,—	—,—	1.215,—	1.521,—	—,—	2.401,50	2.757,30
1.170,40	682,60	544,20	—,—	—,—	—,—	—,—	624,80	—,—
500,—	263,80	363,—	—,—	483,—	295,60	930,90	335,—	882,—
5.012,15	1.121,—	1.282,50	1.386,50	1.625,10	492,15	—,—	2.584,80	1.274,—
3.048,—	739,—	585,—	—,—	559,—	662,50	867,—	1.554,—	1.232,—
1.859,60	—,—	—,—	292,10	267,10	314,70	—,—	—,—	757,30
1.446,—	214,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.312,90	244,50	591,90	541,70	580,—	—,—	328,—	—,—	—,—
1.631,50	278,—	534,40	491,10	265,—	398,50	501,—	657,30	454,50
2.633,90	377,—	388,50	1.217,60	403,—	—,—	—,—	1.307,—	—,—
81.469,95	24.398,22	26.886,—	19.187,70	14.696,—	10.947,87	3.822,90	27.722,90	14.829,35
550,—	700,—	500,—	1.020,—	370,—	—,—	—,—	766,50	1.800,—
82.019,95	25.098,22	27.386,—	20.207,70	15.066,—	10.947,87	3.822,90	28.489,40	16.629,35

Burgenländische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA Oberschützen	Baufonds	Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
Bernstein	460,—	2.200,—	3.407,—	1.080,—	436,—	1.135,—	755,—
Dreihüt., Redlschl.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Rettenbach, Stuben	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Deutsch Jahrndorf .	307,—	1.360,—	195,—	1.250,—	390,—	528,—	324,—
Deutsch Kaltenbrunn	275,—	696,—	722,—	1.168,—	742,—	634,—	554,—
Eisenstadt	725,—	1.283,—	1.727,—	645,—	520,—	780,—	710,—
Neufeld/Leitha . .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Eltendorf	923,—	4.700,—	1.267,—	1.562,—	365,—	986,—	771,—
Heiligenkr., Könd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Neust., Popd., Zlg.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Gols	1.919,—	4.433,10	3.937,60	3.036,—	1.443,50	2.339,70	1.567,80
Tadten	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Großpetersdorf . .	550,—	2.349,—	—,—	1.471,—	469,—	376,—	819,—
Hannersd., Welgd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Holzschlag	300,—	1.460,—	800,—	800,—	200,—	400,—	710,—
Günseck	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Kobersdorf	718,—	2.946,—	2.248,—	2.516,—	376,—	2.185,—	681,—
Kalkgr., Lindgr. .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Obpetd., Tschurnd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Kukmirn	1.011,—	3.100,—	2.505,—	4.400,—	1.577,—	1.500,—	1.082,—
Güssing, Limbach .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Neusiedl bei Güss.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Loipersbach	1.868,—	2.181,—	2.552,—	1.315,—	1.700,—	1.189,—	273,—
Lutzmannsburg . .	513,—	2.640,—	692,—	1.840,—	1.060,—	680,—	910,—
Markt Allhau . . .	1.166,—	7.064,—	6.932,—	4.015,—	1.824,—	1.516,—	1.516,—
Buchsch., Kitzladen	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Loipersd., Wolfau	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Mörbisch am See . .	1.000,—	2.352,—	—,—	2.498,—	2.200,—	—,—	—,—
Neuhaus a. Klausenb.	1.516,—	3.500,—	1.809,—	2.801,—	1.366,—	990,—	980,—
Minihof-Liebau . .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Nickelsdorf	489,—	1.270,—	1.640,—	1.037,—	624,—	772,—	1.290,—
Oberschützen . . .	5.471,—	3.669,50	5.471,—	1.889,50	1.113,50	610,—	1.897,50
Aschau, Jormannsd.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Mariasd., Schmiedr.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Tauchen, Weinberg	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Willersdorf	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Oberwart	1.268,—	2.110,—	700,—	1.879,—	1.176,—	804,—	1.030,—
Kemetten	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Pinkafeld	1.516,—	2.724,—	3.119,—	2.036,—	1.294,—	1.659,—	891,—
Riedlingsd., Schönh.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Schreibersd., Wiesfl.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Pöttelsdorf	655,—	2.680,—	2.632,—	1.795,—	800,—	816,—	753,—
Walbersd., Sauerbr.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Rechnitz	843,—	2.035,—	2.380,—	1.396,—	1.031,—	1.610,—	1.321,—
Markt Neuhodis . .	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Rust	1.270,—	1.800,—	2.050,—	1.650,—	830,—	1.140,—	1.150,—
Stadt Schlaining . .	2.565,—	2.816,—	1.453,—	1.716,—	802,—	1.519,—	685,—
Bergwerk, Druml.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Goberl., Grodnau	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Neustift b. Schlain.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Stoob	750,—	2.930,—	3.536,—	1.045,—	500,—	943,—	685,—
Oberloisdorf	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Szigeth in der Warth	200,—	250,—	100,—	150,—	200,—	250,—	200,—
Jabing	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Unterschützen . . .	247,—	583,—	1.342,—	565,—	544,—	460,—	—,—
Weppersdorf	688,—	1.865,—	813,—	—,—	350,—	342,—	660,—
Zurndorf	594,—	2.581,—	848,—	1.087,—	313,—	572,—	345,—
B. Tatzmannsd.-Sulzr.	475,—	2.540,—	980,—	1.200,—	730,—	275,—	240,—
Summe	30.282,—	72.117,60	55.857,60	47.842,50	24.976,—	27.010,70	22.800,30

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Außere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
1.645,—	395,—	830,—	—,—	—,—	352,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.046,—	235,—	428,—	355,—	356,—	138,—	308,—	780,—	374,—
470,—	435,—	425,—	764,—	442,—	619,—	310,—	550,—	—,—
1.800,—	1.100,—	1.200,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.198,—	785,—	1.084,—	677,—	502,—	2.343,—	519,—	2.660,—	1.222,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
5.015,—	1.359,20	1.825,60	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.660,—	720,—	799,—	636,—	128,—	355,—	980,—	1.197,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
750,—	200,—	300,—	260,—	180,—	220,—	200,—	700,—	300,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.240,—	1.495,—	1.136,—	—,—	—,—	430,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
817,—	1.325,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.919,—	1.440,—	798,—	470,—	461,—	350,—	3.544,—	2.378,—	1.200,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.662,—	1.231,—	1.034,—	—,—	929,—	672,—	—,—	3.235,—	—,—
770,—	704,—	728,—	1.100,—	780,—	780,—	792,—	1.260,—	275,—
6.729,—	1.464,—	2.236,—	1.901,—	1.357,—	972,—	1.134,—	2.426,—	2.395,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4.100,—	—,—	2.000,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.919,—	1.251,—	1.339,—	920,—	1.375,—	270,—	680,—	1.631,—	460,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.630,—	623,—	565,—	662,—	418,—	542,—	867,—	911,—	—,—
2.623,—	793,—	1.074,—	1.069,—	496,—	701,—	1.792,—	1.128,—	688,50
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.450,—	966,—	1.706,—	—,—	500,—	567,—	960,—	1.418,—	1.055,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.220,—	1.840,—	613,—	—,—	—,—	611,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.331,—	750,—	673,—	682,—	885,—	425,—	690,—	570,—	545,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4.950,—	854,—	1.456,—	870,—	380,—	575,—	655,—	1.523,—	1.087,—
—,—	—,—	—,—	—,—	133,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.750,—	1.060,—	730,—	—,—	500,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.660,—	358,—	568,—	—,—	438,—	341,—	1.354,50	1.647,—	547,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.600,—	1.250,—	815,—	580,—	608,—	420,—	725,—	470,—	425,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
300,—	155,—	250,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	349,—	519,—	—,—	368,—	567,—	—,—	420,—	—,—
1.240,—	518,—	603,—	—,—	373,—	—,—	—,—	—,—	—,—
910,—	550,—	508,—	613,—	463,—	240,—	480,—	682,—	520,—
1.570,—	460,—	560,—	320,—	300,—	589,—	630,—	672,—	350,—
62.974,—	24.665,20	26.802,60	11.879,—	12.372,—	13.079,—	16.620,50	26.258,—	11.443,50

Niederösterreichische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband		
Amstetten	1.160,—	2.249,—	2.711,—	1.505,—	408,—	931,—	655,—
Baden	—,—	2.287,70	3.282,90	1.192,50	1.351,60	1.224,—	902,10
Traiskirchen	785,50	874,—	1.992,—	447,60	369,—	231,—	1.492,70
Bad Vöslau	800,—	2.088,—	3.006,—	1.456,—	—,—	—,—	640,—
Leobersdorf	—,—	—,—	—,—	—,—	500,—	510,—	—,—
Berndorf	—,—	750,—	1.155,—	720,—	—,—	—,—	—,—
Gloggnitz	580,—	1.700,—	1.531,—	1.406,—	405,—	320,—	1.316,—
Gmünd	425,—	770,—	715,—	—,—	476,10	987,10	358,10
Horn	215,—	362,—	598,—	761,—	—,—	210,—	642,70
Krems an der Donau	977,—	2.489,80	650,10	1.178,50	1.098,47	574,—	1.108,20
Melk	234,—	234,—	525,—	1.485,—	375,—	351,50	702,—
Scheibbs	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Mitterbach	279,—	2.485,20	1.706,—	1.731,50	355,—	1.087,—	728,50
Mödling	1.475,02	1.639,40	1.472,—	1.841,20	669,—	751,—	—,—
Naßwald	172,—	314,—	772,50	271,—	150,—	163,50	113,—
Neunkirchen	328,—	952,—	1.419,—	942,—	489,—	650,40	368,—
Perchtoldsdorf	—,—	2.880,—	6.099,—	1.978,—	1.165,—	893,—	1.536,—
St. Ägyd a. Neuwalde	1.105,—	1.700,—	1.839,—	880,—	480,—	845,—	1.040,—
Salzerbad	1.000,—	422,—	—,—	—,—	—,—	300,—	—,—
St. Pölten	1.916,—	2.540,—	2.175,—	1.412,—	2.331,80	1.291,—	2.342,—
Ternitz	370,—	425,—	737,—	550,—	260,—	—,—	876,—
Wiener Neustadt	511,10	1.670,—	1.365,10	1.143,15	674,60	1.315,—	1.175,50
Felixdorf	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Wördern-Tulln	370,—	737,—	1.476,—	276,—	336,—	363,—	545,—
	12.702,62	29.569,10	35.226,60	21.176,45	11.893,57	12.997,50	16.540,80

Salzburg-Tiroler Superintendentur A. B.

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband		
Salzburg							
Badgastein	1.240,—	2.886,20	1.644,60	2.670,—	2.775,—	3.173,—	2.642,—
Hallein	985,50	1.917,80	2.272,40	810,—	479,—	1.243,—	620,30
Bischofshofen	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Salzburg	2.440,—	7.026,45	6.532,75	4.620,80	3.413,60	2.418,—	3.535,70
Maxglan-Riedenb.- Taxham	139,50	1.147,—	1.553,20	2.210,60	200,—	138,—	491,—
Salzburg-Nördl. Flgau	590,—	1.116,50	634,—	1.053,—	501,—	343,—	435,—
Zell am See	1.910,—	—,—	1.742,—	3.551,—	1.540,—	1.649,90	2.530,—
Saalfelden	680,—	1.183,30	—,—	748,—	867,60	1.543,90	—,—
Tirol							
Innsbruck (Chr.-K.)	1.938,80	4.305,25	4.717,—	2.524,50	1.688,50	2.576,30	1.382,40
Innsbruck-Ost	1.405,—	2.272,20	4.607,85	3.125,47	—,—	1.886,50	1.495,20
Jenbach	447,—	1.308,—	1.380,—	1.240,—	416,—	1.018,—	655,—
Kitzbühel	280,—	1.998,10	1.736,70	1.662,10	913,40	1.929,40	932,50
Kufstein	1.311,95	1.902,50	2.865,55	2.409,69	814,70	1.092,30	1.200,90
Reutte	337,—	1.075,70	955,—	970,40	613,25	1.257,70	900,10
Landeck	503,—	2.159,50	330,—	2.900,30	381,20	1.683,—	381,—
	14.207,75	30.298,50	30.971,05	30.495,86	14.603,25	21.952,—	17.201,10

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
2.393,—	523,—	478,—	953,—	840,—	386,—	—,—	600,—	—,—
1.044,50	709,70	1.165,—	—,—	1.646,—	—,—	1.451,50	1.041,10	—,—
1.331,50	261,—	272,—	—,—	351,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.083,30	—,—	—,—	—,—	513,—	—,—	1.245,—	1.965,—	435,—
—,—	580,—	780,—	—,—	—,—	840,—	—,—	505,10	—,—
800,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	673,—	—,—
779,—	469,—	418,—	316,—	715,—	127,—	329,—	390,—	460,—
1.357,50	536,—	529,50	420,—	409,30	247,30	—,—	429,65	622,50
497,—	345,—	190,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.282,50	1.134,50	589,—	—,—	—,—	—,—	2.627,—	1.214,40	—,—
1.740,—	470,—	360,—	500,—	385,—	—,—	450,—	289,—	335,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.900,—	648,—	598,72	402,—	780,—	—,—	—,—	1.247,95	—,—
2.201,45	1.160,80	1.161,40	737,—	—,—	990,70	915,—	2.230,10	1.030,—
745,—	346,—	—,—	267,—	—,—	—,—	—,—	170,—	85,—
1.123,50	—,—	—,—	225,—	440,—	190,50	643,—	708,—	567,10
3.710,—	1.335,—	1.474,—	1.067,—	1.533,—	565,—	1.305,—	1.588,—	1.306,—
1.870,—	230,—	285,—	575,—	340,—	320,—	200,—	185,—	350,—
—,—	—,—	—,—	—,—	450,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.480,—	2.097,—	1.884,—	747,—	1.268,—	557,—	795,—	696,—	1.584,—
2.027,40	1.033,10	—,—	338,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.751,50	979,—	875,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.082,—	237,—	431,—	645,—	420,—	240,—	271,—	275,—	200,—
32.199,15	13.094,10	11.490,62	7.192,—	10.090,30	4.463,50	10.231,50	14.207,30	6.974,60

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
2.479,20	569,—	259,20	355,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.847,40	643,—	710,—	—,—	265,—	655,—	—,—	269,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
6.923,30	2.501,—	3.938,20	969,10	1.151,30	1.088,10	1.720,50	1.920,—	1.894,20
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.324,—	237,—	346,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
224,—	759,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.884,—	700,—	1.440,—	—,—	—,—	—,—	—,—	860,—	—,—
2.268,50	1.299,90	209,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.781,20	2.098,30	1.385,60	876,10	1.910,—	—,—	—,—	1.905,40	—,—
1.944,70	—,—	—,—	735,—	—,—	—,—	—,—	1.445,—	—,—
929,—	593,—	576,—	206,—	573,—	—,—	270,—	535,—	511,—
1.537,35	1.146,—	461,87	—,—	645,10	—,—	—,—	—,—	—,—
5.210,80	1.014,15	1.086,80	—,—	697,50	—,—	942,80	1.500,—	—,—
555,—	281,—	631,60	—,—	—,—	—,—	—,—	485,—	—,—
1.003,—	330,—	1.568,80	—,—	—,—	—,—	—,—	581,80	—,—
29.911,45	12.171,35	12.613,07	3.141,20	5.241,90	1.743,10	2.933,30	9.501,20	2.405,20

Oberösterreichische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband		
Attersee	1.324,60	3.696,—	1.678,10	2.356,60	1.320,92	1.692,90	2.073,70
Mondsee	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Bad Goisern	950,—	3.750,—	2.020,—	1.820,—	1.100,—	1.500,—	2.000,—
Bad Hall	2.860,70	1.970,—	1.200,—	1.494,30	1.045,40	1.018,20	1.017,—
Bad Ischl	1.016,70	2.768,—	1.392,—	631,20	728,50	1.869,50	2.630,—
Braunau am Inn	1.562,60	2.776,80	7.277,70	2.109,20	781,—	605,—	1.671,20
Eferding	957,40	944,—	940,—	3.332,60	1.152,20	1.195,10	1.434,75
Enns	256,—	379,—	740,—	514,50	460,50	335,—	400,—
Gallneukirchen	1.173,90	3.306,90	2.965,23	3.770,90	1.380,60	2.300,10	2.556,75
Gmunden	3.524,—	4.498,—	1.986,—	3.257,—	2.170,30	5.345,—	3.464,—
Ebensee	390,—	470,—	300,—	1.000,—	306,—	382,—	406,—
Laakirchen	463,—	1.387,60	1.299,—	899,—	387,—	328,50	689,30
Gosau	734,—	2.853,10	2.506,10	2.201,90	900,10	1.387,60	2.641,—
Hallstatt	277,—	2.204,—	653,—	795,50	715,50	589,—	2.681,40
Kirchdorf a. d. Krems	200,—	323,30	332,—	280,—	102,50	170,—	407,—
Windischgarsten	316,—	1.149,50	602,40	921,—	339,—	475,—	485,50
Lenzing-Kammer	714,—	3.491,—	2.840,—	1.202,—	938,—	741,—	595,—
Linz-Innere Stadt	881,30	1.148,80	5.622,90	1.438,80	1.433,80	884,50	1.034,90
Linz-Süd	587,50	1.030,—	1.409,10	1.295,—	598,50	563,10	1.068,10
Linz-Südwest	650,40	854,50	1.067,—	411,10	486,—	426,80	471,—
Linz-Urfahr	449,—	403,50	445,—	693,20	345,60	240,10	1.295,—
Marchtrenk	374,50	1.396,50	1.567,20	715,30	407,10	289,50	694,70
Mattighofen	443,—	1.363,60	742,50	1.681,90	643,50	1.193,60	621,20
Neukematen	1.055,—	2.584,50	1.483,45	1.483,45	1.043,—	812,50	1.051,70
Sierning	387,—	1.244,50	997,70	756,—	616,50	552,—	823,30
Ried im Innkreis	256,—	602,—	638,—	425,—	181,—	188,—	218,—
Rutzenmoos	2.170,—	4.831,—	3.873,50	5.190,—	2.317,—	2.805,—	3.462,50
Schärding	170,—	200,—	231,—	290,—	340,—	250,—	290,—
Scharten	1.001,10	3.168,10	2.245,30	2.048,50	1.301,85	624,—	1.413,60
Schwabenstadt	1.456,70	1.506,—	1.315,40	2.022,50	609,—	596,80	918,20
Stadl-Paura	342,—	614,50	300,—	479,—	295,50	233,—	262,—
Vorchdorf	471,—	985,—	370,—	1.120,—	550,—	510,—	867,—
Steyr	256,—	1.015,—	1.305,—	514,—	412,—	536,—	739,—
Steyr-Münichholz	57,—	200,—	516,—	—,—	—,—	—,—	25,—
Thening	1.347,40	3.697,40	1.346,35	2.466,65	1.232,30	—,—	1.661,30
Traun	782,—	1.966,—	1.370,—	1.099,—	743,50	321,50	622,50
Haid	416,—	292,50	—,—	147,60	226,70	213,80	191,60
Vöcklabruck	2.873,85	3.842,10	2.730,40	3.825,—	2.068,50	1.577,50	2.626,50
Timelkam	516,50	663,—	397,50	1.298,—	417,—	1.220,—	486,—
Wallern a. d. Trattn.	995,—	1.325,—	1.181,—	2.841,—	1.085,—	2.130,—	1.275,—
Griesk.-Gallsp.	181,—	922,—	406,—	422,50	707,—	288,—	243,—
Wels	1.173,20	3.343,40	1.970,90	1.521,60	889,46	863,—	2.599,80
	36.012,35	75.166,10	62.262,73	60.770,80	32.777,33	37.252,60	49.113,50

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
3.009,80	1.448,60	1.850,50	735,20	1.688,50	870,10	1.297,30	1.762,20	1.595,58
—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
4.800,—	1.128,—	1.000,—	1.100,—	620,—	760,—	950,—	1.700,—	1.350,—
1.841,20	812,20	891,—	765,—	605,—	149,10	615,—	1.010,—	—,—
2.341,—	1.008,—	1.403,50	1.336,65	1.308,—	932,—	672,90	1.198,—	1.911,—
2.275,50	1.275,60	951,50	1.077,—	1.783,—	744,—	—,—	—,—	2.222,10
2.876,82	684,55	1.217,—	1.084,70	1.836,—	536,10	786,40	672,50	1.511,70
600,—	260,—	293,—	494,—	—,—	—,—	—,—	450,—	—,—
3.067,50	1.359,70	1.798,10	1.589,70	3.758,32	863,50	1.365,10	2.331,70	1.628,70
7.066,—	2.428,—	2.416,—	2.541,—	2.298,—	1.101,—	2.372,—	2.043,—	3.450,—
514,—	406,—	295,—	200,—	360,—	287,—	350,—	250,—	255,—
1.145,—	408,—	470,—	392,—	446,—	233,—	—,—	608,—	670,—
3.474,40	375,—	1.348,70	476,—	3.348,20	619,40	1.175,80	1.320,50	493,60
2.042,20	463,50	645,50	1.119,—	342,—	344,—	1.757,—	625,—	765,—
490,—	220,—	267,—	152,—	566,—	216,—	255,60	310,—	225,—
992,—	—,—	—,—	—,—	329,50	—,—	324,85	—,—	614,—
2.504,—	737,—	933,—	619,—	862,—	640,—	768,—	—,—	613,—
6.065,10	1.399,50	3.295,—	197,60	1.434,50	935,20	1.154,70	1.426,60	453,20
2.281,50	1.125,—	1.045,—	1.583,—	636,60	763,20	516,20	644,30	395,80
613,—	467,92	562,20	483,—	391,—	166,50	333,80	433,—	224,50
727,20	1.126,10	1.021,65	572,50	1.570,—	790,70	743,50	507,—	1.058,—
1.201,20	424,10	584,50	510,10	481,30	635,70	613,—	570,20	493,20
1.853,—	528,—	595,—	720,50	243,—	114,—	196,60	426,50	478,—
3.347,50	1.067,50	825,—	1.052,50	1.541,—	353,—	792,—	1.473,10	942,60
1.116,50	595,50	452,—	590,10	742,—	545,60	613,—	721,—	793,30
403,—	1.165,—	467,—	200,—	256,—	270,—	197,—	776,—	210,—
7.423,—	3.334,—	2790,—	1.613,—	1.538,—	1.574,50	2.406,—	3.432,—	3.618,50
370,—	300,—	200,—	—,—	—,—	—,—	—,—	150,—	—,—
5.081,50	1.129,50	1.527,—	819,—	1.157,10	260,60	1.124,—	1.456,—	1.681,—
1.834,60	515,10	644,—	328,—	880,90	428,—	696,70	1.126,—	633,10
357,60	316,—	303,50	184,—	248,—	107,—	424,—	706,—	276,—
1.693,—	587,—	770,—	430,—	435,—	376,—	552,—	1.013,—	350,—
844,—	574,—	507,—	241,—	344,—	140,—	317,—	992,—	472,—
700,—	—,—	330,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
5.509,75	1.548,50	1.009,90	1.000,—	1.200,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.311,50	582,—	1.121,—	773,—	301,50	419,—	369,50	1.181,50	333,—
735,20	312,10	561,60	134,60	107,90	71,—	136,—	203,55	125,20
3.603,10	2.034,50	2.323,—	1.483,—	2.706,—	1.082,—	1.708,60	1.781,—	2.194,60
730,—	459,50	401,30	210,70	547,—	255,—	554,—	572,—	287,—
4.730,—	1.080,—	1.025,—	925,—	2.980,—	388,—	1.155,—	1.070,—	1.053,—
1.201,—	286,—	196,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.245,70	1.507,85	—,—	651,30	1.390,10	664,50	3.029,30	1.702,60	1.287,10
96.017,37	35.478,82	38.336,45	28.383,15	41.281,42	18.634,70	30.321,85	36.644,25	34.663,78

Steiermärkische Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA Oberschützen	Baufonds	Jugendarbeit	Äußere Mission II	Presseverband	Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
Admont (Liezen)	—,—	1.000,—	1.920,—	723,—	380,—	450,—	1.150,—
Bad Aussee	380,—	1.440,—	820,—	1.060,—	240,—	535,—	300,—
Bad Radkersburg	247,—	763,60	560,—	581,—	360,—	343,—	437,—
Bruck an der Mur	625,40	599,10	871,30	393,10	374,90	405,—	492,70
Eisenerz	300,—	500,—	207,30	423,50	251,50	—,—	430,—
Feldbach	386,—	1.432,90	990,—	1.700,50	424,70	412,60	218,—
Fürstenfeld	436,—	1.055,80	2.593,—	555,—	200,—	489,20	300,—
Rudersdorf	—,—	619,10	—,—	209,60	282,—	—,—	—,—
Gaishorn	213,15	572,02	1.007,65	301,80	114,70	400,70	—,—
St. Johann/Tauern	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Graz-Eggenberg	1.283,50	3.531,40	2.270,20	2.186,70	203,—	632,—	1.102,—
Graz, l. Murufer (Heilandskirche)	2.119,10	3.653,20	6.049,70	2.342,05	1.329,10	1.650,—	1.846,60
Graz-Liebenau (Erlöserkirche)	401,—	1.558,50	418,—	870,—	830,—	450,—	880,—
Graz, l. M.-Nord	876,—	1.169,—	6.463,50	1.633,—	810,—	790,—	784,—
Graz, r. Murufer (Kreuzkirche)	1.924,40	1.672,—	2.895,80	808,70	853,—	1.318,50	1.110,10
Gröbming	800,—	1.950,—	2.070,—	1.880,—	980,—	1.600,—	1.080,—
Hartberg	420,—	873,—	228,—	614,—	477,—	1.016,50	586,—
Judenburg (Murau)	430,—	1.249,90	1.274,85	880,10	555,—	1.058,—	898,—
Fohnsdorf	310,—	—,—	—,—	280,—	120,—	200,—	140,—
Kapfenberg	680,—	1.462,50	3.121,60	605,—	413,—	495,—	343,—
Kindberg	145,—	381,60	422,—	422,—	160,—	293,—	110,—
Knittelfeld	860,—	2.030,—	4.000,—	1.300,—	1.000,—	1.000,—	1.050,—
Leibnitz	680,—	1.430,40	738,70	2.676,—	611,—	972,—	571,40
Leoben	508,75	1.980,40	3.174,40	553,10	616,—	565,50	522,30
Mürzzuschlag	144,—	350,—	1.413,15	342,—	210,—	245,—	305,50
Peggau	846,—	2.356,50	410,—	408,50	527,—	595,—	1.010,—
Ramsau a. Dachstein	2.398,—	3.047,20	2.365,60	7.013,15	1.597,54	3.885,65	1.613,10
Rottenmann	305,—	870,—	1.655,—	1.114,—	500,—	590,—	406,—
Schladming	1.791,75	8.254,70	3.269,30	1.330,84	1.901,72	2.062,54	2.205,85
Aich-Assach	200,—	660,—	—,—	430,—	—,—	240,—	—,—
Stainach-Irdning	61,—	201,—	637,—	159,—	110,—	—,—	650,—
Stainz	385,—	1.808,60	603,50	1.266,—	374,50	1.342,70	508,40
Trofaiach	355,—	704,60	1.340,—	688,—	586,—	287,50	502,—
Voitsberg	743,50	2.072,—	1.232,15	1.367,—	571,60	455,—	986,—
Wald am Schoberpaß	240,—	716,70	678,—	476,60	230,—	144,—	269,10
Weiz-Gleisdorf	817,—	1.950,—	893,10	733,—	424,—	469,50	455,50
	22.311,55	53.915,72	56.592,80	38.326,24	18.617,26	25.392,89	23.262,55

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
2.145,—	300,—	310,—	—,—	350,—	290,—	380,—	—,—	—,—
730,—	200,—	210,—	—,—	—,—	—,—	—,—	430,—	—,—
443,50	319,20	318,20	—,—	250,—	—,—	—,—	—,—	220,40
858,90	406,70	591,60	—,—	—,—	366,—	441,20	593,80	536,20
610,—	350,—	440,—	504,—	100,—	244,60	160,—	—,—	100,—
927,—	335,—	382,—	628,60	485,—	295,—	465,20	343,—	474,—
621,—	572,50	769,60	205,50	436,50	106,—	590,—	323,20	400,30
471,—	374,—	352,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.580,70	—,—	293,70	665,70	417,80	234,—	209,80	272,—	102,—
350,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.028,10	581,—	750,70	712,—	762,30	229,—	1.063,80	1.058,50	814,—
2.151,10	2.474,82	4732,—	1.266,—	1.612,30	795,—	1.500,—	2.008,92	1.865,10
2.000,—	770,—	315,—	—,—	—,—	—,—	—,—	1.380,—	—,—
—,—	1.037,—	1.676,50	—,—	980,—	460,—	1.717,90	837,70	—,—
2.543,70	771,50	1.091,—	785,50	1.073,—	733,50	914,90	588,20	992,—
5.100,—	1.040,—	1.180,—	810,—	1.070,—	1.290,—	1.260,—	1.160,—	1.040,—
776,—	902,—	922,—	280,—	230,—	237,—	323,—	505,—	400,—
1.465,02	610,—	943,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
180,—	220,—	170,—	—,—	250,—	—,—	—,—	—,—	—,—
770,—	755,—	851,60	—,—	422,—	620,—	838,—	959,10	375,—
134,—	134,—	134,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.700,—	1.400,—	900,—	1.050,—	720,—	850,—	900,—	1.700,—	—,—
1.370,—	391,—	1.040,—	—,—	—,—	—,—	450,—	604,—	—,—
2.553,45	536,30	735,10	349,70	288,—	452,90	465,90	814,60	392,—
1.310,—	252,—	251,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.799,50	—,—	—,—	1.200,—	1.298,10	680,—	1.314,—	—,—	795,—
2.512,30	1.654,—	4.720,—	1.951,25	2.405,10	2.461,—	1.444,60	2.046,80	—,—
1.500,—	—,—	—,—	333,—	252,—	490,—	200,—	547,—	648,—
3.216,15	2.043,40	1.333,80	—,—	—,—	1.533,10	—,—	—,—	—,—
490,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
1.415,—	—,—	730,—	—,—	390,—	123,—	—,—	—,—	—,—
1.876,—	808,—	860,—	815,60	172,—	631,—	260,—	1.149,10	—,—
1.500,—	487,—	—,—	—,—	614,—	403,—	—,—	576,—	345,—
2.073,80	1.133,50	1.152,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	581,—
714,—	104,—	61,—	—,—	299,70	61,30	132,—	520,—	—,—
1.706,50	256,—	389,—	—,—	293,50	—,—	—,—	520,—	—,—
52.621,72	21.217,92	28.604,80	11.556,85	15.171,30	13.585,40	15.030,30	18.936,92	10.080,—

Wiener Superintendentur A. B.

Pflichtkollekten

Gemeinde	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband		
Wien-Innere-Stadt . . .	3.948,32	3.753,10	4.921,78	2.864,40	2.749,32	2.348,80	4.590,70
Leopoldstadt . . .	1.342,10	1.622,10	1.495,50	614,—	927,50	825,10	1.472,—
Landstraße . . .	966,—	2.141,—	6.970,—	1.574,—	1.282,—	1.641,—	1.140,—
Gumpendorf . . .	590,—	1.109,—	5.020,—	960,—	540,—	508,—	—,—
Neubau-Fünfh. . .	800,—	1.000,—	2.400,—	1.000,—	1.030,—	630,—	927,20
Favoriten							
Christusk. . .	2.164,50	2.463,95	3.303,—	1.528,10	2.385,35	1.822,—	2.053,—
Thomask. . .	—,—	805,—	2.483,—	1.330,—	640,—	752,65	1.285,—
Gnadenk. . .	964,—	969,—	1.118,—	580,—	472,—	820,—	629,—
Simmering . . .	1.649,—	1.214,—	1.900,—	435,—	313,—	575,—	694,—
Hetzendorf . . .	1.722,45	1.573,—	584,50	1.116,—	1.139,05	1.360,60	1.145,70
Lainz . . .	1.070,—	1.300,—	3.910,50	1.000,—	850,—	1.000,—	978,50
Hietzing . . .	678,50	928,65	2.668,50	1.324,—	673,—	969,50	632,—
Hütteldorf . . .	—,—	845,—	2.385,—	545,—	756,—	775,—	1.476,50
Ottakring . . .	1.179,—	1.312,—	4.005,—	1.098,—	566,50	374,—	841,50
Währing . . .	2.005,60	2.331,—	4.372,80	1.328,40	2.262,—	1.410,30	2.037,20
Döbling . . .	859,50	2.920,—	8.056,—	1.300,42	1.362,95	1.572,60	1.439,—
Floridsdorf . . .	667,—	864,—	1.161,20	965,—	551,—	—,—	703,—
Leopoldau . . .	273,—	933,—	250,—	570,—	525,—	367,—	250,—
Donaustadt . . .	933,—	957,—	2.190,—	914,50	741,—	645,—	1.025,—
Liesing . . .	2.687,—	2.700,70	1.557,20	1.555,—	816,10	421,50	976,—
Bruck an der Leitha . . .	458,—	1.657,—	937,—	1.948,—	270,—	130,—	309,—
Klosterneuburg . . .	1.050,—	2.000,—	1.000,—	2.400,—	1.050,—	850,—	1.200,—
Korneuburg . . .	350,—	645,—	640,—	380,—	305,—	210,—	100,—
Mistelbach . . .	335,—	808,—	—,—	437,—	—,—	—,—	—,—
Laa an der Thaya . . .	—,—	—,—	—,—	—,—	147,—	282,50	—,—
Purkersdorf . . .	213,—	1.154,40	120,—	1.053,90	926,95	719,—	350,—
Preßbaum . . .	280,—	280,—	1.928,—	740,—	30,—	105,—	240,—
Schwechat . . .	711,—	1.500,—	2.262,—	705,—	367,—	190,—	1.060,—
Stockerau . . .	476,—	537,—	1.000,—	602,—	345,—	326,—	500,—
	28.371,97	40.322,90	68.638,98	30.867,72	24.022,72	21.630,55	28.054,30

Zusammenstellung

Superintendentur	LBA		Jugendarbeit	Äußere		Zwischen- kirchliche Hilfe	Bibelarbeit
	Oberschützen	Baufonds		Mission II	Presseverband		
Burgenland . . .	30.282,—	72.117,60	55.857,60	47.842,50	24.976,—	27.010,70	22.800,30
Kärnten-Osttirol . . .	22.431,45	76.034,97	79.514,40	44.021,90	25.189,60	31.980,30	27.244,20
Niederösterreich . . .	12.702,62	29.569,10	35.226,60	21.176,45	11.893,57	12.997,50	16.540,80
Oberösterreich . . .	36.012,35	75.166,10	62.262,73	60.770,80	32.777,33	37.252,60	49.113,50
Salzburg-Tirol . . .	14.207,75	30.298,50	30.971,05	30.495,86	14.603,25	21.952,—	17.201,10
Steiermark . . .	22.311,55	53.915,72	56.592,80	38.326,24	18.617,26	25.392,89	23.262,55
Wien . . .	28.371,97	40.322,90	68.638,98	30.867,72	24.022,72	21.630,55	28.054,30
	166.319,69	377.424,89	389.064,16	273.501,47	152.079,73	178.216,54	184.216,75

Empfohlene Kollekten

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
5.020,60	2.908,50	4.817,70	2.074,60	3.911,—	—,—	—,—	—,—	436,10
2.905,60	952,35	1.268,20	624,—	950,—	868,—	651,20	566,05	545,—
5.021,50	1.440,—	1.730,—	1.091,—	1.385,—	1.082,—	1.066,—	1.401,—	—,—
503,—	1.285,—	—,—	—,—	—,—	396,—	602,—	—,—	—,—
1.760,—	800,—	900,—	500,—	280,—	350,—	640,—	900,—	500,—
9.332,82	1.234,35	3.139,—	1.962,—	1.332,10	1.089,50	1.888,—	2.004,80	2.081,—
1.120,—	789,20	825,—	—,—	—,—	—,—	883,—	939,—	—,—
1.365,—	857,—	992,—	—,—	703,—	—,—	—,—	503,—	—,—
898,—	618,—	904,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
3.308,90	1.610,—	996,80	—,—	528,—	622,—	1.251,20	1.038,80	—,—
1.340,10	800,—	785,—	769,—	1.000,—	700,—	1.400,—	849,—	500,—
783,—	1.714,—	956,—	650,—	930,60	631,—	1.045,50	830,—	—,—
1.505,50	1.685,—	1.309,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	1.211,—
1.366,—	1.820,—	770,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2.421,57	2.005,—	1.466,30	1.410,—	1.627,60	961,—	1.925,30	1.457,35	1.392,02
2.034,50	1.686,—	2.388,—	1.010,—	1.140,—	1.183,50	1.713,80	1.770,50	1.109,50
3.036,—	808,—	503,—	—,—	504,—	—,—	—,—	—,—	—,—
550,—	165,—	380,—	341,—	—,—	330,—	400,—	1.025,—	270,—
1.700,—	1.504,—	1.025,—	510,—	635,—	828,—	681,—	622,50	500,—
1.165,—	—,—	1.347,—	—,—	—,—	—,—	—,—	1.478,10	—,—
1.209,—	260,—	175,—	130,—	964,—	215,—	485,50	202,—	285,—
1.730,—	770,—	900,—	500,—	500,—	700,—	600,—	1.000,—	800,—
460,—	—,—	290,—	210,—	230,—	235,—	320,—	259,—	185,—
363,10	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
—,—	250,—	281,20	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
460,—	515,90	971,05	—,—	603,25	539,—	227,10	712,10	1.170,—
997,—	560,—	215,—	315,—	305,—	100,—	840,—	205,—	255,—
1.075,—	507,—	665,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
997,—	420,10	325,—	—,—	—,—	—,—	403,—	—,—	—,—
54.428,19	27.964,40	30.324,25	12.096,60	17.528,55	10.830,—	17.022,60	17.763,20	11.239,62

Diakonisches Werk	Martin-Luther-Bund	Theologenheim	Trinkerseelsorge	Äußere Mission I	Evangelischer Bund	Kantate	Frauenarbeit	Dienst an Israel
62.974,—	24.665,20	26.802,60	11.879,—	12,372,—	13.079,—	16.620,50	26.258,—	11.443,50
82.019,95	25.098,22	27.386,—	20.207,70	15.066,—	10.947,87	3.822,90	28.489,40	16.629,35
32.199,15	13.094,10	11.490,62	7.192,—	10.090,30	4.463,50	10.231,50	14.207,30	6.974,60
96.017,37	35.478,82	38.336,45	28.383,15	41.281,42	18.634,70	30.321,85	36.644,25	34.663,78
29.911,45	12.171,35	12.613,07	3.141,20	5.241,90	1.743,10	2.933,30	9.501,20	2.405,20
52.621,72	21.217,92	28.604,80	11.556,85	15.171,30	13.585,40	15.030,30	18.936,92	10.080,—
54.428,19	27.964,40	30.324,25	12.096,60	17.528,55	10.830,—	17.022,60	17.763,20	11.239,62
410.171,83	159.690,01	175.557,79	94.456,50	116.751,47	73.283,57	95.982,95	151.800,72	93.436,05

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 30. April 1986

4. Stück

48. Botschaft der Präsidentinnen und Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen
 49. Verfügungen mit einstweiliger Geltung — Erhebung zu definitiven Kirchengesetzen
 50. Kirchenbeitragsordnung 1986
 51. Kollektenaufruf zum Tag der Konfirmation (11. Mai 1986)
 52. Kollektenaufruf für Pfingstsonntag, den 18. Mai 1986
 53. Kollektenaufruf für Sonntag, 1. Juni 1986 (1. Sonntag nach Trinitatis) — Evangelischer Preserverband in Österreich (Pflichtkollekte)
 54. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
 55. Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. B. und der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1985
 56. Zweite Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberwart
 57. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lienz, Osttirol
 58. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pörschach am Wörther See
 59. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten
 60. Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg
 61. Erste Ausschreibung der zweiten nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Hallein mit dem Amtssitz in der Tochtergemeinde Bischofshofen
 62. Ordination von Vikar Mag. Heribert Hribernig
 63. Ordination von Vikar Mag. Johannes Hanek
 64. Anberaumung der nächsten Bauausschußsitzung
 65. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Renate Sauer
 66. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Wilhelm Todter
 67. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Robert Eberhardt
 68. Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Manfred Sauer
- Kirchliche Mitteilungen

48. Zl. 1884/86 vom 26. März 1986

PFINGSTEN 1986

Botschaft der Präsidentinnen und Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen

Liebe Schwestern und Brüder in der weltweiten Christenheit!

Alle Gemeinden möchten wir — die Präsidentinnen und Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen — zum diesjährigen Pfingstfest herzlich grüßen. Für unsere Botschaft haben wir in diesem Jahr aus der Fülle des biblischen Zeugnisses das Wort des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus ausgewählt:

„Ein Leib und ein Geist — seid darauf bedacht, die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens zu wahren“ (Eph. 4, 3 f.).

Wir leben in einer Zeit, in der unser Menschengestalt seine großen Möglichkeiten auf der ganzen Erde entfaltet. Die Errungenschaften der modernen Wissenschaft und Technik sind beeindruckend, aber ihr ungeheurer Mißbrauch für Krieg und Zerstörung versetzt uns in Angst und Schrecken. Es ist den Menschen, einschließlich uns Christen, nicht gelungen, eine wirkliche Wende zu mehr sozialer Gerechtigkeit, zu weniger Unterdrückung sowie zu einem gewissen Frieden herbeizuführen. Wir zum Teil hochentwickelten, aber weithin bettelarmen, reichbegabten, aber auch tiefgeängsteten Menschen suchen nach einem neuen Geist, der uns in der Tiefe unseres Menschseins und unseres Zusammenlebens zu verändern und zu erneuern vermag.

Unsere friedlose und waffenstarrende Welt ist heute von Selbstvernichtung bedroht. In diesem „Jahr des Friedens“ müssen wir als Christen mehr denn je alle Kräfte und „Geister“ unterstützen, die darum ringen, das bedrohte, kostbare Geschenk des Friedens zu bewahren. In der ökumenischen Gemeinschaft haben wir uns auf den langen Weg zu einem weltweiten Zeugnis für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung begeben. Wir bitten alle Christen, in der Einigkeit des Geistes mit uns dieses Band des Friedens zu knüpfen.

Zu Pfingsten feiern wir die Ausgießung des Geistes Gottes, die „allem Fleisch“ verheißen ist. Wir bezeugen aus unserer eigenen Erfahrung: In der ökumenischen Bewegung haben wir die lebendigmachende, be-geisternde Kraft des Geistes erfahren. Wir bekennen gemeinsam, daß der Geist durch Propheten zu uns sprach und spricht. Wir beten ihn an und verherrlichen ihn mit dem Vater und dem Sohn in unserem Beten und Reden, Singen und Handeln.

In der ökumenischen Bewegung erfahren wir die Wirklichkeit des einen weltweiten Leibes Christi, wenn auch nur als Vorgeschmack der kommenden Einheit. In dem vielstimmigen ökumenischen Chor vernehmen wir nicht so sehr das Chaos von Babel, als vielmehr ein und denselben Geist „in der Fülle seiner reichen Vielfalt“ (Vancouver 1983). Deshalb möchten wir Sie — mit den Worten des Epheserbriefes — bitten, die Einigkeit im Geist zu wahren und sie zu suchen, wo sie zerbrochen ist.

So preisen wir an diesem Pfingstfest von neuem Gott für den **einen** Leib und den **einen** Geist, den er uns zugleich geschenkt und verheißen hat. So wollen wir gemeinsam jede Chance zur Einigkeit im Geist ergreifen und unseren bescheidenen Teil zum weltweiten Band des Friedens beitragen. So bitten wir unablässig aus tiefem Herzen:

Veni Creator Spiritus — Komm Schöpfer Geist.

In dieser Bitte mit Ihnen verbunden, grüßen wir Sie im Namen des einen wahren Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Präsidentinnen und Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen:

Dame R. Nita Barrow, Cave Hill, Barbados
Dr. Marga Bührig, Binningen, Schweiz
Metropolit Dr. Paulos Mar Gregorios, Kerala, Indien
Bischof Dr. Johannes W. Hempel, Dresden, Deutsche Demokratische Republik
Ignatios IV., Patriarch von Antiochien und dem gesamten Morgenland, Damaskus, Syrien
Erzbischof W. P. Khotso Makhulu, Garborone, Botswana
Pfr. Dr. Lois M. Wilson, Toronto, Kanada

K i r c h e n g e s e t z e A. u. H. B.

49. Zl. 2450/86 vom 22. April 1986

Verfügungen mit einstweiliger Geltung — Erhebung zu definitiven Kirchengesetzen

Die 10. Generalsynode der Evangelischen Kirche A. u. H. B. hat in ihrer 1. Session die Verfügungen mit einstweiliger Geltung vom 25. November 1985, OKR Zl. 6451/85, ABl. Nr. 157/85 (verfassungsergänzende Verfügung mit einstweiliger Geltung) zu § 117 KV und OKR Zl. 1791/86 vom 12. März 1986, ABl. Nr. 28/86 zu § 33 Abs. 1 OdgA genehmigt und wurden diese Rechtsvorschriften damit zu definitiven Kirchengesetzen.

Dem § 117 KV ist sohin ein Absatz 8 angefügt wie folgt:

§ 117 „(8) KV: Der Oberkirchenrat H. B. kann unbeschadet der Bestimmung des Absatzes 1 mit Zustimmung des Synodalausschusses H. B. über Antrag

des Landessuperintendenten und nach Anhören der betroffenen Pfarrgemeinde mit Bescheid anordnen, daß von der Wiederbesetzung einer freigewordenen Pfarrstelle dieser Pfarrgemeinde auf die Dauer von höchstens drei Jahren abzusehen ist. Nach Ablauf dieser Frist ist über Antrag der betroffenen Pfarrgemeinde mit neuerlicher Ausschreibung vorzugehen. Nach zweimaliger erfolgloser Ausschreibung kann der Oberkirchenrat H. B. neuerlich mit Bescheid die Pfarrstelle für die Dauer bis zu drei Jahren für nicht wiederbesetzbar erklären.“

§ 33 Abs. 1 OdgA lautet sohin wie folgt:

„§ 33 (1): Das Ausmaß des jährlich zustehenden Erholungsurlaubs beträgt für die geistlichen Amtsträger, die im Dienstverhältnis zur Evangelischen Kirche A. B. in Österreich oder zur Evangelischen Kirche H. B. in Österreich stehen,

bis zum vollendeten 50. Lebensjahr 5 Wochen,
nach dem vollendeten 50. Lebensjahr 6 Wochen.“

50. Zl. 2430/86 vom 22. April 1986

Kirchenbeitragsordnung 1986

Die 10. Generalsynode hat in ihrer 1. Session als Kirchengesetz die Kirchenbeitragsordnung 1986 der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich beschlossen und obliegt dem Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. die Veranlassung der Kundmachung.

Mit seiner Kundmachung ist das vom Kirchengesetzgeber beschlossene Gesetz erlassen.

A.

Gemäß § 208 Abs. 2 Z. 1 KV wird der Gesetzesbeschluß der Generalsynode als Kirchengesetz publiziert wie folgt:

KIRCHENBEITRAGSORDNUNG 1986

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 (1) Die Evangelische Kirche A. B. in Österreich und die Evangelische Kirche H. B. in Österreich hebt zur Deckung ihres Personal- und Sachaufwandes Kirchenbeiträge nach den Bestimmungen dieser Kirchenbeitragsordnung ein.

(2) Werden von Gemeinden der Evangelischen Kirche A. B. und der Evangelischen Kirche H. B. Zuschläge zum Kirchenbeitrag (Gemeindeumlagen) eingehoben, sind hiefür ebenfalls die Bestimmungen dieser Kirchenbeitragsordnung anzuwenden.

II. Organisation

§ 2 (1) Die Pfarr- und Tochtergemeinden der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich sind zur Veranlassung, Vorschreibung und Einhebung des Kirchenbeitrages namens der Evangelischen Kirche in Österreich berufen und verpflichtet.

(2) Weiters sind die Pfarr- und Tochtergemeinden beauftragt und bevollmächtigt, bei den zuständigen Gerichten namens der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich und der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich fällige Kirchenbeitragsansprüche und Zuschläge hiezu geltend zu machen und allenfalls exekutiv einzubringen.

§ 3 (1) In den Pfarr- und Tochtergemeinden sind Kirchenbeitragsstellen einzurichten, die für das Presbyterium und unter seiner Verantwortung die Aufgaben gemäß § 2 dieser Ordnung zu besorgen haben.

(2) Die Presbyterien sind berechtigt, für den Bereich ihrer Gemeinde zur Beratung und Mitwirkung an der Kirchenbeitragsvorschreibung und -einhebung einen Kirchenbeitragsausschuß zu bestellen.

(3) Trifft die Gemeindeordnung einer aus mehreren Teilen zusammengesetzten Pfarrgemeinde (§ 63 KV) keine Bestimmungen über die Zuständigkeit gemäß § 2 dieser Ordnung, liegt die Verantwortung für

alle Teile der Pfarrgemeinde beim Presbyterium der Pfarrgemeinde.

§ 4 (1) Pfarr- und Tochtergemeinden sind berechtigt, sich untereinander und mit anderen Gemeinden zur Besorgung ihrer das Kirchenbeitragswesen betreffenden Aufgaben gemäß § 8 KV zu Gemeindeverbänden zusammenzuschließen.

(2) Sofern die Ordnung des Gemeindeverbandes nichts anderes bestimmt, gehen die diesbezüglichen Rechte und Pflichten der Presbyterien auf den Gemeindeverband über.

§ 5 In der Evangelischen Kirche A. B. sind für jede Superintendentialgemeinde vom Superintendentialausschuß Referenten für das Kirchenbeitragswesen zu bestellen. In der Evangelischen Kirche H. B. ist vom Synodalausschuß H. B. ein Referent für das Kirchenbeitragswesen zu bestellen.

§ 6 Dem Kirchenbeitragsreferenten obliegt die Beobachtung der Arbeit der Kirchenbeitragsstellen beziehungsweise Gemeindeverbände, die Beratung und Koordination dieser Arbeit, die Mitwirkung bei der Information von Mitarbeitern, die Feststellung von Mängeln und Erstattung von Berichten über seine Wahrnehmungen an den zuständigen Superintendentialausschuß A. B. beziehungsweise Synodalausschuß H. B.

Die Kirchenbeitragsreferenten der Superintendentialgemeinden A. B. haben ihre Berichte auch an den Kirchenbeitragsbeauftragten (§ 8) zu erstatten.

§ 7 (1) Die Superintendentialausschüsse A. B. oder der Oberkirchenrat H. B. haben insbesondere das Recht, im Rahmen dieser Kirchenbeitragsordnung Weisungen in Kirchenbeitrags-sachen an Presbyterien, Kirchenbeitragsstellen und Kirchenbeitragsreferenten zu erlassen.

Sie haben die Pflicht, in ihren Bereichen das Kirchenbeitragswesen zu überwachen.

(2) Sie sind in Kirchenbeitrags-sachen Rechtsmittelbehörde zweiter Instanz.

§ 8 Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. kann innerhalb der Kirchenkanzlei einen hauptamtlichen Kirchenbeitragsbeauftragten bestellen.

§ 9 Die kirchlichen Amtsträger und alle mit Kirchenbeitragsangelegenheiten befaßten Personen sind zur Verschwiegenheit bezüglich der ihnen in ihrer Tätigkeit bekanntgewordenen Daten verpflichtet. Diese Verpflichtung gilt nicht gegenüber den befugten Organen zuständiger Pfarrgemeinden und übergeordneter kirchlicher Stellen und gegenüber den Gerichten.

III. Beitragspflicht

§ 10 (1) Beitragspflichtig ist jeder evangelische Christ ohne Rücksicht auf seine Staatsangehörigkeit, der in Österreich seinen ordentlichen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat (§ 2 KV).

(2) In Zuständigkeitsfragen zwischen Pfarr- und Tochtergemeinde beziehungsweise zwischen Gemeinden einer Superintendentialgemeinde entscheidet der Superintendentialausschuß. Über Zuständigkeitsfragen zwischen Gemeinden verschiedener Superintendentialgemeinden entscheidet der Oberkirchenrat A. B. In Zuständigkeitsfragen zwischen Pfarr- und Tochtergemeinden beziehungsweise Gemeinden H. B. entscheidet der Synodalausschuß H. B. Über Zuständigkeitsfragen zwischen einer Superintendentialgemeinde A. B. und der Kirche H. B. entscheidet der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B.

(3) Wird die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche A. B. oder Evangelischen Kirche H. B. in Österreich durch Eintritt oder durch Verlegung des ordentlichen Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthaltes in ihren Bereich begründet, so beginnt die Verpflichtung zur Leistung des Kirchenbeitrages mit dem Monatsersten, der dem Eintritt oder dem Zuzug folgt.

(4) Die Beitragspflicht endet mit dem Tod des Beitragspflichtigen, in allen anderen Fällen mit dem letzten Tag des Monats, in welchem die Verlegung des ordentlichen Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthaltes aus dem Bereich der Evangelischen Kirche A. B. oder der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich oder der Austritt aus der Evangelischen Kirche erfolgt ist.

IV. Beitragsgrundlage und Beitragshöhe

§ 11 Beitragsgrundlage zur Ermittlung des Kirchenbeitrages sind das Einkommen des dem Kirchenbeitragsjahr vorangegangenen Jahres, das Vermögen zum 1. Jänner des laufenden Kirchenbeitragsjahres, hilfsweise der nach bürgerlichem Recht zustehende Unterhaltsanspruch und/oder der Lebensaufwand, jeweils nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

§ 12 (1) Einkommen im Sinne des § 11 dieser Ordnung ist das zu versteuernde Einkommen im Sinne des staatlichen Einkommensteuergesetzes und der darauf erlassenen staatlichen Verordnungen in der jeweils geltenden Fassung.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. ist allerdings ermächtigt, Einkünfte (Einkommensbestandteile), die der staatliche Gesetzgeber oder völkerrechtliche Abkommen für einkommensteuerfrei erklären, mittels Verordnung als Einkommen für die Beitragsgrundlage des Kirchenbeitrages zu erklären, wenn diese Einkünfte (Einkommensbestandteile) zumindest üblicherweise einen beachtlichen Teil zur Finanzierung des Lebensunterhaltes des Beitragspflichtigen darstellen.

(2) Vermögen im Sinne des § 11 dieser Ordnung ist das jeweilige steuerpflichtige Vermögen im Sinne des staatlichen Bewertungs- und Vermögenssteuergesetzes und den darauf erlassenen staatlichen Verordnungen, jeweils in der geltenden Fassung, mit der Maßgabe, daß eine Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht stattfindet.

(3) Lebensaufwand im Sinne des § 11 ist jener Geldwert, den der Beitragspflichtige für sich, seinen Ehegatten und seine unterhaltsberechtigten Kinder zur Lebensführung verwendet.

(4) Ausländisches Einkommen und Vermögen, welche im Einkommen oder Vermögen im Sinne der obigen Absätze enthalten sind, ist allerdings bei der Ermittlung der Beitragsgrundlage auszuschließen, wenn hierfür an eine andere evangelische Kirche im Ausland Beiträge auf Grund dieses Einkommens und Vermögens vom Beitragspflichtigen geleistet wurden.

§ 13 (1) Beitragsgrundlage ist primär das Einkommen des Beitragspflichtigen im Sinne des § 12 Abs. 1 dieser Ordnung. Ergibt die Ermittlung der Beitragsgrundlage nach dem Einkommen, daß das Einkommen für den Beitragspflichtigen nicht den angemessenen Unterhalt im Sinne der staatlichen Gesetze darstellt, ist zusätzlich als Beitragsgrundlage das Vermögen des Beitragspflichtigen im Sinne des § 12 Abs. 2 dieser Ordnung für die Ermittlung des Kirchenbeitrages heranzuziehen. Hat der Beitragspflichtige aber auch kein Vermögen im Sinne des § 12 Abs. 2 dieser Ordnung, ist die Beitragsgrundlage in diesem Fall der gesetzliche Unterhaltsanspruch oder der Lebensaufwand.

(2) Wenn von evangelischen beitragspflichtigen Ehegatten einer nur im Haushalt tätig ist, darf der diesem gewährte Unterhalt im Sinne des § 12 Abs. 3 nicht als Beitragsgrundlage herangezogen werden. Das gleiche gilt für nichtselbsterhaltungsfähige mit den Eltern oder einem Elternteil im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder.

(3) Ist nur ein Ehegatte evangelisch und sorgt er zur Gänze für den einer anderen gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft angehörenden Ehegatten, so ist sein Kirchenbeitrag um jenen Betrag zu vermindern, den der nichtevangelische Ehegatte an seine Religionsgemeinschaft leistet, höchstens jedoch um die Hälfte.

(4) Ist der in einer konfessionsverschiedenen Ehe lebende evangelische Ehegatte ohne oder ohne ein ausreichendes Einkommen und ohne Vermögen, so bildet die Beitragsgrundlage der ihm gegenüber dem anderen Ehegatten zustehende Unterhaltsanspruch, vermehrt um das eigene nichtausreichende Einkommen.

(5) Für Ehegatten und Kinder, mit jeweils eigenem Einkommen oder Vermögen, sind die Beitragsgrundlagen getrennt zu ermitteln. Die Vorschreibung kann getrennt oder gemeinsam erfolgen.

§ 14 (1) Die Höhe des Kirchenbeitrages wird vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. nach Anhören des Finanzausschusses mit Zustimmung der Synodalausschüsse durch Verordnung (Kirchenbeitragsstaffel) getrennt für die jeweiligen Beitragsgrundlagen festgelegt, ausgenommen die Beitragsgrundlagen bei Einkommen und Vermögen aus Land- und Forstwirtschaft. Die Höhe des Kirchenbeitrages bei einer Bemessungsgrundlage aus Einkommen (Einkünften) und Vermögen aus Land- und Forstwirtschaft wird von den Superintendentialausschüssen für die Evangelische Kirche A. B. und für die Evangelische Kirche H. B. vom Evangelischen Oberkirchenrat H. B. mit Verordnung festgelegt, die im Amtsblatt der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich kundzumachen ist.

Die Beitragshöhe hat bei einer Beitragsgrundlage vom Einkommen und Lebensaufwand oder Unterhalt höchstens 2,5 Prozent der Beitragsgrundlage, bei der Beitragsgrundlage aus dem Vermögen mindestens 6 vom Tausend, höchstens 10 vom Tausend zu betragen.

V. Ermittlung und Vorschreibung des Kirchenbeitrages

§ 15 Die Kirchenbeitragsstelle hat die Beitragsgrundlage zu ermitteln und den Kirchenbeitrag samt allfälligen Gemeindeumlagen vorzuschreiben.

§ 16 (1) Jeder Kirchenbeitragspflichtige hat das Entstehen der Kirchenbeitragspflicht unaufgefordert seiner zuständigen Pfarrgemeinde bekanntzugeben und über Aufforderung binnen Monatsfrist alle für die Ermittlung der Beitragsgrundlage wesentlichen Tatsachen bekanntzugeben und erforderlichenfalls auch nachzuweisen. Kommt der Beitragspflichtige dieser Verpflichtung nicht nach, hat die Vorschreibung auf Grund einer Schätzung der Beitragsgrundlage zu erfolgen.

(2) Jeder Kirchenbeitragspflichtige hat das Recht, durch Vorlage zweifelsfreier Veranlagungsunterlagen eine zuletzt erfolgte Einschätzung außer Kraft zu setzen.

§ 17 Ein Kirchenbeitragspflichtiger, welcher sich einer Beitragsvorschreibung dadurch entzieht, daß er sich anlässlich seiner Übersiedlung in den Sprengel einer anderen Pfarrgemeinde dort nicht meldet, hat den Kirchenbeitrag, der bei rechtzeitiger Anmeldung zu bezahlen gewesen wäre, nachzubezahlen.

§ 18 Das Presbyterium (die Kirchenbeitragsstelle) ist berechtigt, über Antrag des Beitragspflichtigen und nach Anhören der Kirchenbeitragsstelle bei Vorliegen besonders berücksichtigungswürdiger Umstände den Kirchenbeitrag herabzusetzen oder ganz zu erlassen. Der Antrag ist zu begründen und mit entsprechenden Unterlagen zu belegen.

§ 19 (1) Die Kirchenbeitragsstelle hat dem Kirchenbeitragspflichtigen den Kirchenbeitrag für das laufende Jahr mit Bescheid vorzuschreiben. Dieser hat Namen des Beitragspflichtigen, die Höhe des Kirchenbeitrages, die Beitragsgrundlage, den Zeitpunkt der Fälligkeit und die Rechtsmittelbelehrung zu enthalten.

(2) Der Kirchenbeitrag ist innerhalb von sechs Wochen nach Zustellung der Vorschreibung fällig.

(3) Über Antrag kann der Kirchenbeitrag gestundet oder Ratenzahlung bewilligt werden. Alle Zahlungen werden auf die älteste fällige Schuld angerechnet.

(4) Bei geistlichen Amtsträgern und anderen Dienstnehmern, die von Gemeinden aller Stufen (§ 5 Abs. 1 KV) besoldet werden, erfolgt die Einhebung des Kirchenbeitrages samt Gemeindeumlagen im Abzugswege. Die im Abzugswege einbehaltenen Kirchenbeiträge sind von der abziehenden Besoldungsstelle jener Gemeinde zuzurechnen, in der der Kirchenbeitragspflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat.

VI. Rechtsmittel

§ 20 (1) Gegen den Bescheid der Kirchenbeitragsstelle kann innerhalb von vier Wochen nach Zustellung der Vorschreibung eine Berufung schriftlich eingebracht oder bei der Kirchenbeitragsstelle mündlich zu Protokoll gegeben werden.

(2) Der Berufung kommt keine aufschiebende Wirkung zu. In berücksichtigungswürdigen Fällen kann jedoch die Entrichtung der Kirchenbeiträge bis zur Erledigung der Berufung gestundet werden.

(3) Wenn die Berufung verspätet eingebracht wurde oder der Beitragspflichtige die zur Erledigung notwendigen Unterlagen trotz Aufforderung innerhalb einer zu setzenden Frist nicht nachbringt, hat die Kirchenbeitragsstelle die Berufung zurückzuweisen. Unvollständige oder unverständliche Berufungen sind unter Setzung einer angemessenen Frist zur Verbesserung zurückzustellen. Nach ungenütztem Verstreichen dieser Frist erwächst der Bescheid in Rechtskraft.

(4) Die Kirchenbeitragsstelle hat nach Durchführung etwa noch erforderlicher Ermittlungen die Berufung durch Vorentscheidung zu erledigen. Diese wird zur endgültigen Berufungsentscheidung, wenn der Berufungswerber nicht binnen vier Wochen ab ihrer Zustellung beantragt, die Berufung dem zuständigen Superintendentialausschuß A. B. oder dem Oberkirchenrat H. B. zur endgültigen Entscheidung vorzulegen. Über dieses Antragsrecht ist der Berufungswerber in der Vorentscheidung zu belehren.

(5) Über ordnungsgemäß eingebrachte Berufungen hat der zuständige Superintendentialausschuß A. B. oder der Oberkirchenrat H. B. als kirchliche Berufungsinstanz zu entscheiden und die Entscheidung samt Begründung dem Berufungswerber über die Kirchenbeitragsstelle zuzustellen.

§ 21 Wird einer Berufung stattgegeben, so ist ein allenfalls zuviel bezahlter Betrag binnen vier Wochen nach Zustellung der Berufungsentscheidung dem Beitragspflichtigen zurückzuerstatten oder ihm mit seiner Zustimmung gutzuschreiben oder mit anderen fälligen Beträgen zu verrechnen.

VII. Einbringung

§ 22 Die zuständigen Pfarrgemeinden sind verpflichtet, spätestens dreißig Monate nach Vorschreibung des Kirchenbeitrages namens der Evangelischen Kirche A. B. oder der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich die Klage auf Zahlung der fälligen Beiträge zu erheben, sofern die Einbringlichkeit nicht aussichtslos erscheint.

§ 23 Beitragsschulden, die vor Übersiedlung eines Beitragspflichtigen aus dem Sprengel einer Pfarrgemeinde in eine andere Pfarrgemeinde entstanden sind und nicht gerichtlich geltend gemacht wurden, sind von der Pfarrgemeinde des früheren Wohnsitzes geltend zu machen.

§ 24 Die vom Oberkirchenrat A. u. H. B. durch Verordnung festgelegten Mahn- und Verfahrenskosten

verbleiben der zuständigen Pfarrgemeinde beziehungsweise Kirchenbeitragsstelle.

VIII. Besondere Bestimmungen

§ 25 Die Pfarr- und Tochtergemeinden der Evangelischen Kirche A. B. können zur Deckung ihrer örtlichen Bedürfnisse Zuschläge zum Kirchenbeitrag (Gemeindeumlagen) einheben. Gemeindeumlagen bis 15 Prozent des Kirchbeitragsaufkommens können jährlich ohne Genehmigung des Oberkirchenrates A. B. von den Gemeindevertretungen beschlossen werden. Darüber hinausgehende Umlagen bedürfen der Zustimmung des Evangelischen Oberkirchenrates A. B., die jeweils für ein Kalenderjahr erteilt werden kann.

§ 26 Nach Abschluß der Vorschreibungen hat jede Pfarr- und Tochtergemeinde die Summe der vorgeschriebenen Kirchenbeiträge, spätestens jedoch bis 15. Juni eines jeden Jahres, dem Evangelischen Ober-

kirchenrat A. B. beziehungsweise dem Evangelischen Oberkirchenrat H. B. auf dem Dienstweg zu melden.

§ 27 Die Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirche A. B. sind verpflichtet, monatlich die eingehobenen Kirchenbeiträge abzüglich der Einhebegebühren und anderer Kosten bis zum 15. des folgenden Monats abzuliefern.

B.

Die Kirchenbeitragsordnung 1986 tritt mit Ablauf des 30. Juni 1986 in Kraft. Bis zu diesem Tag erlassene Kirchenbeitragsbescheide für das Jahr 1986 bleiben gültig. Bis zur Erlassung der Durchführungsverordnungen zur Kirchenbeitragsordnung 1986 durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. bleiben die bisherigen Verordnungen zur Kirchenbeitragshöhe (Staffel) und Beitragsgrundlage aufrecht.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

51. Zl. 1865/86 vom 25. März 1986

Kollektenaufruf zum Tag der Konfirmation (11. Mai 1986)

Sehr geehrte Gemeinde!

Auch heuer erbittet das Evangelische Jugendwerk die Kollekte der Konfirmandengottesdienste für seine umfangreiche Tätigkeit.

Als eines der dringenden Unterstützungsvorhaben führen wir für 1986 notwendige Anschaffungen zur Mitarbeiterschulung und Unterstützung bei der praktischen Jugendarbeit an.

Die unter dem Sammelbegriff „Medien“ notwendigen Geräte, Arbeitshilfen sowie unsere Mitarbeiterzeitschrift „JUNGE GEMEINDE“ sollen den Diözesen bzw. Pfarrgemeinden eine moderne und ansprechende Weitergabe geistlicher Inhalte und praktischer Hilfen ermöglichen.

Wir glauben mit der direkten Unterstützung gemeindlicher bzw. diözesaner Jugendarbeit zur Erfüllung unseres Auftrages, die evangelische Jugend durch das Evangelium von Jesus Christus zu evangelischer Lebensgestaltung und zu diakonischem und missionarischem Dienst zuzurüsten, einen effektiven Beitrag zu erreichen und danken im Namen unserer mehr als 2000 ehrenamtlichen Mitarbeiter für Ihre Gabe.

Der Kollektenaufruf für die Evangelische Frauenarbeit ist als empfohlene Kollekte, wie dem Amtsblatt März 1986 zu entnehmen ist, auf 4. Mai 1986 bezogen. Soweit die Konfirmation in den Pfarrgemeinden nicht am 11. Mai 1986 stattfindet, sondern z. B. am 8. Mai 1986 (Christi Himmelfahrt), betrifft der Pflichtkollektenaufruf des Evangelischen Jugendwerkes den Konfirmationstag und würde in diesem Fall die Kollekte

11. Mai 1986 als Muttertagskollekte der Frauenarbeit zukommen.

Evangelisches Jugendwerk in Österreich

52. Zl. 2337/86 vom 16. April 1986

Kollektenaufruf für Pfingstsonntag, den 18. Mai 1986

Der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission bittet an diesem Sonntag um Ihr Opfer für die vielfältigen Aufgaben der Welt-Mission.

Die Kraft des Heiligen Geistes hat die Kirchen immer wieder vorwärts getrieben, um das Evangelium nicht bei sich selber zu behalten, sondern zur „Zeit und zur Unzeit“ zu bezeugen, daß die Liebe Gottes zu den Menschen keine Grenzen kennt und alle Menschen einschließt. Ob diesem Zeugnis immer der Glaube folgt, ist uns nicht verfügbar, aber nachlassen dürfen wir nicht.

So wissen wir uns gerufen, mit unserer Arbeit im EAWM das Zeugnis von der Liebe Gottes weltweit zu fördern und zu unterstützen. Ob das die Ausbildung von Evangelisten oder die Unterstützung von Landwirtschaftsprojekten in Ghana, oder das Mittragen an den Kosten der Leprabekämpfung in Manyemen, Kamerun (Dr. H. Oberlerchner und Schwester Herta Burgstaller), oder die Unterstützung der Frauenarbeit in Kamerun (Schwester Frieda Burgstaller und Erika Trojer), oder die Informationsarbeit in Österreich ist. Immer wieder werden wir gebeten zu helfen, und wir wollen es auch gerne tun.

Wir danken daher für alle bisherige Unterstützung und bitten weiter um Ihre Mithilfe für die vielfältigen Aufgaben der Welt-Mission.

Pfarrer Mag. Manfred Golda
Obmann des Evang. Arbeitskreises für Weltmission

53. Zl. 2296/86 vom 15. April 1986

Kollektenaufruf für Sonntag, 1. Juni 1986 (1. Sonntag nach Trinitatis) — Evangelischer Presseverband in Österreich (Pflichtkollekte)

Liebe evangelische Christen!

Am 1. Sonntag nach Trinitatis kommt wieder der Evangelische Presseverband zu Ihnen und bittet um die Kollekte dieses Sonntags. Dabei soll bewußt der Dank an erster Stelle stehen. Wir danken Ihnen allen, daß Sie in dieser Treue und Verbundenheit die Arbeit des Presseverbandes begleiten. Bitte halten Sie diese Verbindung zu uns durch Begegnung, durch Ihr Gebet und durch Ihre finanzielle Unterstützung auch weiterhin aufrecht.

Unsere Hauptaufgabe sehen wir vor allem in zwei Richtungen. Den oft weit entfernt lebenden evangeli-

schen Christen soll durch mediale Kommunikation und gegenseitige Information Begegnung ermöglicht werden und ein Forum des Gesprächs zur Verfügung stehen. Unsere Kirchenzeitung, die Saat, ist dafür das geeignete Mittel. Zum anderen wollen wir durch die Herausgabe von Büchern, Schriften und Drucken mit-helfen, den Auftrag Jesu Christi zu erfüllen, der ganzen Welt das Evangelium zu verkünden.

Diesen Auftrag werden wir umso besser erfüllen können, je mehr Sie dies auch zu Ihrem Anliegen machen. Darum bitten wir Sie herzlich. Bringen Sie Ihre Verbundenheit für dieses Arbeitsgebiet der Kirche durch Ihre Mitarbeit, Ihr Gebet und die Kollekte dieses Sonntags zum Ausdruck. Herzlichen Dank für alle Ihre Unterstützung.

Evangelischer Presseverband in Österreich
Pfarrer Mag. Paul Weiland

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

54. Zl. 2117/86 vom 8. April 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	11,523.599,26	9,455.003,35
Niederösterreich	2,659.200,15	2,115.728,28
Burgenland	1,251.640,90	1,436.533,77
Steiermark	3,405.550,31	3,658.487,61
Kärnten	2,459.518,83	2,607.682,74
Oberösterreich	3,252.288,26	2,680.403,62
Salzburg-Tirol	2,368.840,74	2,050.071,12
	26,920.638,45	24,003.910,49

Steigerung 1986 gegenüber 1. Quartal 1985: 12,15%.

55. Zl. 2551/86 vom 29. April 1986

Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. B. und der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1985

Die Rechnungsabschlüsse der Evangelischen Kirche A. B., der Evangelischen Kirche A. u. H. B., der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. B. und der Fonds und Zweckvermögen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1985 werden hiermit nach Anhörung der Finanzausschüsse und nach Genehmigung durch die Synodalausschüsse gemäß § 208 Abs. 2 Z. 3 Kirchenverfassung beiliegend verlautbart.

56. Zl. 1268/86 vom 25. Feber 1986

Zweite Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberwart

Die genannte Pfarrstelle wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 2 a eingestuft und wird durch Wahl besetzt.

Die Tätigkeit in Oberwart bietet vielfältige und interessante Möglichkeiten, vor allem in einer Gemeinschaft von Mitarbeitern, zu arbeiten. Eine Gemeindeordnung regelt die Aufgaben im einzelnen. Die wirtschaftlichen Belange der Gemeinde sind wohl geordnet.

Als Dienstwohnung ist die Wohnung in dem 1951 erbauten und im Einvernehmen mit dem zu Bestellenden zu renovierenden und auszubauenden Pfarrhauses vorgesehen.

Bewerbungen sind bis zum 15. Juni 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberwart zu richten. Für Auskünfte und Gespräche stehen gerne zur Verfügung der Kurator der Gemeinde, OSR Dir. Karl Leirer (03352/31 44), sowie Vikar Mag. Christa Schrauf (03352/27 06) und der Superintendent in Eisenstadt (02682/24 90).

57. Zl. 1955/86 vom 1. April 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lienz, Osttirol

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lienz wird hiermit zur Besetzung mit 1. September 1986 ausgeschrieben. Die Pfarrgemeinde Lienz ist

in die Schwierigkeitsklasse 3 b (9 Pflichtstunden) eingestuft und wird durch Gemeindewahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde erstreckt sich auf ganz Osttirol und einen Teil von Oberkärnten und zwar das Mölltal von Heiligenblut bis Stall und das Drautal vom Kärntner Tor bis Steinfeld. In diesem Gebiet von knapp 3000 km² leben 820 Evangelische, davon 400 in Lienz.

Osttirol ist besonders reich an Naturschönheiten (Nationalpark Hohe Tauern) und hat im Sommer wie im Winter regen Fremdenverkehr. Lienz ist Bezirkshauptstadt, hat ein günstiges Klima (673 m) und ist Schulzentrum mit großem Einzugsgebiet (drei Gymnasien, Handelsakademie und Handelsschule, Frauenoberschule und Frauenfachschule). Hier befindet sich auch eine schöne Kirche, 1962 fertiggestellt, mit Gemeindesaal und Orgel und das 1968 erbaute Pfarrhaus.

Gottesdienste sind von September bis Juni vierzehntägig und an den Festtagen in Lienz, an den übrigen Sonntagen in Winklern, Dellach und Steinfeld, zu Weihnachten und Ostern auch in Oberdrauburg und Greifenburg, zu halten. Für Juli und August sind je zwei Kurpredigerstellen ausgeschrieben, für Lienz und für Matrie samt Umgebung; im Winter ist eine Stelle ausgeschrieben für Matrie, St. Jakob in Deferegggen und Kals am Großglockner.

Religionsunterricht ist zur Zeit in Lienz, Winklern im Mölltal und Dellach an der Drau zu erteilen im Ausmaß von zwölf Wochenstunden (davon fünf an AHS und BHS in Lienz), den Unterricht in Greifenburg und Steinfeld im Ausmaß von derzeit sieben Wochenstunden erteilen zwei nebenamtliche Religionslehrer.

Die Pfarrgemeinde erwartet eine Fortführung der Seniorennachmittage und Kindergottesdienste, die Betreuung der evangelischen Patienten im Bezirkskrankenhaus und der evangelischen Soldaten in den zwei Lienz Kasernen, Hausbesuche und Gemeindeabende, nach Möglichkeit auch in den kleineren Orten der Diasporagemeinde und weiterhin gute Zusammenarbeit mit den römisch-katholischen Gemeinden. Die Presbyter und Gemeindevertreter in den einzelnen Predigtstellen unterstützen dabei den Pfarrer nach Kräften.

Dem Pfarrer steht ein geräumiges Pfarrhaus zur Verfügung, bestehend aus einem großen Wohnzimmer, eingerichteter Küche und Kanzlei im Parterre sowie vier Zimmern, davon drei mit Balkon und Nebenräumen im 1. Stock.

Die Garage befindet sich im Keller, das Haus ist zentralgeheizt mit Öl. Das Pfarrhaus liegt sehr schön und ruhig, direkt an der Drau, ein Garten mit Obstbäumen gehört dazu. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1988,—.

Nähere Auskünfte erteilen gerne die Evangelische Superintendentur A. B. Kärnten, Herr Superintendent Mag. Paul Pellar, 9500 Villach, Hohenheimstraße 3, Tel. 04242/24 1 31, Herr Kurator Josef Unterscheider, 9900 Lienz, Mienekugel 25, Tel. 04852/43 88 und Herr Pfarrer Mag. Dieter Arnold, 9900 Lienz, Am-lacherstraße 14, Tel. 04852/21 46.

58. Zl. 1483/86 vom 7. März 1986

Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Pörtschach am Wörther See

Die Pfarrstelle der Pfarrgemeinde A. B. Pörtschach am Wörther See wird hiermit erneut ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft und wird durch den Oberkirchenrat A. B. besetzt.

Der Sprengel der Pfarrgemeinde erstreckt sich zwischen Klagenfurt und Villach und umfaßt das Nord-, West- und Südufer des Wörther Sees. Der Amtssitz des Pfarrers ist in Pörtschach am Wörther See. Dort ist das Pfarrhaus (mit Kurpredigerzimmer) und die Heilandskirche. In Moosburg ist ein Gemeindehaus und die Diakonissenstation. Außerdem sind Kirchen in Krumpendorf und in Velden (dort mit Kurpredigerwohnung). In Velden ist auf die Errichtung einer neuen Pfarrgemeinde hinzuwirken.

Die Urlauberseelsorge vom Juni bis September ist durch den Einsatz von Kurpredigern geregelt. Die Organisation ist Aufgabe des Gemeindepfarrers. Das Religionsunterrichtspflichtausmaß des Pfarrers beträgt zehn Wochenstunden. Im Auftrag der Kärntner Superintendentur ist auch an höheren Schulen entweder in Villach oder Klagenfurt nach Maßgabe der Notwendigkeit Religionsunterricht zu übernehmen. Der Konfirmandenunterricht ist vom Pfarrer zu erteilen.

Dem Pfarrer steht das 1961 erbaute und renovierte Pfarrhaus in Pörtschach mit Garten und Nebenräumen zur Verfügung. Alle Räume sind zentralgeheizt. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1166,—.

Bewerbungen sind bis 15. Juli 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten. Nähere Auskünfte erteilt Herr Kurator Ing. Hermann Leitner, 9062 Moosburg, Gradeneck 12, Tel. 04272/82 7 25, sowie der zuständige Superintendent Mag. Paul Pellar, 9500 Villach, Hohenheimstraße 3.

59. Zl. 2220/86 vom 14. April 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingereiht und wird durch Gemeindewahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde zählt zirka 900 Gemeindeglieder. Sie erstreckt sich zu beiden Seiten der Katschbergbundesstraße über einige Ortschaften von Gmünd bis zum Katschberg und liegt an der Tauernautobahn.

Toleranzkirche und Pfarrhaus in Eisentratten befinden sich in gutem Zustand. Eine sehr geräumige Dienstwohnung (Dienstwohnungswert S 1312,—) mit elektrischer Nachtspeicherheizung, Garage und Garten sind vorhanden.

Gottesdienste sind an Sonn- und Feiertagen in Eisentratten zu halten. In der Urlaubszeit sind Gottesdienste in der Predigtstelle Innerkrams erwünscht. Für Kindergottesdienste in den verschiedenen Ortschaften steht ein Helferkreis zur Verfügung. Religionsunter-

richt ist mit zehn Wochenstunden an den Volksschulen Eisentratten, Leoben, Kremsbrücke und teilweise in Rennweg zu erteilen, Konfirmandenunterricht wird nur am Pfarrort gehalten. Der Religionsunterricht ist bei Bedarf im Auftrag der Superintendentur auch außerhalb der Pfarrgemeinde zu erteilen. Die 20 km entfernte Bezirkshauptstadt Spittal an der Drau hat alle Schultypen und ist über die Tauernautobahn leicht erreichbar.

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 1986 an die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten zu richten. Auskünfte erteilen gerne Herr Kurator Gustav Egger (Tel. 04732/29 24) und der Administrator Pfarrer Till Geist, Trebesing (Tel. 04732/23 43).

60. Zl. 2062/86 vom 4. April 1986

Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg

Die mit der Geschäftsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg wird hiermit erneut zur Besetzung mit 1. September 1986 ausgeschrieben. Die Stelle ist in die Schwierigkeitsklasse 3 a eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrstelle umfaßt die Seelsorgesprengel der Muttergemeinde Judenburg und der Tochtergemeinde Fohnsdorf mit Amtssitz in Judenburg.

Der Dienstwohnungswert beträgt S 1000,—.

Bewerbungen sind bis 31. Mai 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Judenburg, zu Händen von Kurator AR Rudolf Maierhofer, 8750 Judenburg, Mozartgasse 8 (Tel. 03572/28 65) der auch für nähere Auskünfte bereit ist, zu richten.

61. Zl. 2219/86 vom 14. April 1986

Erste Ausschreibung der zweiten nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Hallein mit dem Amtssitz in der Tochtergemeinde Bischofshofen

Die Pfarrstelle wird zur Besetzung zum 1. September 1986 ausgeschrieben und durch Gemeindevahl besetzt. Dem Pfarrer obliegt vor allem die Betreuung der zirka 700 Gemeindeglieder im Bereich der Tochtergemeinde Bischofshofen. Regelmäßige Gottesdienste sind zu halten in Bischofshofen, St. Johann im Pongau, Werfen und Mühlbach.

Mit dem Außenamt der EKD ist die Urlauberseelsorge im Juli und August besonders für Werfenweng und Wagrain zu regeln.

Religionsunterricht an AHS, HAK, HGL u. HBLA für Kindergärtnerinnen in St. Johann und Bischofshofen ist derzeit im Ausmaß von 7 Wochenstunden

und an Pflichtschulen nach Absprache mit den örtlichen Religionslehrerinnen zu halten.

Als Wohnung steht im neuen Gemeindezentrum in Bischofshofen eine 4-Zimmerwohnung mit Nebenräumen (zirka 120 m²) in einem grundlegend renovierten Gebäude aus der Jahrhundertwende bereit.

Dienstwohnungswert und Schwierigkeitsklasse werden auf Anfrage bekanntgegeben.

Auskünfte erteilt gerne das Evangelische Pfarramt in Hallein, Tel. 06245/26 28, oder Kurator Erwin Vollweiter, Gasthof Alte Post, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/23 07.

Bewerbungen sind bis 15. Juli 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Hallein, Davisstraße 38, 5400 Hallein, zu richten.

62. Zl. 1735/86 vom 19. März 1986

Ordination von Vikar Mag. Heribert Hribernik

Vikar Mag. theol. Heribert Hribernik wurde am 13. April 1986 in der Kreuzkirche der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, rechtes Murufer, von Herrn Senior Mag. Horst Hochhauser, Admont, unter Assistenz von Herrn Pfarrer Alfred Föhse, Stainz, und Herrn Pfarrer Mag. Gottfried C. Fliegenschnee, Oberschützen, ordiniert.

63. Zl. 1775/86 vom 20. März 1986

Ordination von Vikar Mag. Johannes Hanek

Vikar Mag. theol. Johannes Hanek wurde am 13. April 1986 in der Kreuzkirche der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, rechtes Murufer, von Herrn Senior Mag. Horst Hochhauser, Admont, unter Assistenz von Herrn Pfarrer Alfred Föhse, Stainz, und Herrn Pfarrer Mag. Gottfried C. Fliegenschnee, Oberschützen, ordiniert.

64. Zl. 2573/86 vom 30. April 1986

Anberaumung der nächsten Bauausschußsitzung

Der Evangelische Oberkirchenrat teilt mit, daß die nächste Bauausschußsitzung im Sitzungszimmer des Oberkirchenrates, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3, für

Montag, 2. Juni 1986, 8.30 Uhr,

anberaumt ist.

Die entsprechend der kirchlichen Bauordnung belegten Gesuche müssen, damit sie auf der Bauausschußsitzung noch behandelt werden können, bis spätestens 15. Mai 1986 im Oberkirchenrat eingelangt sein.

Erlässe des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

65. Zl. 1093/86 vom 18. Feber 1986

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Renate Sauer

Lehrvikar Mag. theol. Renate Sauer wurde mit Wirkung vom 1. April 1986 Herrn Lehrpfarrer Senior OStR Mag. Günter Geißelbrecht, Zell am See, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Zell am See bis auf weiteres zugeteilt.

66. Zl. 1873/86 vom 25. März 1986

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Wilhelm Todter

Lehrvikar Mag. theol. Wilhelm Todter wurde mit Wirkung vom 1. April 1986 Herrn Lehrpfarrer Mag. Klaus Schacht, Linz-Südwest, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Linz-Südwest bis auf weiteres zugeteilt.

67. Zl. 1905/86 vom 26. März 1986

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Robert Eberhardt

Lehrvikar Mag. Robert Eberhardt wurde mit Wirkung vom 1. April 1986 Herrn Lehrpfarrer Mag. Gottfried C. Fliegenschnee, Oberschützen, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen bis auf weiteres zugeteilt.

68. Zl. 1092/86 vom 18. Feber 1986

Zuteilung zur Dienstleistung von Lehrvikar Mag. Manfred Sauer

Lehrvikar Mag. theol. Manfred Sauer wurde mit Wirkung vom 1. April 1986 Herrn Lehrpfarrer Senior OStR Mag. Günter Geißelbrecht, Zell am See, zur Dienstleistung in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Zell am See bis auf weiteres zugeteilt.

Kirchliche Mitteilungen

Der Herr Bundespräsident der Republik Österreich hat mit EntschlieÙung vom 28. Feber 1986 Herrn Militärdekan Mag. Dr. Werner Peyerl das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. (Zl. 2266/86 vom 15. April 1986.)

Der Kurator der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Hallstatt Josef Schilcher, Oberstraßenmeister und Oberfachinspektor, ist mitten aus einem Leben voll des Einsatzes für seine Familie, im Beruf, für die Pfarrgemeinde und in vielen ehrenamtlichen Aufgaben für Gemeinde und Öffentlichkeit durch einen tragischen Verkehrsunfall am 14. April 1986 tödlich verunglückt. (Zl. 2341/86 vom 17. April 1986.)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 30. Mai 1986

5. Stück

69. Wahlen der Generalsynode
70. Revisionssenat
71. Beschluß auf Änderung des Statuts der Frauenschule
72. Personenstandsveränderungen
73. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis April 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
74. Wahlen der Synode A. B.
75. Wahlen (Nachwahl) in Wien
76. Ausschreibung der Stelle eines hauptberuflichen Kirchenmusikers
77. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle eines Pfarrers für die Aufgaben des evangelischen Religionsunterrichtes an den Pflichtschulen (Schulamt) im Bereich der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Steiermark
78. Weitere Ausschreibung der Stelle eines Studentenfarrers für die Steiermark mit Sitz in Graz
79. Weitere Ausschreibung der Krankenhausseelsorgestelle Linz
80. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering
81. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen
82. Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl
83. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Spittal an der Drau
84. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Deutsch Jahrndorf
85. Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle eines Pfarrers im Schuldienst in der evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche)
86. Zweite Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz-linkes Murufer (Heilandskirche)
87. Zweite Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, linkes Murufer-Nord (Matthäusgemeinde)
88. Bestellung von Vikar Frank Schießmann zum Pfarrer
89. Examen pro ministerio
90. Wahlen der Synode H. B.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

69. Zl. 3062/86 vom 27. Mai 1986

Wahlen der Generalsynode

In der 1. Session der 10. Generalsynode wurden gewählt:

Herr Bischof Mag. D. Dieter Knall, Wien, zum Vorsitzenden des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

Herr Landessuperintendent Mag. Peter Karner, Wien, zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

Zu Vorsitzenden der Generalsynode wurden gewählt:

Herr Ministerialrat Dr. iur. Günter Sagburg, Wien (Präsident);

Herr Gewerke Rudolf Schmidt, Wien (Vizepräsident);

Herr Superintendent Mag. Paul Pellar, Villach (Vizepräsident).

70. Zl. 2908/86 vom 20. Mai 1986

Revisionssenat

Im Zuge der 1. Session der 10. Generalsynode wurde der Revisionssenat der Evangelischen Kirche A. u. H. B., bestehend aus einem Präsidenten und vier Beisitzern, gewählt. Für jedes Mitglied wurde ein Stellvertreter gewählt (§ 226 Abs. 1 KV).

Präsident:

Hofrat Dr. Karl Pickel, Kirchenkanzler i. R., Managettaweg 21, 8010 Graz

Stellvertreter:

Rechtsanwalt Dr. Gerhard Schmidt, Brockmanngasse 63/I, 8010 Graz

Beisitzer (Vizepräsident):

Dr. Karl Albrecht Majer, emer. Rechtsanwalt,
Grillparzerstraße 7, 1010 Wien

Stellvertreter:

Min.-Rat Dr. Leo Feitzinger, Weinzierl-
gasse 12, 1140 Wien

Beisitzer:

Dr. Rudolf Stohanzl, Senatspräsident des OLG
Wien i. R., Bauernfeldgasse 12, 1190 Wien

Stellvertreter:

Hofrat Dr. Otto Deibner, Vizepräsident
des LG für Strafsachen Wien, Weinberggasse 14,
Stg. 7, 1190 Wien (durch Wahl in die Synode
gemäß § 226 (2) KV nicht mehr im Revisions-
senat)

Beisitzer:

Dr. Leopold Temmel, Superintendent i. R.,
Hoheggerstraße 12, 4060 Leonding

Stellvertreter:

OStR Mag. Paul Jung, Oberkirchenrat i. R.,
Jahnstraße 23, 3130 Herzogenburg

Beisitzer:

Rektor Pfr. Mag. Werner Wehrenfennig,
Wiener Straße 62, 3002 Purkersdorf

Stellvertreter:

Pfr. Mag. Ernst Hofhansl, Blumengasse
6, 1180 Wien

71. Zl. 3051/86 vom 27. Mai 1986

Beschluß auf Änderung des Statuts der Frauenschule

§ 7 Abs. 1 wurde geändert und lautet nunmehr:

Der Direktor (die Direktorin) wird vom Evangeli-
schen Oberkirchenrat nach Anhörung des Kuratoriums
bestellt und angestellt.

72. Zl. 3050/86 vom 27. Mai 1986

Personenstandsveränderungen

Aus gegebenem Anlaß wird in Erinnerung gebracht,
daß jede Personenstandsänderung sowie jedes Hinzu-
kommen und Wegfallen einer Sorgepflicht unverzüg-
lich unter Vorlage einer Ausfertigung des jeweils amt-
lichen Dokuments dem jeweils zuständigen Evange-
lischen Oberkirchenrat zu melden ist.

Die kirchengesetzlichen Vorschriften betreffend Ver-
lobungen, Verehelichungen und Scheidungen usw.
werden hiervon nicht berührt.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

73. Zl. 2688/86 vom 7. Mai 1986

**Kirchenbeitragseingänge Jänner bis April 1986 mit
Vergleichsziffern aus 1985**

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	14,117.362,77	11,710.879,18
Niederösterreich	4,884.078,90	3,974.697,67
Burgenland	2,684.756,83	2,601.992,08
Steiermark	5,796.001,51	6,084.497,65
Kärnten	3,815.265,40	4,020.683,44
Oberösterreich	5,648.836,29	5,057.274,54
Salzburg-Tirol	3,735.854,44	3,434.357,19
	40,682.156,14	36,884.381,75

Steigerung 1986: 10,296%.

74. Zl. 3061/86 vom 27. Mai 1986

Wahlen der Synode A. B.

Die 10. Synode A. B. wählte in der 1. Session Herrn
Ministerialrat Dr. iur. Günter Sagburg, Wien, zu ih-

rem Vorsitzenden (Präsidenten) und die Herren Super-
intendent Mag. Paul Pellar, Villach, und Hofrat Dr.
iur. Erwin Schuster, St. Veit an der Glan, zu Stellver-
tretern des Vorsitzenden (Vizepräsidenten).

Weiters wurde infolge Erledigung des Amtes Herr
Senior Pfarrer Mag. Hans Grössing, Wien-Donaustadt,
zum außerordentlichen geistlichen Oberkirchenrat ge-
wählt.

Herr Kurator RA Dr. Günter Kunert, Stockerau,
wurde neuerlich zum Landeskirchenkurator gewählt.

75. Zl. 2926/86 vom 21. Mai 1986

Wahlen (Nachwahl) in Wien

Die Superintendentialversammlung Wien hat am
15. Mai 1986 als Nachfolger von Senior Mag. Hans
Grössing, der wegen seiner Wahl zum ao. geistlichen
Oberkirchenrat seine Funktion als Senior zurückgelegt
hat, Frau Pfarrer Mag. Ilse Beyer, Wien-Liesing,
zum Senior gewählt.

Zum weiteren geistlichen Mitglied des Superinten-
dentialausschusses wurde Pfarrer Mag. Klaus Leh-
ner gewählt.

Die bei der Superintendentialversammlung durchgeführte Nachwahl in die Synode ergab folgendes Ergebnis: für den verstorbenen Synodalen Kurator Johann Kaltenbrunner wurde Kurator LG-Vizepräsident Hofrat Dr. Otto Deibner, Weinberggasse 14/7, 1190 Wien, gewählt.

76. Zl. 2942/86 vom 21. Mai 1986

Ausschreibung der Stelle eines hauptberuflichen Kirchenmusikers

Die Evangelische Superintendentur A. B. Wien stellt im Einvernehmen mit dem Evangelischen Oberkirchenrat A. B. Wien und der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Innere Stadt einen hauptberuflichen Kirchenmusiker ein und an.

Berufsvoraussetzungen:

1. abgeschlossene Ausbildung an einer Musikakademie oder Musikhochschule, möglichst im Fach Orgel/Kirchenmusik;
2. österreichische Staatsbürgerschaft (die tatsächliche Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft binnen einem Jahr wird gleichgestellt);
3. Praxis und Erfahrung auf dem Sektor der evangelischen Kirchenmusik;
4. didaktische und pädagogische Fähigkeiten;
5. Bereitschaft, in der Pfarrgemeinde, der Superintendentur Wien und im Raum der Landeskirche bundesweit tätig zu sein.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden.

Das Dienstverhältnis unterliegt den Bestimmungen des Angestelltengesetzes und ist unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist zum 15. und Letzten eines jeden Monats kündbar.

Anspruch auf Dienstwohnung besteht nicht. Eine vorübergehende Wohnmöglichkeit gegen Anrechnung der Barauslagen für Strom usw. besteht im lutherischen Pfarrhaus Wien-Innere Stadt.

Gehalt:

analog Gehaltsstaffel für Vertragsbedienstete des Bundes: Mittelwert zwischen Entlohnungsgruppe I und II, ohne Funktionsgebühr und ohne Verwaltungsdienstzulage.

Kirchliche Vordienstzeiten im Volldienst werden für die Entlohnungsstufe angerechnet. Nichtkirchliche Voll dienstverhältnisse als Berufsmusiker werden zur Hälfte angerechnet. Die Zeiten zur Erlangung der Berufsvoraussetzungen (Gymnasium mit Matura, Studium) sind nicht anrechenbar.

Bewerbungen sind bis 25. Juni 1986 an den Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Beginn des Dienstverhältnisses: 1. August 1986.

77. Zl. 2627/86 vom 5. Mai 1986

Erste Ausschreibung der Pfarrstelle eines Pfarrers für die Aufgaben des evangelischen Religionsunterrichtes an den Pflichtschulen (Schulamt) im Bereich der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Steiermark

Die Evangelische Superintendentialgemeinde A. B. Steiermark schreibt infolge Kündigung durch den jetzigen Inhaber die Stelle eines Pfarrers für die Aufgaben des evangelischen Religionsunterrichtes an den Pflichtschulen (Schulamt) zur Besetzung aus. Der Wirkungskreis und die Art der Besetzung dieser Pfarrstelle ist durch die Ordnung geregelt, die im Amtsblatt Nr. 15/1979 veröffentlicht wurde.

Bewerbungen auf diese Pfarrstelle sind bis 30. Juni 1986 an den Superintendentialausschuß der Diözese A. B. Steiermark, Mozartgasse 9, 8010 Graz, zu richten.

78. Zl. 2660/86 vom 6. Mai 1986

Weitere Ausschreibung der Stelle eines Studentenfarrers für die Steiermark mit Sitz in Graz

Hiermit wird die vom Evangelischen Oberkirchenrat auf Vorschlag des Arbeitskreises der Studentengemeinde der Steiermark mit Zustimmung des Superintendentialausschusses zu besetzende Stelle eines Studentenfarrers für die vier Hochschulen in der Steiermark mit Sitz in Graz ausgeschrieben.

Rechte (inklusive Wohnungsfrage) und Aufgaben des Studentenfarrers ergeben sich aus der Ordnung des Studentenfarreramtes (Amtsblatt Nr. 3/68).

Mit der Studentenfarrerstelle ist keine Verpflichtung zur Erteilung des Religionsunterrichtes verbunden. Sie ist daher auch nicht in eine Schwierigkeitsklasse eingeteilt.

Zur schriftlichen oder mündlichen Auskunft ist die Evangelische Superintendentur A. B. Steiermark gerne bereit (Telefon 0316/31 4 47).

Bewerbungen werden bis 30. Juni 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, erbeten.

79. Zl. 2960/86 vom 21. Mai 1986

Weitere Ausschreibung der Krankenhauseelsorgestelle Linz

Die neuerrichtete Stelle eines Krankenhauseelsorgers für Linz und Umgebung wird hiermit neuerlich ausgeschrieben.

Die Besetzung erfolgt durch den Oberkirchenrat.

Es handelt sich um den Ausbau dieses Arbeitszweiges und die Weiterführung vorhandener Krankenbesuchsdienstgruppen. Wir suchen einen Pfarrer, der diese Pionierarbeit gerne tut und sich durch eine Spezialausbildung dafür weiterbildet.

Die Arbeit soll in enger Zusammenarbeit mit einer Pfarrgemeinde erfolgen. Eine Ordnung für die Kran-

kenhausseelsorgestelle nach modernen Gesichtspunkten kann angefordert werden.

Gerne können sich Interessenten mit allen Fragen an den Krankenseelsorgeausschuß, Bergschlößlgasse 5, 4020 Linz, wenden.

Als Dienstwohnung wurde eine ganz nahe beim AKH liegende Altbauwohnung im Ausmaß von 180 m² angemietet: Fünf Zimmer, Küche, Bad, WC, Vorgarten.

Bewerbungen sind bis zum 15. Juli 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

80. Zl. 2146/86 vom 9. April 1986

Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering wird hiermit ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. B.

Die Gemeinde hat derzeit 3455 Gemeindeglieder und ist in die Schwierigkeitsklasse 1 a eingestuft.

Das Gemeindegebiet umfaßt den 11. Wiener Gemeindebezirk, einen Stadtrandbezirk mit sehr vielen Neubauten.

Gottesdienste sind zu halten an jedem Sonn- und Feiertag in der Glaubenskirche (Braunhubergasse 20) sowie, mit Ausnahme der Monate Juli und August, in der Heilandskirche (Simmeringer Hauptstraße 242) des Evangelischen Friedhofes. Die Kindergottesdienste werden in der Regel von einem Helferkreis gehalten. Religionsunterricht ist im Ausmaß von derzeit vier Wochenstunden am Bundesgymnasium Simmering zu erteilen.

Das 1963 erbaute Gemeindezentrum in der Braunhubergasse umfaßt neben der Kirche einen Gemeindegemeinschaftssaal, einen Jugendraum, eine Pfarrkanzlei und Schwesternwohnung sowie im Keller einen weiteren Jugendraum, WC und eine Teeküche. Das Pfarrhaus befindet sich neben dem Gemeindezentrum und besteht aus einem Einfamilienhaus mit Garten. Die Dienstwohnung umfaßt sechs Zimmer (110 m²), Küche, Bad und Nebenräume sowie Garage. Der Pfarrgarten hat ein Schwimmbad. Der Dienstwohnungswert beträgt S 990,—.

Wir erwarten vom Bewerber eine Intensivierung der Jugendarbeit, Fortführung der bestehenden Kreise und eine Sammlung der Gemeinde, insbesondere im Hinblick auf das große neue Siedlungsgebiet. Eine mehrjährige Erfahrung in der Gemeindegemeinschaft wäre daher wünschenswert.

Bewerbungen sind bis 15. Juni 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering, Braunhubergasse 20, 1110 Wien, zu richten. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Kurator Dr. Siegfried Tagesen, Hasenleitengasse 78, 1110 Wien (Tel. 0222/76 65 49), und der Administrator Senior Pfarrer Alfred Jahn, Triester Straße 1, 1100 Wien (Tel. 0222/64 23 90).

81. Zl. 2402/86 vom 18. April 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen wird neuerlich ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3 b eingestuft und wird durch Wahl besetzt. Da sich am Ort das Evangelische Diakoniewerk und das Diakonissenmutterhaus befinden, wird von den Bewerbern, neben der Versorgung der Pfarrgemeinde mit ihrer Diaspora, auch Aufgeschlossenheit für die Sache der Diakonie erwartet. Die Aufteilung der geistlichen Kompetenzen zwischen dem Pfarrer und dem Rektor des Diakoniewerks regelt eine Gemeindeordnung. Eine große Pfarrwohnung mit den erforderlichen Nebenräumen steht im zentral-beheizten Pfarrhaus zur Verfügung.

Auskünfte erteilt der Kurator, Herr Friedrich Veraguth, Linzer Berg 45 b, 4210 Gallneukirchen, Telefon (07235) 32 51/396, und der Administrator, Pfarrer Friedrich Rößler, Evangelisches Pfarramt A. B. Urfahr, Freistädter Straße 10, 4040 Linz, Telefon (0732) 23 10 37.

Bewerbungen sind bis zum 15. Juli 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gallneukirchen, Hauptstraße 1, 4210 Gallneukirchen, zu richten.

82. Zl. 2435/86 vom 22. April 1986

Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl

Die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle Bad Ischl wird in die Schwierigkeitsstufe 4 eingestuft und durch den Evangelischen Oberkirchenrat besetzt.

Die Pfarrgemeinde zählt zirka 1400 Gemeindeglieder. Zur Pfarrgemeinde gehören auch die Orte Sankt Wolfgang (mit einer kleinen evangelischen Kirche), St. Gilgen und Strobl (alle am Wolfgangsee). In den Sommermonaten werden Urlauberseelsorger eingesetzt.

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Bad Ischl, Bahnhofstraße 5, 4820 Bad Ischl, Telefon (06132) 32 25.

Bewerbungen sind bis 15. Juli 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

83. Zl. 2659/86 vom 6. Mai 1986

Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Spittal an der Drau

Die Pfarrgemeinde A. B. Spittal an der Drau ist in die Schwierigkeitsklasse 1 b (fünf Wochenstunden) eingestuft und wird durch den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. besetzt.

Auskünfte erteilen gerne der Kurator Johann Müller, Oberamlach 1 („Oberrauter“), 9800 Spittal, Telefon (04762) 25 3 93, oder das Presbyterium in der 10.-Oktober-Straße 8, 9800 Spittal, Telefon (04762) 22 60.

Bewerbungen sind bis 15. Juli 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

84. Zl. 2746/86 vom 12. Mai 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Deutsch Jahrndorf

Die genannte Pfarrstelle wird hiermit zur sofortigen Besetzung ausgeschrieben.

Die Pfarrstelle ist in keine Schwierigkeitsklasse eingestuft und wird durch Wahl besetzt. Da Deutsch Jahrndorf die kleinste burgenländische Pfarrgemeinde ist, wird der Inhaber der Pfarrstelle zusätzlich regionale Aufgaben, vor allem in der Krankenhauseensorge und in der Jugendarbeit, zu übernehmen haben, die im Amtsauftrag festgehalten werden.

Das Pfarrhaus ist durch die Gemeinde großzügig renoviert worden.

Nähere Auskünfte über die Tätigkeit in der Pfarrgemeinde erteilt gerne das Presbyterium, bezüglich der übergemeindlichen Tätigkeit der burgenländische Superintendent.

Bewerbungen sind bis zum 15. Juli 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Deutsch Jahrndorf, 2423 Deutsch Jahrndorf, zu richten.

85. Zl. 2845/86 vom 15. Mai 1986

Weitere Ausschreibung der Pfarrstelle eines Pfarrers im Schuldienst in der evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche)

Die Aufgaben des Pfarrers im Schuldienst umfassen die Erteilung des Religionsunterrichtes an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen im Bereich der Pfarrgemeinde Klagenfurt.

Nach Bedarf sind auch bis zu fünf Stunden Religionspädagogik an der Pädagogischen Akademie zu unterrichten.

Zum Tätigkeitsbereich des Schulpfarrers gehören außerdem die Mitarbeit im Predigtendienst und bei Amtshandlungen sowie eine begrenzte Beteiligung an den Aufgaben der Gemeinde nach Absprache mit dem Presbyterium.

Dem Pfarrer im Schuldienst steht eine zentralgeheizte Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung im Ausmaß von 116 m² im Pfarrhaus zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten. Auskünfte erteilt das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klagenfurt, Tarviser Straße 14, 9020 Klagenfurt, Telefon (04222) 51 16 07.

86. Zl. 2851/86 vom 15. Mai 1986

Zweite Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz-linkes Murufer (Heilandskirche)

Der Gemeindeverband der Grazer Evangelischen Pfarrgemeinden für die Errichtung und Erhaltung von Pfarrstellen für Pfarrer im Schuldienst schreibt eine systemisierte Pfarrstelle für einen Pfarrer im Schuldienst (Theologin oder Theologe) an der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz-linkes Murufer (Heilandskirche) zur Besetzung mit Beginn des Schuljahres 1986/87 aus.

Der evangelische Religionsunterricht ist in einem Ausmaß von 20 Wochenstunden an allgemeinbildenden höheren Schulen (Gymnasien) in Graz zu erteilen.

Eine Dienstwohnung mit drei Zimmern, Küche, Bad und WC im Flächenausmaß von 74 m² im sechsten Stock in einem Hochhaus einer schönen Siedlung am Rande von Graz ist vorhanden.

Bei einem Bewerber im Dienstverhältnis zur Evangelischen Kirche A. B. oder H. B. in Österreich wird der Amtsauftrag für den Dienst in der Pfarrgemeinde nach vorheriger Absprache erstellt. Es wird die Mitarbeit in Predigt und Seelsorgedienst sowie bei Amtshandlungen und Urlaubsvertretung erwartet. Das Interesse und die Begabungen des Bewerbers werden bei der Erstellung des Amtsauftrages berücksichtigt werden.

Bei einem Bewerber im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Bund wird ein Wohnungsbeitrag von S 800,— im Monat geboten. Die gemäß § 22 Abs. 2 der Ordnung des geistlichen Amtes zu treffende freie Vereinbarung mit der Pfarrgemeinde soll eine schwerpunktmäßige Mitarbeit in der Gemeinde erhalten. Diese wird in der Absprache mit der Pfarrgemeinde festgelegt.

Bewerbungen um die ausgeschriebene Pfarrstelle werden bis spätestens 28. Juni 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. erbeten.

Auskünfte erteilen der Fachinspektor Prof. Gerhold, Mozartgasse 9, 8010 Graz, Telefon (0316) 31 4 47, sowie der amtsführende Pfarrer Othmar Göhring oder der Kurator Dr. Herbert Koch, beide Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz, Telefon (0316) 77 5 20.

87. Zl. 2852/86 vom 15. Mai 1986

Zweite Ausschreibung der Stelle eines Pfarrers im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, linkes Murufer-Nord (Matthäusgemeinde)

Der Gemeindeverband der Grazer Evangelischen Pfarrgemeinden für die Errichtung und Erhaltung von Pfarrstellen für Pfarrer im Schuldienst schreibt eine systemisierte Pfarrstelle für einen Pfarrer im Schuldienst (Theologin oder Theologe) in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, linkes Murufer-Nord, zur Besetzung mit Beginn des Schuljahres 1986/87 aus.

Der evangelische Religionsunterricht ist in einem

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Ausmaß von 20 Wochenstunden an allgemeinbildenden höheren Schulen (Gymnasien) in Graz zu erteilen.

Eine Dienstwohnung mit sechs Zimmern, Bad, WC, Balkon im Flächenausmaß von 120 m² in der Mozartgasse 9 in Graz wird zur Verfügung gestellt.

Bei einem Bewerber im Dienstverhältnis zur Evangelischen Kirche A. B. oder H. B. in Österreich wird der Amtsauftrag für den Dienst in der Pfarrgemeinde in gemeinsamer Absprache erstellt. Es wird Mitarbeit im Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Predigt und Seelsorgedienst sowie bei Amtshandlungen und Urlaubsvertretung erwartet. Das Interesse und die Begabung des Bewerbers werden bei der Erstellung des Amtsauftrages berücksichtigt.

Bei einem Bewerber im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Bund bietet die Pfarrgemeinde einen Wohnungsbeitrag von S 800,— im Monat. Die nach § 22 Abs. 2 der Ordnung des geistlichen Amtes zu treffende Vereinbarung mit der Pfarrgemeinde soll die schwerpunktmäßige Mitarbeit nach vorheriger Absprache enthalten.

Bewerbungen um die ausgeschriebene Pfarrstelle sind bis spätestens 28. Juni 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. und H. B. in Wien zu richten.

Auskünfte erteilen Fachinspektor Prof. Gerhold,

Mozartgasse 9, 8010 Graz, Telefon (0316) 31 4 47, sowie der Kurator Dr. Karl Ludwig Thom, Grabenstraße 59, 8010 Graz, Telefon (0316) 63 5 92.

88. Zl. 2565/86 vom 28. April 1986

Bestellung von Vikar Frank Schießmann zum Pfarrer

Vikar Frank Schießmann wurde gemäß § 121 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Fürstenfeld bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. Mai 1986 bestätigt.

89. Zl. 1050/86 vom 17. Feber 1986

Examen pro ministerio

Das Examen pro ministerio zum Feber-Termin 1986 hat Herr Mag. theol. Otmar Knoll, Weppersdorf, bestanden.

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. in Wien

90. Zl. 3063/86 vom 27. Mai 1986

Wahlen der Synode H. B.

Die Synode der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich hat am 8. April 1986 zum Landessuperintendenten H. B. Herrn Pfarrer Mag. Peter Karner, Wien-Innere Stadt, und Herrn Presbyter Heinz Pickart, Wien, zum Synodalkurator gewählt.

Herr Pfarrer Mag. Balázs Németh, Wien-West, wurde zum Oberkirchenrat H. B. gewählt.

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 30. Juni 1986

6. Stück

91. Ausschreibung der Planstelle für einen Militärpfarrer beim Korpskommando I in Graz
 92. Bahnkontokarten
 93. Kollektenaufruf zum 10. Sonntag nach Trinitatis 1986
 94. Kirchenbeitrageingänge Jänner bis Mai 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
 95. Anberaumung der nächsten Bauausschußsitzung
 96. Winterkurseelsorge 1986/87
 97. Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz-Rechtes Murufer-Kreuzkirche
 98. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont
 99. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob (Burgenland)
 100. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Großpetersdorf
 101. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Mitterbach
 102. Ausschreibung der Pfarrgemeinde Wien-Simmering — Richtigstellung des Ausschreibungsinhaltes im Amtsblatt Mai 1986, Nr. 80
 103. Neuerliche Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg-Nördlicher Flachgau
 104. Kollektenergebnisse 1985 — Nachtrag
 105. Ordination von Vikar Mag. theol. Otmar Knoll
 106. Ordination von Frau Vikar Mag. theol. Dr. Ingrid Vogel
- Kirchliche Mitteilungen

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

91. Zl. 2857/86 vom 16. Mai 1986

Ausschreibung der Planstelle für einen Militärpfarrer beim Korpskommando I in Graz

Über Ansuchen der Evangelischen Militärsuperintendentur beim Bundesministerium für Landesverteidigung beabsichtigt der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. unter Bedachtnahme auf § 17 des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 182 vom 6. Juli 1961, über die äußeren Rechtsverhältnisse der Evangelischen (Protestantengesetz 1961) einen geistlichen Amtsträger für diesen Dienst freizustellen und zu ermächtigen.

Als Anstellungserfordernisse gelten die im Beamtendienstrechtsgesetz 1979 (BDG 1979), Anlage 1 Ziffer 14, für Offiziere des Militärseelsorgedienstes genannten Voraussetzungen.

Der Bewerber muß die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und darf gemäß Artikel 12 des Staatsvertrages vom 15. Mai 1955 vor dem 13. März 1938 nicht deutscher Staatsbürger gewesen sein. Er soll zum Zeitpunkt der Anstellung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, das Bundeskanzleramt kann je-

doch gemäß § 4 Abs. 4 des BDG 1979 eine Ausnahme gewähren.

Der zu besetzende Arbeitsplatz ist ein Dienstposten der Verwendungsgruppe H 1 der Dienstklasse VII.

Vom Bewerber wird Interesse an Unterricht, Gottesdienst und Seelsorge an den Berufssoldaten und deren Familien sowie an den wehrpflichtigen Gemeindegliedern während ihrer Präsenzdienstzeit erwartet.

Bewerbungen sind bis 31. Juli 1986 an die Evangelische Militärsuperintendentur, Albrecht-Kaserne, Engerthstraße 226, 1024 Wien (Telefon 24 36 61/6336 DW), zu richten.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. entscheidet über die Freistellung und spricht die Ermächtigung zum Dienst aus.

92. Zl. 3481/86 vom 17. Juni 1986

Bahnkontokarten

Als Kundendienstleistung, primär zur Erfüllung der kirchlichen Dienste und Aufgaben, wurde die „kirch-

liche Bahnkontokarte“ eingeführt, die uns helfen soll, Reisekosten und damit Reisegebühren der Synodalen, der Ausschußmitglieder usw. zu ersparen.

Die Inanspruchnahme der Bahnkontokarte zu unzweifelhaften Amtszwecken hält sich in Grenzen, jedoch gibt es schon viele Amtsträger und deren Angehörige, die gerne selbstverständlich die Bahnkontokarte ansprechen und begehren, während sich in mißverständlicher Auslegung der Funktion und des Sinns der Bahnkontokarte einzubürgern scheint, daß die Rechnungsabteilung des Oberkirchenrates mit einem „Blitz-Reisebüro“ verwechselt wird, dies just und meist bei Fahrten, die nicht unbedingt als Dienstreisen anzusehen sind. Es ist undenkbar, daß jede Arbeit jederzeit im Oberkirchenrat liegen zu lassen ist, damit den vielfältigen Wünschen nach Ausstellung von Fahrscheinen entsprochen wird.

Es wird darauf hingewiesen, daß aus arbeits- und personaltechnischen Gründen Bahnkontokartenbestellungen nur dann ausgeführt und durchgeführt werden können, wenn spätestens **10 Tage vor dem Reiseternin die Bestellung im Oberkirchenrat** eingelangt ist.

93. Zl. 2742/86 vom 12. Mai 1986

Kollektenaufruf zum 10. Sonntag nach Trinitatis 1986

Am heutigen „Israelsonntag“ wird die Kollekte für den „Evangelisch-lutherischen Zentralverein für Zeugnis und Dienst unter Juden und Christen e. V.“ erbeten.

Nach wie vor benötigt die evangelisch-lutherische Gemeinde messiasgläubiger Juden in Israel unsere Unterstützung. Das Caspari-Zentrum, eine Gemeindeakademie zur Aus- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter in Israel, konnte größere und zentraler gelegene Räume in Jerusalem beziehen und dadurch seine Arbeit erweitern. Das Altenheim Eben Ezer in Haifa bietet alleinstehenden alten Menschen, von denen viele ihre Familienangehörigen durch den Holocaust verloren haben, eine Heimstatt. In verschiedenen ökumenischen Gremien setzt sich der Zentralverein für den lutherischen Beitrag in der Neugestaltung des Verhältnisses zwischen Christen und Juden ein. Auch mit unserer Kollekte fördern wir diese Dienste von Österreich aus und tragen sie finanziell mit.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

94. Zl. 3313/86 vom 10. Juni 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Mai 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	16,552.124,—	14,146.462,78
Niederösterreich	6,074.489,66	5,329.929,63
Burgenland	4,097.093,70	3,834.993,34
Steiermark	7,902.414,16	8,386.922,46
Kärnten	5,397.611,89	5,204.199,43
Oberösterreich	9,788.727,38	7,600.240,53
Salzburg-Tirol	5,008.009,57	4,558.846,05
	54,820.470,36	49,061.594,22

Steigerung 1986: 11,738%.

96. Zl. 3403/86 vom 12. Juni 1986

Winterkurseelsorge 1986/87

Kärnten:

Wiedweg-Bad Kleinkirchheim

vom 21. 12. 1986 bis 11. 1. 1987
oder vom 1. 2. 1987 bis 15. 2. 1987

Tirol:

Kitzbühel

vom 15. 2. 1987 bis 15. 3. 1987

Seefeld

vom 31. 12. 1986 bis 31. 3. 1987

Bewerbungen österreichischer Pfarrer sind bis 15. September 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

95. Zl. 3512/86 vom 17. Juni 1986

Anberaumung der nächsten Bauausschußsitzung

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. teilt mit, daß die nächste Bauausschußsitzung im Sitzungszimmer des Oberkirchenrates, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, für

Montag, 27. Oktober 1986,

anberaumt ist.

Die entsprechend der kirchlichen Bauordnung belegten Gesuche müssen, damit sie auf der Bauausschußsitzung noch behandelt werden können, bis spätestens 10. Oktober 1986 im Oberkirchenrat eingelangt sein.

97. Zl. 2743/86 vom 12. Mai 1986

Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz-Rechtes Murufer-Kreuzkirche

Hiermit wird die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz-Rechtes Murufer-Kreuzkirche erneut zur Besetzung ausgeschrieben. Die Pfarrstelle ist in die Schwierigkeitsklasse 3 a (acht Religionspflichtstunden) eingestuft und wird durch den Oberkirchenrat besetzt.

Die Pfarrgemeinde A. B. Graz-Rechtes Murufer hat bei rund 3500 Seelen insgesamt zwei Pfarrstellen mit je einem eigenen Seelsorgesprengel.

Der Verantwortungsbereich des Inhabers der zweiten Pfarrstelle erstreckt sich insbesondere auf den Seelsorgesprengel im Südteil der Pfarrgemeinde, der südlich der Aspang-Bahn beginnt und sich bis Werndorf erstreckt.

Die Gottesdienste finden an Sonn- und Feiertagen im römisch-katholischen Seelsorgezentrum St.-Johannes-Kirche 14täglich statt sowie einmal monatlich in den Predigtstationen Feldkirchen, Kalsdorf, Puntigam und einmal monatlich in der Kreuzkirche. Die Betreuung der Gottesdienste und Amtshandlungen in der Gesamtgemeinde erfolgt nach Absprache mit dem amtsführenden Pfarrer; nach Möglichkeit wird ein Sonntag im Monat dienstfrei gehalten.

Die Gemeinde erwartet den Aufbau eines Gemeindelebens und der Jugendarbeit, schwerpunktmäßig in der Triester Siedlung, sowie Freude an Hausbesuchen und aktive Mitarbeit in der Gesamtgemeinde.

Für den künftigen Pfarrer stellt die Gemeinde in einem modernen Wohnhaus (1. Stock ruhige Lage) eine Dienstwohnung mit Gesamtfläche von 121 m² zur Verfügung (sechs Räume, davon ein Raum als Arbeitszimmer und Pfarrkanzlei bestimmt. Dienstwohnungswert S 1568,—, Stand Dezember 1984).

Zur näheren Auskunftserteilung sind gerne bereit Pfarrer Mag. Adolf Strohsiegel, Mühlgasse 43, 8020 Graz, und Herr Kurator Hofrat Fritz Lehner, Wilhelm-Raabe-Gasse 19/III/7, 8010 Graz.

Bewerbungen werden erbeten bis zum 31. Juli 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu senden.

98. Zl. 2907/86 vom 20. Mai 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben. Die Pfarrstelle ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft und wird durch Wahl besetzt.

Als Dienstwohnung steht das 1972 gebaute Pfarrhaus in Liezen mit fünf Zimmern, Küche, Nebenräumen und Garage zur Verfügung. Der Dienstwohnungswert beträgt S 2080,—.

In Liezen ist auch der Amtssitz der Pfarrgemeinde.

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Presbyterium, Friedau 2, 8940 Liezen, Tel. (03612) 22 2 21.

Bewerbungen werden bis 31. Juli 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont erbeten.

99. Zl. 3046/86 vom 26. Mai 1986

Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob (Burgenland)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in

keine Schwierigkeitsklasse eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde Stoob umfaßt die Muttergemeinde Stoob, die Tochtergemeinde Oberloisdorf (12 km von Stoob entfernt), sowie mehrere Ortschaften mit wenigen Evangelischen, insgesamt rund 1000 Gemeindeglieder.

Gottesdienste sind zu halten an allen Sonn- und Feiertagen in Stoob und jeden dritten Sonntag im Monat in Oberloisdorf; die Abhaltung von Andachten in der Advent- und Passionszeit werden erwartet.

Religionsunterricht ist zu halten an den höheren und mittleren Schulen in Oberpullendorf sowie an der Fachschule für Töpferei.

Im Kindergottesdienst helfen die Gemeindeglieder und ein Helferkreis mit.

Die Pfarrgemeinde erwartet einen Pfarrer, der sich gemeinsam mit den vorhandenen Mitarbeitern zum Dienst berufen weiß und der überzeugt ist, daß durch Verkündigung des Evangeliums in Predigt, Unterricht, Jugendarbeit und Seelsorge (Hausbesuche und regelmäßige Krankenbesuche im Oberpullendorfer Spital) nach wie vor Bedeutung zukommt.

Der Pfarrer sollte vorhandene gute Beziehungen zur katholischen Kirchengemeinde und zur politischen Gemeinde pflegen und ausbauen. Die Mitsorge für das Evangelische Diözesanmuseum ist ihm aufgetragen.

Ihm und seiner Familie steht das neuerrichtete Pfarrhaus zur Verfügung. Der Dienstwohnungswert beträgt S 2682,—.

Bewerbungen sind bis zum 15. August 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob zu richten, wo auch nähere Auskünfte eingeholt werden können.

100. Zl. 3166/86 vom 3. Juni 1986

Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Großpetersdorf

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Großpetersdorf wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingeteilt und wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde umfaßt die Muttergemeinde Großpetersdorf, die beiden Tochtergemeinden Welgersdorf und Hannersdorf sowie eine Reihe weiterer Ortschaften mit insgesamt 1106 Gemeindegliedern.

Gottesdienste sind zu halten an allen Sonn- und Feiertagen in der Kirche zu Großpetersdorf sowie monatlich je einmal in den Kirchen der beiden Tochtergemeinden; außerdem sind regelmäßig Kindergottesdienste und in der Advent- sowie in der Passionszeit Andachten in der Kirche sowie in den Tochtergemeinden zu halten.

Für die Erteilung des Religionsunterrichtes steht auch die burgenländische Jugendwartin zur Verfügung, die in der Pfarrgemeinde wohnt. Das Pflichtstundenmaß des Pfarrers kann gegebenenfalls auch an einer der höheren Schulen der Umgebung erteilt werden.

Die Gemeinde erwartet von ihrem Pfarrer neben der Besorgung der Gottesdienste und Andachten sowie des Religionsunterrichtes die Erteilung des Konfirmandenunterrichtes, die Leitung des Seniorenkreises, die Lenkung und Förderung der Jugend- und Frauenarbeit, die Unterstützung der Tätigkeit des Kirchenchores sowie Hausbesuche und Bemühungen in der Bildungsarbeit.

Die Dienstwohnung im Pfarrhaus umfaßt neben den üblichen Nebenräumen: Küche, Bad, vier Zimmer und ein großes Kabinett. Eine Garage ist vorhanden. Im Pfarrhaus befindet sich auch: ein Sitzungszimmer und die Pfarrkanzlei, die nicht zur Wohnung gehören. Die Nutzung des großen Pfarrgartens ist dem Pfarrer zugesichert. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1008,—.

Bewerbungen sind bis zum 15. August 1986 an das Presbyterium der Pfarrgemeinde, zu Händen von Kurator Franz Philipp, Bürgerstraße 21, 7503 Großpetersdorf, zu richten, das auch gerne Auskunft erteilt.

101. Zl. 3240/86 vom 6. Juni 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Mitterbach

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Mitterbach wird hiermit ausgeschrieben. Sie wird durch den Evangelischen Oberkirchenrat gemäß § 121 Abs. 3 der Kirchenverfassung besetzt.

Die Gemeinde zählt 1025 Seelen, die meisten davon sind in den Ortsgemeinden Mitterbach, Annaberg und im Gerichtsbezirk Mariazell ansässig, einige auch in den benachbarten Gemeinden. Predigtorte sind: Mitterbach, Annaberg-Reith (Kirche), Gußwerk, Ulreichsberg (Bethaus) und Lackenhof.

Die Pfarrgemeinde ist in die Schwierigkeitsklasse 2 b eingestuft. Der Dienstwohnungswert der Wohnung beträgt S 1144,—. In dem im Jahr 1978 außen renovierten und im Jahr 1985 zum Teil innen renovierten Pfarrhaus befinden sich neben der Wohnküche ein Bad, zwei Kanzleiräume, sechs Wohn- und Schlafräume und ein Gästezimmer.

Erwartet werden die Fortsetzung der Gottesdienste und der Bibelstunden im bisherigen Ausmaß und die Weiterführung der Jugendarbeit. Dafür steht ein Gemeinderaum mit Teeküche und ein neu eingerichteter Jugendraum zur Verfügung.

Religionsunterricht (Pflichtstundenausmaß sieben Wochenstunden) ist hauptsächlich in der Hauptschule Mariazell zu halten. Für weitere Religionsstunden und für sonstige kirchliche Belange ist eine Gemeindegemeinschaft angestellt. Verlangt und gewünscht wird ein ausreichender Haus- und Krankenhausbesuch.

Die Pfarrstelle wird ab 1. September dieses Jahres besetzt. Bewerbungen sind bis spätestens 31. Juli 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Pfarrer Norbert Hantsch, Tel. (02742) 65 80 42, und Kurator Johann Schenner, Tel. (02728) 243, sind zu näheren Auskünften gerne bereit.

102. Zl. 3414/86 vom 13. Juni 1986

Ausschreibung der Pfarrgemeinde Wien-Simmering — Richtigstellung des Ausschreibungsinhaltes im Amtsblatt Mai 1986, Nr. 80

Im Amtsblatt 80/86 wurde die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Simmering ausgeschrieben. Die Ausschreibung wird insoweit korrigiert, daß gemäß § 121 Abs. 3 KV mit Verordnung des Oberkirchenrates, neupubliziert im ABl. Nr. 118/1981, angeordnet wurde, daß Wien-Simmering zu jenen Gemeinden gehört, bei denen die Besetzung durch den Oberkirchenrat bei der dritten Erledigung nach dem 1. Jänner 1982 stattfindet.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt sohin im gegenständlichen Fall durch Wahl der Gemeinde.

Die Bewerbungsfrist wird im Einvernehmen mit der Gemeinde hiermit mit 15. August 1986 festgelegt.

Bewerbungen sind an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Simmering, Brauhubergasse 20, 1110 Wien, zu richten.

103. Zl. 3466/86 vom 16. Juni 1986

Neuerliche Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg-Nördlicher Flachgau

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg-Nördlicher Flachgau mit dem Sitz in Elixhausen-Sachsenheim wird neuerlich ausgeschrieben.

Elixhausen-Sachsenheim liegt 7 km nördlich von Salzburg.

Die Pfarrgemeinde zählt derzeit 1987 Seelen.

Gottesdienste sind in den Predigtstationen: Bürmoos (Lukaskirche), Sachsenheim (Honteruskirche), Neumarkt (Rupertuskirche), Seekirchen (Altersheimkapelle) sowie in den Predigtstellen Oberndorf und Mattsee zu halten. In Sachsenheim sonntäglich, in Bürmoos, Neumarkt und Seekirchen zweimal und in Oberndorf und Mattsee einmal im Monat. Religionsstunden an den Hauptschulen in Neumarkt und Ursprung (Elixhausen). Lektoren helfen bei den Gottesdiensten.

In dem neuerrichteten Pfarrhaus steht dem Pfarrer im Obergeschoß eine 116 m² große Dienstwohnung (vier Zimmer mit Küche, Bad, WC, Balkon) zur Verfügung, ebenso eine Garage mit Abstellraum.

Im Erdgeschoß befindet sich die Pfarrkanzlei, ein Jugendzimmer und ein Gästezimmer.

Dem Pfarrer steht die Nutzung des Pfarrgartens zu.

Bewerbungen sind bis zum 31. Juli 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt gerne der Kurator der Pfarrgemeinde, Richard Engler, Tel. (0662) 58 92 53.

104. Zu Zl. 1117/86 vom 18. Feber 1986
(ABl. Nr. 47/86)

Kollektenergebnisse 1985 — Nachtrag

Zu den Kollektenergebnissen 1985 (siehe ABl. Nr. 47/86) werden folgende Nachträge bekanntgegeben:

Kärntner Superintendentur A. B.

Pörtlach		
	Äußere Mission II	S 200,—
	Frauenarbeit	S 135,—

Oberösterreichische Superintendentur A. B.

Wels	Theologenheim	S 898,65
------	---------------	----------

Steiermärkische Superintendentur A. B.

Peggau		
	Theologenheim	S 413,—
	Martin-Luther-Bund	S 355,—
Trofaia	Theologenheim	S 700,—
Rottenmann		
	Martin-Luther-Bund	S 437,—
	Theologenheim	S 340,—
Gaishorn		
	Bibelarbeit	S 125,—
	Martin-Luther-Bund	S 307,40
Graz, linkes Murufer		
	Diakonisches Werk Direkt	S 3319,30
Stainach-Irdning		
	Zwischenkirchliche Hilfe	S 634,50
	Martin-Luther-Bund	S 750,—

Wiener Superintendentur A. B.

Wien-Liesing		
	Martin-Luther-Bund	S 1645,50
Wien-Gumpendorf		
	Israelmission	S 480,—
	Theologenheim	S 1317,—
Wien-Floridsdorf		
	Zwischenkirchliche Hilfe	S 611,—

105. Zl. 3265/86 vom 9. Juni 1986

Ordination von Vikar Mag. theol. Otmar Knoll

Vikar Mag. theol. Otmar Knoll wurde am 1. Juni 1986 in der evangelischen Bekenntniskirche in Weppersdorf von Herrn Superintendent Mag. Gustav Reingrabner, Eisenstadt, unter Assistenz von Herrn Pfarrer im Schuldienst Mag. Gottfried Wurm, Wien, und Frau Pfarrer Mag. Gertraud Knoll, Weppersdorf, ordiniert.

106. Zl. 3356/86 vom 11. Juni 1986

Ordination von Frau Vikar Mag. theol. Dr. Ingrid Vogel

Frau Vikar Mag. theol. Dr. Ingrid Vogel wurde am 8. Juni 1986 in der evangelischen Kirche am Wege in Wien-Hetzendorf von Herrn Superintendenten Mag. Werner Horn, Wien, unter Assistenz von Herrn Studieninspektor Pfarrer Mag. Ernst Hofhansl, Wien, und Herrn Pfarrer Prof. OStR Mag. Dr. Othmar Karzel, Salzburg, ordiniert.

Kirchliche Mitteilungen

Frau Mag. et Dr. theol. Stefanie Nadherny geborene Weigl tritt mit Wirkung vom 30. Juni 1986 in den dauernden Ruhestand.

Stefanie Weigl wurde am 26. Juli 1915 in Weißkirchlitz bei Teplitz-Schönau geboren, besuchte in Wien das humanistische Gymnasium und entschloß sich nach der Matura zum Studium der evangelischen Theologie an der Wiener Universität. Sie bestand 1938 die Kandidaten- und am 19. November 1945 die Pfarramtsprüfung. Am 11. September 1966 wurde sie durch Bischof D. Gerhard May in der Kreuzkirche in Wien-Hietzing ordiniert. Als Personalvikarin in Wien-Gumpendorf erteilte sie am Gymnasium Religionsunterricht, setzte ihre theologischen Studien fort und dissertierte bei Professor Dr. Kühnert über ein kirchengeschichtliches Thema. Nach Ablegung der erforderlichen Rigorosen wurde sie zum Doktor der Theologie promoviert.

Sehr früh beschäftigte sich Frau Dr. Prochaska — sie hatte im April 1939 geheiratet — mit Aufgaben von Rundfunk, Film und Fernsehen und wurde im Jänner 1952 mit der Leitung der Filmstelle des Evangelischen Oberkirchenrates betraut. Seit 1956 war sie Mitglied der Film-Prädikatisierungskommission und wurde in den Hörer- und Seherbeirat berufen. Der Programmausschuß der Hörer- und Sehervertretung im ORF hat Frau Dr. Prochaska zur Vorsitzenden gewählt. Neben der Tätigkeit als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Kirche nimmt Frau Dr. Nadherny — sie ist seit 1977 in zweiter Ehe mit Dr. Günther Nadherny verheiratet — drei weitere wichtige Funktionen wahr, die Leitung des Matrikenamtes, des landeskirchlichen Archivs und der Bibliothek des Oberkirchenrates. Daneben arbeitete Frau Dr. Nadherny an der Gestaltung von „Amt und Gemeinde“ — Zeitschrift des Bischofs der Kirche —, wobei immer wieder auch Fragen der Ökumene aufgearbeitet werden. Im Jahre 1976 wurde Frau Dr. Nadherny der Titel Hofrat verliehen und im April 1985 das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse. Der Oberkirchenrat spricht anlässlich der Pensionierung Frau Dr. Nadherny den gebührenden Dank und die Anerkennung aller ihrer Dienste aus und wünscht einen von Gott gesegneten Ruhestand. (Zl. 3628/86 vom 24. Juni 1986.)

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Der Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Lainz, Mag. theol. Erwin Schneider, tritt nach Erreichung der Altersgrenze mit 30. Juni 1986 in den dauernden Ruhestand.

Erwin Schneider wurde am 19. Jänner 1918 im großväterlichen Pfarrhaus in Karlsbad als erster Sohn des damaligen Feldkuraten Dr. Erwin Schneider und dessen Ehefrau Susanna geboren. Als Fünfjähriger kam er mit seinen Eltern nach Wien-Hietzing, wo sein Vater Pfarrer geworden war, besuchte dort die Volksschule und das humanistische Gymnasium und maturierte 1936. Er entschied sich für das Studium der evangelischen Theologie und inskribierte an der Wiener Fakultät und setzte ein Jahr später als Stipendiat des Franz-Rendtorff-Hauses sein Studium in Leipzig fort. Durch die politischen Geschehnisse bedingt, mußte er infolge Wehrdienst und Kriegsdienst das Studium bis zum Beginn des Sommersemesters 1946 unterbrechen und konnte es im Juni 1948 durch Ablegung des Fakultätsexamens in Wien beenden. Es folgte das Lehrvikariat in Waiern, Ablegung der Pfarramtsprüfung in Wien und die Ordination am 25. September 1949 in der Lutherischen Stadtkirche in Wien durch Superintendent Georg Traar. Nach der Eheschließung mit Dr. Hedwig geborene Röben wurde Erwin Schneider zur Dienstleistung nach Hartberg und später nach Stainach-Irdning versetzt. Mit 1. März 1956 wurde Vikar Erwin Schneider nach Wien-Hiet-

zing versetzt und übernahm den Auftrag, hier eine Teilung der Pfarrgemeinde mit dem Ziel der Errichtung einer eigenen Pfarrgemeinde Wien-Lainz vorzubereiten. Dieses Ziel konnte erreicht werden und mit 1. Juni 1962 Erwin Schneider zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Lainz bestellt und am 1. Juli 1962 in dieses Amt vom Wiener Superintendenten eingeführt werden. Neben der Aufbauarbeit in Lainz versah Pfarrer Schneider den Religionsunterricht an den allgemeinbildenden mittleren Lehranstalten und an der Kindergärtnerinnenbildungsanstalt der Gemeinde Wien. Im Jahre 1976 wurde er in die Synode und Generalsynode gewählt.

Im Rahmen der Wiener Stadtmission richtete er eine evangelische Eheberatung ein und betätigte sich als Delegierter der Kirche im Vorstand des Österreichischen Familienbundes. Sein Hauptanliegen war die Kindergartenarbeit. Pfarrer Schneider gründete die „Arbeitsgemeinschaft der Erhalter evangelischer Kindergärten in Österreich“ und befaßte sich planmäßig mit organisatorischen, dienstrechtlichen und finanziellen Fragen dieses kirchlichen Aufgabenbereiches. Im Jahre 1984 erhielt der bewährte Pfarrer mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 13. Juni 1984 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. Wien als Kirchenleitung spricht Pfarrer Mag. theol. Erwin Schneider den gebührenden Dank und die Anerkennung für alle der Kirche geleisteten Dienste aus und verbindet damit seine Segenswünsche für den Ruhestand. (Zl. 2425/86 vom 21. April 1986.)

Der Pfarrer Hans Huthmann, seit 1. März 1984 zur Dienstleistung der Tochtergemeinde Saalfelden — Pfarrgemeinde A. B. Zell am See — zugeteilt, kehrt in seine Heimatkirche Hessen und Nassau zurück und übernimmt dort mit 1. August 1986 die Pfarrstelle Bad König im Odenwald. Der Oberkirchenrat spricht Pfarrer Huthmann seinen Dank für den unserer Kirche geleisteten Dienst aus und erbittet für den Dienst im neuen Wirkungsbereich Gottes Segen. (Zl. 3473/86 vom 16. Juni 1986.)

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 29. Juli 1986

7./8. Stück

107. Festsetzung des Termines der Generalsynode und der Synoden A. B. und H. B. und deren Einberufung
 108. Kirchenbeitragsverordnung 1986
 109. Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen
 110. Konstituierung der Ausschüsse
 111. Leonhard-Kaiser-Seminar
 112. Gottlieb-August-Wimmer-Schule
 113. Martin-Luther-Kolleg
 114. Schulpflichtgesetz 1985 und Schulzeitgesetz 1985
 115. Bestellung von Prof. Dr. Gottfried Eric Hultsch zum Leiter des Schulamtes
 116. Kollektenaufruf für „Zwischenkirchliche Hilfe“ am 12. Sonntag nach Trinitatis, 17. August 1986 — Pflichtkollekte
 117. Kollektenaufruf zum Bibelsonntag (28. September)
 118. Kollektenaufruf für das Erntedankfest am 5. Oktober 1986
 119. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
 120. Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg
 121. Ausschreibung der weiteren Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Zell am See
 122. Bestellung von Pfarrer Mag. Hermann Miklas zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Innere Stadt
 123. Bestellung von Pfarrer Prof. Mag. DDr. Martin Bolz zum Fachinspektor für evangelischen Religionsunterricht für Wien
 124. Bestellung von Pfarrer Mag. Winfried Carrara zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz-Eggenberg
 125. Bestellung von Pfarrer Mag. Beowulf Moser zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Lainz
 126. Examen pro ministerio
 127. Ordination von Vikarinnen und Vikaren
- Kirchliche Mitteilungen

107. Zl. 4022/86 vom 14. Juli 1986

Festsetzung des Termines der Generalsynode und der Synoden A. B. und H. B. und deren Einberufung

Über Beschluß der Synodalausschüsse A. B. und H. B. beruft der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hiermit zur

2. Session der 10. GENERALSYNODE

ein.

Über Beschlüsse des Synodalausschusses A. B. und des Synodalausschusses H. B. beruft hiermit weiters der Evangelische Oberkirchenrat A. B. die Synode A. B. und der Evangelische Oberkirchenrat H. B. die Synode H. B. zu ihrer jeweils 2. Session der 10. Synode ein.

Den Tagungen der Synoden, die am

Montag, dem 24. November 1986, beginnen, geht am Sonntag, dem 23. November 1986, der gemeinsame Festgottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche in Wien 1, Dorotheergasse 18, um 19 Uhr voraus, zu welchem alle Synodalen und auch alle anderen Evangelischen Österreichs eingeladen sind.

Die Synoden A. B. und H. B. tagen am Montag, dem 24. November 1986 und am Dienstag, dem 25. November 1986 vormittag, jeweils beginnend um 8 Uhr. Die Generalsynode beginnt am Dienstag, dem 25. November 1986, um 14 Uhr.

Die Session der Synode A. B. und die Session der Generalsynode finden in Wien 9, Garnisongasse 14—16 (Albert-Schweitzer-Haus), statt, die Session der Synode H. B. in Wien 1, Dorotheergasse 16 (Reformierte Stadtkirche).

Der Evangelische Oberkirchenrat ersucht alle Gemeinden, im Fürbittegebet am Sonntag, dem 23. November 1986, der bevorstehenden 2. Session der 10. Generalsynode zu gedenken.

Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

108. Zl. 3987/86 vom 11. Juli 1986

Kirchenbeitragsverordnung 1986

I.

Gemäß § 12 Abs. 1 Kirchenbeitragsordnung 1986 erläßt der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. nachstehende

Kirchenbeitragsverordnung 1986

§ 1: Von den in § 3 Einkommenssteuergesetz von der Einkommenssteuer befreiten Einkommen sind die nachstehenden Einkommen in die Kirchenbeitragsbe-

messungsgrundlage einzubeziehen: Einkünfte nach § 3 Z. 2, 3, 4, 6, 14 a, 30, 36 und 38 EStG.

§ 2: Die Kirchenbeitragsstaffel, zuletzt verlautbart in ABl. Nr. 80/83, bleibt weiter in Kraft.

In der Kirchenbeitragsstaffel entfällt im Klammerausdruck das Adjektiv „steuerpflichtiges“; neben das Wort „Jahreseinkommen“ kommen die Worte „Unterhalt und Lebensaufwand“, so daß der Klammerausdruck zu lauten hat: „Jahreseinkommen/Unterhalt/Lebensaufwand“.

II.

Diese Verordnung tritt am 1. September 1986 in Kraft.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

109. Zl. 3983/86 vom 10. Juli 1986

Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen

Gemäß § 213 der Kirchenverfassung in der Fassung ihrer Wiederverlautbarung (ABl. Nr. 1/1983) wird die Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen für die Befähigungsprüfungen für evangelische Religionslehrer an Pflichtschulen neu verlautbart:

Superintendentur A. B. Burgenland

Vorsitzende: ROL Dorothea Brand

Stellvertreter: Prof. Mag. Karl Wurm

Weitere Mitglieder:

Superintendent Univ.-Doz. Dr. Gustav Reingrabner

Fachinspektor Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold

Senior Pfr. Dr. Peter Altmann

Prof. Mag. Wilfried Zetter

Ersatzmitglied: Senior Mag. Wolfgang Johannsen.

Superintendentur A. B. Kärnten

Vorsitzender: Fachinspektor Pfr. OStR Prof. Walter Böhmig

Stellvertreter: Fachinspektor Mag. Erwin Liebert

Weitere Mitglieder:

Superintendent Mag. Paul Pellar

Fachinspektor Hofrat Prof. Mag. Walter Fröhlich

Pfarrer Mag. Wilhelm Moshammer

Frau Dr. Johanna Schön

Ersatzmitglied: Senior Mag. Herwig Sturm

Superintendentur A. B. Oberösterreich

Vorsitzender: Fachinspektor Mag. Erwin Liebert

Stellvertreter: Fachinspektor Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold

Weitere Mitglieder:

Superintendent Mag. Herwig Karzel

Fachinspektor Pfr. OStR Prof. Walter Böhmig

Pfr. Mag. Klaus Schacht

Schwester Christine Fischer

Ersatzmitglied: Senior Pfr. OStR DDr. Arthur Dietrich

Für die Prüfungskommission der **Superintendentur A. B. Salzburg-Tirol**

Superintendent Mag. Wolfgang Schmidt

Superintendentur A. B. Steiermark

Vorsitzender: Fachinspektor Mag. Erwin Liebert

Stellvertreter: Senior Pfr. Dr. Peter Altmann

Weitere Mitglieder:

Superintendent Mag. Günter M. Rech

Fachinspektor Pfr. Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold

Prof. Dr. Eric Hultsch

Religionslehrerin Dorothea Brand

Ersatzmitglieder:

Religionslehrerin Hilde Begusch

Senior Pfr. Mag. Michael Neubauer

Superintendentur A. B. Wien

Vorsitzender: Fachinspektor Pfr. OStR Prof. Walter Böhmig

Stellvertreter: Fachinspektor Prof. Mag. Ernst-Christian Gerhold

Weitere Mitglieder:

Superintendent Mag. Werner Horn

Fachinspektor Mag. Erwin Liebert

Senior Pfr. Mag. Alfred Jah

Religionslehrer Schulrat Karl Cihak

Ersatzmitglied: Religionshauptlehrerin Freya Pohsl

Gemeinsame Prüfungskommission für die Superintendentur A. B. Niederösterreich

Mitglied: Superintendent Mag. Hellmut Santer

Gemeinsame Prüfungskommission für die Kirche H. B. in Österreich

Mitglied der Kommission: OKR Mag. Balázs Németh.

110. Zl. 4023/86 vom 14. Juli 1986

Konstituierung der Ausschüsse

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. teilt mit, daß die Konstituierung der gemäß § 13 und § 14 der Geschäftsordnung der Generalsynode eingesetzten Ausschüsse stattfand und wurden nachstehende Organwalter jeweils zum Obmann der nachstehenden Ausschüsse bestellt:

Senior Pfr. Mag. Ernst Guttner — Finanzausschuß

LKK RA Dr. Günter Kunert — Rechts- und Verfassungsausschuß

Sup. Mag. Paul Pellar — Theologischer Ausschuß

FI Pfr. Mag. Ernst Gerhold — Religionspädagogischer Ausschuß

Sup. Mag. Hellmut Santer — Nominierungsausschuß

Sup. Mag. Werner Horn — Gesangbuchausschuß

Sup. Mag. Werner Horn — Agendenausschuß

Inge Schintlmeister — Sozialtherapeutischer Ausschuß

Die Konstituierung des Ausbildungsausschusses konnte aus Termingründen noch nicht erfolgen und wird im September 1986 nachgeholt.

In jedem Ausschuß wurde ein Stellvertreter für den Obmann, ein Schriftführer und ein Schriftführerstellvertreter gewählt.

111. Zl. 955/86 vom 12. Feber 1986

Leonhard-Kaiser-Seminar

Mit Bescheid vom 12. Feber 1986 hat der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. die Abschlußprüfung am „Leonhard-Kaiser-Seminar, Evangelische Gemeindemitarbeiterschule“, Linz, als gleichwertig der Prüfung gemäß § 4 der Ordnung für die Befähigungsprüfung für evangelische Religionslehrer an Pflichtschulen festgestellt.

112. Zl. 2547/86 vom 28. April 1986

Gottlieb-August-Wimmer-Schule

Mit Bescheid vom 28. April 1986 hat der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. die Abschlußprü-

fung an der „Evangelischen Gottlieb-August-Wimmer-Schule für kirchliche Mitarbeiter“, Oberschützen, der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland als gleichwertig der Prüfung gemäß § 4 der Ordnung für die Befähigungsprüfung für evangelische Religionslehrer an Pflichtschulen festgestellt.

113. Zl. 3404/86 vom 12. Juni 1986

Martin-Luther-Kolleg

Mit Bescheid vom 12. Juni 1986 hat der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. die Abschlußprüfung am „Martin-Luther-Kolleg“ des „Evangelischen Diakoniewerks Waiern“ des Evangelischen Vereins für Innere Mission in Kärnten als gleichwertig der Prüfung gemäß § 4 der Ordnung für die Befähigungsprüfung für evangelische Religionslehrer an Pflichtschulen festgestellt.

114. Zl. 3986/86 vom 11. Juli 1986

Schulpflichtgesetz 1985 und Schulzeitgesetz 1985

Aus gegebenem Anlaß wird auf das Bundesgesetz über die Unterrichtszeit der im Schulorganisationsgesetz geregelten Schularten (Schulzeitgesetz 1985) BGBl. 77/1985 (Identifikation mit Verordnungsblatt des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport Nr. 40/85, 4. Stück — in jeder Direktion AHS und BHS einzusehen) hingewiesen. Diese gesetzlichen Bestimmungen sind bei Festsetzung der Religionsstunden zu beachten.

Das Schulzeitgesetz 1985 regelt das Schuljahr (Beginn und Dauer), den Schultag, Unterrichtsstunden und Pausen, Sonderbestimmungen für einzelne Schularten, Schulversuche und Verordnungsermächtigungen.

In Abschnitt III § 13 ff. ist die Befreiung vom Schulbesuch aus religiösen Gründen geregelt, wobei § 13 Abs. 1 die Bestimmung enthält: „Schüler, die der Evangelischen Kirche A. B. oder H. B. angehören, sind am 31. Oktober vom Schulbesuch befreit“.

Festzuhalten ist, daß an schulfreien Tagen kein Religionsunterricht erteilt werden darf.

Aus diesem Anlaß wird — unabhängig vom Schulzeitgesetz — darauf hingewiesen, daß der Karfreitag nach dem Feiertagsruhegesetz ein gesetzlicher Feiertag für Angehörige der Evangelischen Kirche in Österreich ist.

115. Zl. 4097/86 vom 16. Juli 1986

Bestellung von Prof. Dr. Gottfried Eric Hultsch zum Leiter des Schulamtes

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat in seiner Sitzung am 14. Juli 1986 gemäß § 5 der Ordnung der Pfarrstelle eines Pfarrers für die Aufgaben des evangelischen Religionsunterrichtes an den Pflichtschulen (Schulamts) im Bereich der Evangelischen Superintendentialgemeinde A. B. Steiermark (ABl.

Nr. 15, Zl. 966/79 vom 5. Feber 1979) auf Grund des Vorschlages des zuständigen Superintendentialausschusses Herrn Professor Dr. Gottfried Eric Hultsch in Graz zum Leiter des Schulamtes bestellt.

116. Zl. 4165/86 vom 21. Juli 1986

Kollektenaufruf für „Zwischenkirchliche Hilfe“ am 12. Sonntag nach Trinitatis, 17. August 1986 — Pflichtkollekte

Der Evangelische Oberkirchenrat hat die Pflichtkollekte für Zwischenkirchliche Hilfe am 12. Sonntag nach Trinitatis (17. August 1986) für die **Slowakische Evangelisch-Christliche Kirche A. B.** in der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien bestimmt. Von den rund 83.000 Slowaken Jugoslawiens bekennen sich etwa 51.000 zum Luthertum. Das Zentrum der Kirche mit dem Bischofssitz ist in Novi Sad, der Hauptstadt der autonomen Provinz Wojwodina. Die Betreuung der Gemeinden erfolgt derzeit durch 30 Pfarrer, die an der Fakultät in Bratislava ausgebildet wurden. Entsprechend dem presbyterial-synodalen Aufbau der Gesamtkirche verwalten sich die Gemeinden weithin selbständig und haben auch dafür zu sorgen, daß die freiwilligen Kirchenbeiträge in der im Haushaltsvoranschlag festgesetzten Höhe eingehen. Die Pfarrergehälter sind von den Gemeinden aufzubringen, was immer wieder zu finanziellen Engpässen führt. Ohne brüderliche Hilfe aus dem Ausland können die Gemeinden ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Als Nachbarkirche wollen wir unsere Bereitschaft zum Mittragen der Belastung durch diese Kollekte zeigen und ein Zeichen der Solidarität der lutherischen Glaubensfamilie setzen.

117. Zl. 3863/86 vom 7. Juli 1986

Kollektenaufruf zum Bibelsonntag (28. September)

Die Österreichische Bibelgesellschaft dankt anlässlich des Bibelsonntags 1986 den Evangelischen Christen in Österreich für die Opferbereitschaft, die sich seit Jahren in den Kollekten für die Bibelverbreitung zeigt. Dank dieser Gaben konnten Projekte in Übersee und Osteuropa, aber auch in unserem Land verwirklicht werden.

Die Gaben des heutigen Opfers sind für folgende Länder bestimmt:

1. Wir unterstützen die Übersetzung der Bibel in die Trukesesprache, die auf einem kleinen Inselgebiet im Pazifischen Ozean gesprochen wird, mit S 100.000,—.

2. Wir unterstützen eine gemeinsame Aktion der Bibelgesellschaft und der Kirchen in Chile, durch die besonders junge Menschen mit dem Evangelium erreicht werden sollen, mit S 370.000,—.

3. Wir unterstützen die Bibelgesellschaft in Kenia, die 25.000 englische Bibeln für den Religionsunterricht

zu stark ermäßigten Preisen verbreitet, mit S 330.000,—.

Im Namen der vielen Menschen in den genannten Gebieten, die darauf warten, eine Bibel erhalten zu können, rufen wir Sie, liebe Schwestern und Brüder, zu einem Opfer auf, durch das Sie ihre eigene Dankbarkeit dafür zum Ausdruck bringen, daß Gottes Wort bei uns so reichlich vorhanden ist. Die Österreichische Bibelgesellschaft dankt für jede Gabe herzlich.

118. Zl. 3174/86 vom 4. Juni 1986

Kollektenaufruf für das Erntedankfest am 5. Oktober 1986

Auch heuer möchte Sie das Diakonische Werk für Österreich wieder um die Erntedankfestkollekte bitten. Mit dieser Kollekte soll in diesem Jahr laut Beschluß des Diakonischen Rates eine Wohngemeinschaft für Behinderte des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen in Braunau am Inn unterstützt werden.

Im vergangenen Jahr wurde auf Grund der Initiative des Diakoniewerkes in Braunau am Inn eine Wohngemeinschaft für Behinderte eingerichtet. Drei junge Frauen, die bereits ein großes Maß an Selbständigkeit erlernt haben, werden hier unter der Anleitung von Mitarbeitern an ein „normales“ Leben herangeführt, das heißt sie lernen eine selbständige Haushaltsführung mit Putzen, Waschen, Kochen sowie regelmäßiges Arbeiten außerhalb der Wohnung, eigene Freizeitgestaltung usw. Die Erfolge sind vielversprechend, und daher entschloß sich das Diakoniewerk, diese Wohngemeinschaft auf insgesamt sechs Personen zu erweitern. Die Wohnqualität muß noch verbessert werden. Vor einigen Monaten wurde ein Haus mit Garten angekauft, das noch größerer Reparatur- und Umbauarbeiten bedarf, bis es bezugsfertig ist. Eine neue Heizung, Zimmer im Parterre, im 1. Stock und im Dachgeschoß müssen so umgestaltet werden, daß schließlich sechs behinderte Bewohner(innen) und ein ständig anwesender Mitarbeiter ein gemütliches und ausreichend großes Heim finden können. Wärmedämmung, Böden, Wasser- und Elektroinstallationen, Türen, Fenster werden zum Teil erneuert. Insgesamt kosten die Renovierungsarbeiten etwa 1,4 Millionen Schilling. Dieser Betrag soll zu einem Teil durch die Erntedankfestkollekte aufgebracht werden. Das Projekt wird von der Pfarrgemeinde Braunau mitgetragen und mit sehr viel Einsatz unterstützt. Die Bewohner(innen) der Wohngemeinschaft finden hier viel Verständnis, Hilfe und Unterstützung, die für eine Eingliederung in unsere Gesellschaft von größter Wichtigkeit sind.

Ihre Gabe zur Erntedankfestkollekte soll mithelfen, dieses wichtige Projekt zur Integration behinderter Menschen zu unterstützen, ihnen ein menschenwürdiges Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen und ein vielversprechendes diakonisches Projekt in Zusammenarbeit zwischen dem Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen und der Evangelischen Pfarrgemeinde Braunau zu verwirklichen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Gabe dieses Vorhaben unterstützen!

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

119. Zl. 3917/86 vom 8. Juli 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juni 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	23,822.333,90	21,226.538,10
Niederösterreich	7,180.060,54	6,397.860,36
Burgenland	5,274.131,20	5,500.488,05
Steiermark	9,403.073,—	9,652.072,24
Kärnten	7,187.826,38	7,113.519,40
Oberösterreich	12,393.193,48	9,738.687,03
Salzburg-Tirol	6,279.287,76	5,692.173,67
	<u>71,539.906,26</u>	<u>65,321.338,85</u>

Steigerung 1986: 9,52%.

120. Zl. 3498/86 vom 17. Juni 1986

Weitere Ausschreibung der mit der Geschäftsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg

Die mit der Geschäftsführung verbundene Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Judenburg wird hiermit erneut zur Besetzung mit Oktober 1986 ausgeschrieben. Die Stelle ist in die Schwierigkeitsklasse 3 a eingereiht.

Die Pfarrstelle umfaßt die Seelsorgesprengel der Muttergemeinde Judenburg und der Tochtergemeinde Fohnsdorf mit Amtssitz in Judenburg. Die Gemeindeordnung regelt die Zusammenarbeit mit dem Inhaber der zweiten Pfarrstelle mit Sitz in der Tochtergemeinde Murau. Judenburg ist eine Schulstadt (AHS, HAK, HASCH, HBLA für Kindergärtnerinnen); an diesen Schulen ist Unterricht im derzeitigen Ausmaß von elf Wochenstunden zu erteilen. Für die Pflichtschulen steht eine hauptamtliche Religionslehrerin, für Verwaltungsarbeiten eine Kanzleikraft halbtägig zu Verfügung.

Kirche und Pfarrhaus sind mit einer Ölzentralheizung ausgestattet. Das Pfarrhaus enthält neben der Kanzlei einen Gemeindesaal und Klubraum; die Pfarrwohnung besteht aus fünf Zimmern, Küche, Bad, Nebenräumen und Keller. Eine Garage ist vorhanden. Der Pfarrgarten steht der Nutznießung des Pfarrers zur Verfügung.

Auskünfte erteilt gerne Kurator AR R. Maierhofer, Mozartgasse 8, 8750 Judenburg (Tel. 03572/28 65).

Bewerbungen werden bis 31. August 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, erbeten.

121. Zl. 3678/86 vom 25. Juni 1986

Ausschreibung der weiteren Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Zell am See

Die Pfarrstelle in der Evangelischen Tochtergemeinde A. B. Saalfelden, mit dem Sitz in Saalfelden, wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft und wird durch Wahl besetzt.

Die evangelische Gesamtgemeinde im Pinzgau, auf einem Gebiet von zirka 260 km² eine der flächenmäßig größten Österreichs, zählt zirka 1600 Gemeindeglieder. Auf die Tochtergemeinde entfallen davon zirka 650. Das Gebiet der Tochtergemeinde umfaßt das Pinzgauer Saalachtal, unter anderem mit den Orten Saalbach, Maishofen, Saalfelden mit Leogang und Maria Alm, Lofer und Unken bis zur deutschen Grenze.

In den letzten Jahren wurden Kirchen gebaut in Saalfelden (1966), und Lofer (1973; inklusive Garçoniere für den Urlauberseelsorger), ferner das Pfarrhaus samt großem Gemeindesaal in Saalfelden (1980/81). Das Pfarrhaus besteht aus einem großen Wohnzimmer, Eltern- und zwei Kinderschlafzimmer, sanitäre Räume, Küche und Wirtschaftsraum im Gesamtausmaß von 95 m². Das Haus besitzt Elektroheizung. Garage ist vorhanden. In der Pfarrkanzlei steht dem Pfarrer ein geeignetes, relativ abgeschlossenes Arbeitszimmer zur Verfügung. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1710,—.

Gottesdienste sind zu halten am 1. und 3. Sonntag des Monats in Lofer, am 2. und 4. Sonntag in Saalfelden und jeweils zu den Feiertagen. In den Monaten Juli und August sind Gottesdienste an jedem Sonntag, wobei zwei Urlauberseelsorger aushelfen. Religionsunterricht an höheren Schulen wird mit derzeit sieben Wochenstunden erteilt. Das Pflichtstundenausmaß beträgt zehn Wochenstunden.

Es gibt in Saalfelden eine Höhere Internatsschule des Bundes für Burschen und Mädchen (BEA), eine Höhere Technische Lehranstalt und eine Frauenfachschule mit und ohne Matura. Eine Handelsschule und eine Handelsakademie sind im 15 km entfernten Zell am See leicht zu erreichen.

Für den Religionsunterricht an den Pflichtschulen steht auch die Gemeindegliederin zur Verfügung, die in Saalfelden ihren Wohnsitz hat. Sie macht auch die Jugendarbeit in Saalfelden und Zell am See.

Einzelheiten des gemeinsamen Dienstes mit dem Pfarrer der Muttergemeinde werden einvernehmlich zu regeln sein. Die Gemeinde Saalfelden erwartet einen Pfarrer, der den Dienst in der weitläufigen Diaspora nicht scheut. Willige Gemeindeglieder sind zur Mitarbeit bereit.

Bewerbungen sind bis zum 15. September 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Tochtergemeinde Saalfelden, zu Händen des Kurators, Herrn Willi Nutz, Pfliegergasse 12, 5760 Saalfelden, erbeten.

Auskünfte erteilt auch gern der Pfarrer der Muttergemeinde, Günter Geißelbrecht, Schmittenstraße 35, 5700 Zell am See (Tel. 06542/23 65).

122. Zl. 2320/86 vom 16. April 1986

Bestellung von Pfarrer Mag. Hermann Miklas zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Innere Stadt

Pfarrer Mag. Hermann Miklas wurde gemäß § 121 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Innere Stadt bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. August 1986 bestätigt.

123. Zl. 2334/86 vom 16. April 1986

Bestellung von Pfarrer Prof. Mag. DDr. Martin Bolz zum Fachinspektor für evangelischen Religionsunterricht für Wien

Herr Pfarrer Prof. Mag. DDr. Martin Bolz wurde als Nachfolger von Herrn Fachinspektor Prof. OStR Pfarrer Mag. Heinrich Matiassek zum Fachinspektor für evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen für den Bereich des Landesschulrates für Wien bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. September 1986 bestätigt.

124. Zl. 2531/86 vom 28. April 1986

Bestellung von Pfarrer Mag. Winfried Carrara zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz-Eggenberg

Pfarrer Mag. Winfried Carrara wurde gemäß § 121 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz-Eggenberg bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. August 1986 bestätigt.

125. Zl. 2903/86 vom 20. Mai 1986

Bestellung von Pfarrer Mag. Beowulf Moser zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Lainz

Pfarrer Mag. Beowulf Moser wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Lainz bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. August 1986 bestätigt.

126. Zl. 3838/86

Examen pro ministerio

Das Examen pro ministerio zum Juni-Termin 1986 haben nachstehend angeführte Kandidaten bestanden:

Mag. theol. Gerhard Harkam, Pörschach — gut bestanden

Mag. theol. Lutz Lehmann, Ternitz — gut bestanden

Mag. theol. Theresia Merz, Linz — gut bestanden

Mag. theol. Géza Molnár, Admont — gut bestanden

Mag. theol. Martin Müller, Gallneukirchen — gut bestanden

Mag. theol. Friedrich Neubacher, Hallein — gut bestanden

Mag. theol. Klaus Niederwimmer, Spittal — gut bestanden

Mag. theol. Andrea Petritsch, Wien — gut bestanden

Mag. theol. Dr. Franz Zangerl, Bad Ischl — befriedigend bestanden.

Mag. theol. Gisela Ebmer, Wien — gut bestanden

127. Zl. 3751—3755/86 vom 30. Juni 1986

Ordination von Vikarinnen und Vikaren

Nachstehende Vikare wurden am 29. Juni 1986 in der Lutherischen Stadtkirche in Wien von Herrn Bischof Mag. D. Dieter Knall ordiniert:

Mag. theol. Gerhard Harkam unter Assistenz von Herrn Univ.-Prof. Dr. Georg Sauer und Herrn Senior Pfr. Herwig Sturm.

Mag. theol. Theresia Merz unter Assistenz von Herrn Senior OStR Pfr. DDr. Arthur Dietrich und Frau Dr. Hannelore Reiner.

Mag. theol. Géza Molnár unter Assistenz von Herrn OKR i. R. OStR Mag. Paul Jung und Herrn Pfr. Mag. Herbert Graeser.

Mag. theol. Friedrich Neubauer unter Assistenz von Herrn Univ.-Prof. Dr. Georg Sauer und Herrn Pfr. OStR Mag. Walter Jüttner.

Mag. theol. Andrea Petritsch unter Assistenz von Herrn Univ.-Prof. DDr. Harald Zimmermann und Frau Dr. Hannelore Reiner.

Kirchliche Mitteilungen



Der Herr über Leben und Tod hat seinen Diener am Wort, den Pfarrer und Rektor i. R.

Erwin SCHLACHTER

am Freitag, dem 4. Juli 1986, im 88. Lebensjahr heimgerufen.

Erwin Schlachter wurde am 7. Feber 1899 in Heilbronn am Neckar geboren. Aufgewachsen ist er in Salzburg, wo er 1917 die Reifeprüfung bestand. In Wien, Rostock und Tübingen studierte er Theologie und bestand 1925 das Fakultätsexamen und 1926 die Pfarramtprüfung. Am 8. September 1926 wurde er ordiniert und zunächst Personalvikar in Wels, jedoch schon ein Jahr später zum Pfarrer in Gnesau bestellt. Im Jahre 1937 wurde Pfarrer Erwin Schlachter Pfarrer in St. Ruprecht bei Villach, legte diese Pfarrstelle nach seiner Berufung zum Rektor von Gallneukirchen 1941 nieder und übernahm zugleich — 1942 — die Pfarrstelle in Gallneukirchen. Mit Paula geb. Hermann hat er in einer langen glücklichen Ehe seit 1928 eine große Familie mit sechs Kindern begründet.

Während seines Rektorates in Gallneukirchen ist viel gebaut worden: das „Feierabendhaus Abendfriede“ und die „Waldheimat“ sind vor allem zu nennen. In Bad Gastein wurde die „Helenenburg“ größer wieder aufgebaut, in Schladming ein Krankenhaus erbaut und das in Graz vergrößert sowie ein neues Altenheim in Graz errichtet und der Neubau des Martinstiftes und die Schwesternwohnung und Schwesternschule in Linz vorbereitet. Dafür hat ihm der Oberkirchenrat Dank und Anerkennung ausgesprochen. Im Jahre 1955 wurde Rektor Schlachter das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Im April 1966 trat Pfarrer und Rektor Erwin Schlachter in den dauernden Ruhestand, blieb jedoch nicht untätig, sondern arbeitete auch im Ruhestand in der Gemeinde Wels weiter mit, etwa durch seelsorgerliche Begleitung der Lektoren.

Das Diakoniewerk Gallneukirchen widmet abschließend in seinem Nachruf dem verewigten Rektor diese Worte:

„In der Fülle der Aufgaben fand Rektor Schlachter

immer Zeit, Menschen mit Kummer anzuhören, Seelsorge zu üben und sich seiner Hauptaufgabe hinzugeben, der Verkündigung des Evangeliums. Wir verlieren alle einen aufrechten Mann der Kirche, einen treuen Beter und Seelsorger, der in bösen und guten Tagen sich ganz für die Sache Jesu eingesetzt und verglüht hat“ (Johannes 10, 11. 27—28). (Zl. 3903/86 vom 8. Juli 1986.)

Mit 31. August 1986 tritt die Direktorin der Evangelischen Frauenschule für sozialen und kirchlichen Dienst in Wien, Frau Oberstudienrat Dr. theol. Elisabeth Strehblow, in den dauernden Ruhestand.

Frau Dr. Elisabeth Strehblow wurde am 17. Jänner 1919 in Wien geboren, maturierte 1937 am Realgymnasium in Wien 8, Lange Gasse, und schloß das Studium der evangelischen Theologie an der Wiener Fakultät 1941 mit gutem Erfolg ab. Nach Vikarsdiensten in Wien, Gleisdorf (Steiermark) und in Schwechat bestand sie 1943 die Pfarramtprüfung in Wien und entschied sich für den Beruf einer hauptamtlichen Religionslehrerin. Im Jahre 1950 schied Elisabeth Strehblow infolge ihrer Pragmatisierung aus dem kirchlichen Dienstverhältnis aus, promovierte 1951 zum Doktor der Theologie an der Wiener Fakultät und wurde am 11. September 1966 in der Kreuzkirche in Wien-Hietzing von Bischof D. Gerhard May ordiniert. Im Jahre 1959 hatte sie zum frühest möglichen Zeitpunkt den Berufstitel „Oberstudienrat“ erhalten. Auf Grund ihrer beruflichen Erfahrung als Religionslehrerin am Bundesgymnasium in Wien 13, Wenzgasse, verfaßte sie für die 7. Klasse der allgemeinbildenden höheren Lehranstalten das Buch „Kirchengeschichte und Konfessionskunde“ und wurde, als Nachfolgerin von Kirchenrat Professor Dr. Dr. Franz Fischer in die Prüfungskommission für die Pfarramtprüfung für das pädagogische Fachgebiet berufen.

Mit 1. März 1980 übernahm Frau OStR Dr. Elisabeth Strehblow als Nachfolgerin von Frau Direktor Maria Hladky die Leitung der Frauenschule für kirchlichen und sozialen Dienst in Wien und widmete sich dieser verantwortungsvollen Tätigkeit auf Bitte der Kirchenleitung auch nach ihrer offiziellen Pensionierung zum 31. Dezember 1984 weiter. Der Evangelische Oberkirchenrat spricht der verdienten Mitarbeiterin anlässlich ihres nun definitiven Übertrittes in den Ruhestand den gebührenden Dank und Anerkennung aus. Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 31. Juli 1985 Frau Dr. Strehblow in Anerkennung ihrer Tätigkeit das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik verliehen. (Zl. 4110/86 vom 16. Juli 1986.)

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 30. September 1986

9. Stück

128. Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht
129. Fachschule für Sozialberufe/Behindertenarbeit des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen
130. Lehrvikarkurse 1986/87
131. Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommission der Superintendentur A. B. Wien — Berichtigung
132. Univ.-Doz. Dr. Reingrabner
133. Bestellung von Pfarrer Dr. Christoph Weist zum Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich
134. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juli 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
135. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
136. Genehmigung eines Nachtragshaushaltsplanes
137. Kollektenaufwurf für das Reformationsfest am 31. Oktober 1986
138. Ausschreibung der Stelle für einen Pfarrer für besondere Aufgaben in der Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland
139. Bestellung von Vikarin Mag. theol. Anna Johanna Reuss zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lutzmannsburg
140. Bestellung von Pfarrer Mag. Johannes Satlow zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisentratten
141. Bestellung von Vikar Mag. theol. Heribert Hribernig zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stainach-Irdning
142. Bestellung von Pfarrer Mag. Dieter Arnold zum Pfarrer der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gmunden
143. Zuteilungen von Lehrvikaren
144. Ordination von Vikar Mag. theol. Dr. Franz Zangerl
145. Ordination von Vikar Mag. theol. Klaus Niederwimmer
146. Ordination von Vikar Mag. theol. Martin Müller
147. Ordination von Mag. theol. Lutz Lehmann
148. Änderung der Anschrift des Evangelischen Pfarramtes A. u. H. B. Klagenfurt
149. Änderung der Telefonnummer

Kirchliche Mitteilungen

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

128. Zl. 4728/86 vom 4. September 1986

Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht

Im Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich wurden im 184. Stück, in BGBl. 441/86, unter anderem Lehrpläne für den Religionsunterricht des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport (Verordnung vom 3. Juli 1986) publiziert.

Der den evangelischen Religionsunterricht betreffende Teil dieser Verordnung wird hiermit zur Kenntnisnahme abgedruckt:

Evangelischer Religionsunterricht

Allgemeines Bildungsziel:

Der Religionsunterricht in der Sonderschule hat das

Wort Gottes den evangelischen Schülern in einer ihrer Behinderungsart entsprechenden Weise zu verkündigen. Jesus Christus und seine Kirche bilden in allen Schulstufen die lebendige Mitte. Der Religionsunterricht soll die notwendigen Voraussetzungen für das Hineinwachsen der Kinder in ihre Gemeinde geben und ihnen helfen, ihr Leben aus dem Geist des Evangeliums zu führen.

Lehrstoff:

Erste und zweite Schulstufe:

Der Unterricht geht von der Umwelt aus, soll die Beziehung des Kindes zu Gott anbahnen und zum Beten anleiten.

Leitthema: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein (Jes. 43, 1).

Biblische Geschichte, Altes Testament: Gott, der Geber aller Dinge.

Biblische Geschichte, Neues Testament: Gottes Liebe in Jesus Christus.

Katechismus: Vaterunser.

Kirchenkunde: Die hohen Feste, Gotteshaus und Gottesdienst. Einfache Gebete, Sprüche und Lieder.

Dritte, vierte und fünfte Schulstufe:

Die Schüler werden zum Verständnis der Biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments geführt.

Leitthema: Lobe den Herren, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat (Ps. 103, 2).

Biblische Geschichte, Altes Testament: Ur-Kunde, Erzväter, Josef, Moses, Josua, Könige.

Biblische Geschichte, Neues Testament: Kindheit Jesu, Liebestaten, die leichtverständlichen Gleichnisse, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu, Himmelfahrt, Ausgießung des Heiligen Geistes, Urgemeinde.

Katechismus: Vaterunser, Gebote, Glaubensbekenntnis.

Kirchenkunde: Kirchenjahr, die eigene Gemeinde.

Kirchengeschichte: Bilder aus dem Leben und Wirken der Reformatoren.

Sprüche, Gebete und Lieder im Anschluß an die biblischen Geschichten und Festzeiten.

Sechste, siebente und achte Schulstufe:

Die aus früheren Schulstufen mitgebrachten Kenntnisse der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments sind zu erweitern und zu vertiefen. Im Anschluß daran führen ausgewählte Bilder aus der Kirchengeschichte von der Urgemeinde bis zur Gegenwart, wobei besonders auf die Geschichte der eigenen Gemeinde und der Kirche in unserer Heimat zu achten ist.

Leitthema: Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus (1. Kor. 3, 11).

Bibelkunde und Biblische Geschichte, Altes Testament: Urgeschichte, Heilsgeschichte, Propheten.

Bibelkunde und Biblische Geschichte, Neues Testament: Jesus der Lehrer, Jesus der Herr über Natur, Krankheit, Sünde und Tod. Die Ausbreitung des Evangeliums (Apostelgeschichte).

Kirchengeschichte: Von der Urgemeinde bis zur Gegenwart; Geschichte der evangelischen Kirche in Österreich.

Katechismus: Taufe und Abendmahl, Gesamtwiederholung des Katechismus.

Kirchenkunde: Hinweis auf Verfassung und Verwaltung der evangelischen Kirche; Liebeswerke der evangelischen Kirche in Österreich, Äußere Mission, Kirchenjahr.

Sprüche, Gebete und Lieder, dem Lehrstoff angepaßt und ausgewählt.

129. Zl. 3783/86 vom 1. Juli 1986

Fachschule für Sozialberufe/Behindertenarbeit des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen

Lehrplan für Religion evangelisch

Bildungs- und Lehraufgabe:

Verkündigung der Botschaft Jesu.

Ergänzung des mitgebrachten Wissens und der Lebenserfahrung der Schüler.

Abklärung der grundsätzlichen Fragen menschlicher Existenz.

Erarbeitung eines biblisch-theologischen Verständnisses vom Wert des Menschen als Grundlage für die Einstellung des Christen zum Schwachen und Behinderten.

Der Unterricht soll den Schüler befähigen, Ausdrucksmöglichkeiten des Glaubens im Alltag und bei Festen mit Behinderten zu realisieren.

Lehrstoff:

1. Klasse

Der Mensch im Horizont des Glaubens

1. Einblick in christliche Grundaussagen über den Menschen

Stellung und Bestimmung des Menschen gegenüber Gott

Mitmensch und Welt aus biblischer Sichtweise, z. B.

— der Mensch als Geschöpf

— der Mensch als Mitgestalter der Schöpfung

— der Mensch als Nächster

— der Mensch als Verlorener und Angenommener

2. Erwerben der Fähigkeit, sich anhand von biblischen Texten mit unterschiedlichem Verständnis von Krankheit, Behinderung und Tod auseinanderzusetzen.

2. Klasse

Grundlagen des erzieherischen Handelns in christlicher Verantwortung

Aspekte der Lebensführung als Vorbild

Vermittlung von Geborgenheit, Vertrauen, Freude

Die Sinnfrage und Lebensbejahung als lebensbegleitendes Prinzip

Gestalten von Festen und Feiern

3. Klasse

Praktische Aufgaben in der täglichen Arbeit mit Behinderten

Aufarbeitung von biblischen Texten aus religionspädagogischer Sicht, um anhand dieser Beispiele verkündigendes Erzählen einzuüben.

Religiös ausgerichtete Erziehungsaufgaben

Ausdrucksformen religiösen Lebens in der Gruppe und in der Einrichtung

Kreative Darstellung religiöser Texte
Musikalische Ausgestaltung von religiösen Festen
und Feiern

Didaktische Grundsätze:

Es ist eine besondere Aufgabe, den Schülern eine christliche Motivation für ihren Beruf mitzugeben. Der Unterricht soll die personale Bildung der Schüler fördern, z. B. sie ermutigen, eigene Überzeugungen zu finden und zu vertreten. Er soll die Schüler anleiten, tolerantes, anderen gegenüber akzeptierendes Verhalten zu praktizieren sowie für Probleme und Nöte anderer offen zu sein. Weiters sollen die Schüler für Gewissensfragen, Überzeugungen und Fragen der Verantwortlichkeit sensibel gemacht und die Hilfsbereitschaft gefördert werden.

Die Lehrstoffangaben für die drei Klassen sind als Schwerpunkte zu verstehen. Eine exakte Trennung soll nicht gegeben sein, da einige Inhalte in der gesamten Arbeit der dreijährigen Ausbildung deutlich werden müssen.

130. Zl. 2186/86 vom 11. April 1986

Lehrvikarkurse 1986/87

Die Lehrvikarkurse für das Jahr 1986/87 sind für folgende Termine vorgesehen:

Einführungskurs	20. 10.—24. 10. 1986
Homiletischer Kurs	7. 1.—30. 1. 1987
Katechetischer Kurs	2. 3.—27. 3. 1987
Seelsorgekurs	27. 4.—22. 5. 1987
Kybernetischer Kurs	15. 6.— 3. 7. 1987

Die Pastoralcollegs für das Studienjahr 1986/87:

Pastoralcolleg	29. 9.— 3. 10. 1986
Pastoralcolleg	16. 2.—20. 2. 1987

131. Zl. 4501/86 vom 20. August 1986

Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommission der Superintendentur A. B. Wien — Berichtigung

Berichtigung der im Amtsblatt vom 29. Juli 1986 wiederverlautbarten Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommission der Superintendentur A. B. Wien.

Unter „Weitere Mitglieder“ muß es statt Senior Pfarrer Mag. Alfred Jahn heißen:

Fachinspektor OStR Prof. Mag. Heinrich Matiassek.

132. Zl. 4776/86 vom 8. September 1986

Univ.-Doz. Dr. Reingrabner

Herrn Superintendent Dr. Gustav Reingrabner, Burgenland, wurde über Antrag der Habilitationskommission der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien mit Bescheid des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vom 8. August 1986 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Recht und Staatskirchenrecht der Evangelischen Kirche in Österreich“ gemäß § 35 (2) UOG erteilt.

133. Zl. 4191/86 vom 22. Juli 1986

Bestellung von Pfarrer Dr. Christoph Weist zum Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich

Herr Pfarrer Dr. Christoph Weist wurde gemäß § 115 Abs. 4 Kirchenverfassung zum Leiter des Amtes für Hörfunk und Fernsehen der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. August 1986 bestätigt.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

134. Zl. 4476/86 vom 19. August 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Juli 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

Superintendentenz	1986		1985
	Schilling		
Wien	29,248.926,82	26,046.010,02	
Niederösterreich	8,099.120,42	7,227.923,74	
Burgenland	6,494.914,40	6,730.189,55	
Steiermark	12,733.494,66	11,949.934,72	
Kärnten	9,614.287,67	8,591.368,94	
Oberösterreich	15,093.883,61	12,069.392,96	
Salzburg-Tirol	7,425.529,81	6,443.803,43	
	88,710.157,39	79,058.623,36	

Steigerung 1986: 12,208%

135. Zl. 4808/86 vom 9. September 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis August 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

Superintendentenz	1986		1985
	Schilling		
Wien	31,484.195,14	28,006.799,20	
Niederösterreich	8,785.243,68	8,211.460,47	
Burgenland	7,659.150,65	7,820.686,81	
Steiermark	13,490.256,08	12,892.522,50	
Kärnten	10,767.073,91	9,753.169,84	
Oberösterreich	16,984.107,40	13,622.323,52	
Salzburg-Tirol	8,363.318,99	7,200.342,51	
	97,533.345,85	87,507.304,85	

Steigerung 1986: 11,45%

136. Zl. 4571/86 vom 26. August 1986

Genehmigung eines Nachtragshaushaltsplanes

Der Synodalausschuß A. B. hat am 4. Juni 1986 nach Anhörung und über Empfehlung des Finanzausschusses A. B. einen Nachtragshaushaltsplan wie folgt genehmigt:

Anschaffung von 2 weiteren Schreibautomaten samt Diskettenstationen und Bildschirmen für die Kirchenkanzlei, inkl. USt.	S 98.000,—
Anschaffung einer Sitzgarnitur für die Kirchenkanzlei, inkl. USt.	S 27.120,—
	<hr/> S 125.120,—

Dieser genehmigte Nachtragshaushaltsplan wird durch Einsparung einer Sekretärin in der Kirchenkanzlei ab dem 1. 4. 1986 gedeckt.

137. Zl. 3137/86 vom 2. Juni 1986

Kollektenaufwurf für das Reformationsfest am 31. Oktober 1986

Der Evangelische Gustav-Adolf-Verein in Österreich erbittet die Kollekte der Reformationsgottesdienste 1986 für die nördlichste evangelische Kirche Österreichs in Heidenreichstein (Pfarrgemeinde Gmünd) im „oberen Waldviertel“, nahe am „Eisernen Vorhang“ zur CSSR.

Diese Kirche mit Gemeindehaus wurde im Jahr 1908 mit Hilfe des Deutschen Gustav-Adolf-Vereins als „Kaiser-Jubiläums-Kirche“ erbaut. Das niederösterreichische Waldviertel zählte in der Reformation zu den Hochburgen des Protestantismus und hatte durch die Gegenreformation besonders zu leiden. Tausende Bewohner verließen das Land.

Durch die Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnt wieder evangelisches Leben im Waldviertel.

Bis zum Ende des ersten Weltkrieges gehörte das Gebiet zur Pfarrgemeinde Znaim, die dem Seniorat Brünn und der Superintendentur Teschen, heute CSSR, unterstand.

Aber bereits mit 1. Jänner 1920 verlor Heidenreichstein die Muttergemeinde Znaim sowie das gesamte Hinterland mit 13 deutschsprachigen Gemeinden an die CSR. Die neue Staatsgrenze wurde mitten durch den Bezirk und die Bezirkshauptstadt Gmünd gezogen. Dadurch wurde dem kurzen wirtschaftlichen Aufbruch vor und nach der Jahrhundertwende ein jähes Ende gesetzt.

Heute zählt die Pfarrgemeinde, die sich über ein Gebiet von 1400 km² erstreckt, ca. 1000 Gemeindeglieder und grenzt mit mehr als der Hälfte ihrer Grenze an die Tschechoslowakei. Die durch die „tote Grenze“ wirtschaftlich stark beeinträchtigte und jahrzehntelang in Vergessenheit geratene Grenzregion zwang die Pfarr-

gemeinde zu einem fast ununterbrochenen existenziellen Überlebenskampf. Dementsprechend ist auch der Bauzustand dieser Kirche in Heidenreichstein.

Um größere Schäden im Mauerwerk und an der Fassade zu verhindern, muß das gesamte Dach der Kirche, des Gemeindehauses und des Turmes dringend erneuert werden. Ebenso der Innenraum der Kirche.

Die Pfarrgemeinde selbst, die auf diesem großen Gebiet drei Kirchen zu erhalten hat, bittet dringend um Mithilfe bei der Finanzierung dieser Renovierungsarbeiten.

Im September 1988 soll die 80-Jahr-Feier der Kirche festlich begangen werden. Die Pfarrgemeinde hofft, bis dahin mit Ihrer Hilfe die Renovierungsarbeiten abgeschlossen zu haben. Gott segne Geber und Gaben.

Ferner wollen Sie beachten, daß die Kollekten des Reformationsfestes direkt an die Gustav-Adolf-Zweigvereine zu überweisen sind.

138. Zl. 4907/86 vom 10. September 1986

Ausschreibung der Stelle für einen Pfarrer für besondere Aufgaben in der Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland

Die gemäß § 115 (3) KV errichtete Stelle für einen Pfarrer für besondere Aufgaben in der Superintendentialgemeinde A. B. Burgenland wird hiermit zur erstmaligen Besetzung ausgeschrieben.

Die mit dieser Pfarrstelle verbundenen Aufgaben sind in der dafür errichteten Ordnung genau angegeben und umfassen vor allem Religionsunterricht sowie Mitarbeit in übergemeindlichen Aufgabengebieten.

Der Sitz der Pfarrstelle ist Eisenstadt; eine Dienstwohnung kann derzeit nicht zur Verfügung gestellt werden.

Die Stelle ist zunächst für drei Jahre befristet errichtet worden. Die Besetzung erfolgt durch den burgenländischen Superintendentialausschuß zusammen mit den betroffenen Einrichtungen.

Auskünfte erteilt gerne die Superintendentur in Eisenstadt. An diese sind auch die Bewerbungen bis zum 31. Oktober 1986 zu richten.

139. Zl. 5231/86 vom 22. September 1986

Bestellung von Vikarin Mag. theol. Anna Johanetta Reuss zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lutzmannsburg

Vikarin Mag. theol. Anna Johanetta Reuss wurde gemäß § 121 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Lutzmannsburg bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. September 1986 bestätigt.

140. Zl. 4373/86 vom 5. August 1986

Bestellung von Pfarrer Mag. Johannes Satlow zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisen-tratten

Pfarrer Mag. Johannes Satlow wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eisen-tratten bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. September 1986 bestätigt.

141. Zl. 5009/86 vom 12. September 1986

Bestellung von Vikar Mag. theol. Heribert Hribernig zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stainach-Irdning

Vikar Mag. theol. Heribert Hribernig wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stainach-Irdning bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. Oktober 1986 bestätigt.

142. Zl. 4961/86 vom 12. September 1986

Bestellung von Pfarrer Mag. Dieter Arnold zum Pfarrer der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gmunden

Pfarrer Mag. Dieter Arnold wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gmunden bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. September 1986 bestätigt.

143. Zl. 4311/86 vom 30. Juli 1986

Zuteilungen von Lehrvikaren

Nachstehende Lehrvikare wurden mit Wirkung vom 1. September 1986 zur Dienstleistung bis auf weiteres zugeteilt:

Frau Mag. theol. Gabriele Scheibel in die Evangelische Pfarrgemeinde Wien-Liesing, Lehrpfarrer Senior Mag. Ilse Beyer.

Frau Mag. theol. Assunta Müller-Kautzky in die Evangelische Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost, Lehrpfarrer Mag. Fridrun Weinmann.

Frau Mag. theol. Claudia Niedermann in die Evangelische Pfarrgemeinde Bad Radkersburg, Lehrpfarrer Mag. Aleksander Keremar.

Frau Mag. theol. Ingrid Nikelsky in die Evangelische Pfarrgemeinde Unterschützen, Lehrpfarrer Mag. Johann Ulreich.

Frau Mag. theol. Ulrike Nindler in die Evangelische Pfarrgemeinde Bad Vöslau, Lehrpfarrer Mag. Robert Cepek.

Frau Mag. theol. Ursula Arnold in die Evangelische Pfarrgemeinde Wien-Leopoldstadt, Lehrpfarrer Mag. Herwig Ilkow.

Herr Mag. theol. Hellmut Santer in die Evangelische Pfarrgemeinde Salzburg, Lehrpfarrer OStR Mag. Walter Jüttner.

Herr Mag. theol. Johannes Dopplinger in die Evangelische Pfarrgemeinde Weißbriach, Lehrpfarrer Mag. Wilhelm Moshammer.

Herr Mag. theol. Dietmar Kreuz in die Evangelische Pfarrgemeinde Gols, Lehrpfarrer Mag. Günther Nussgruber.

Herr Mag. theol. Peter Pröglhöf in die Evangelische Pfarrgemeinde Hallein, Lehrpfarrer Mag. Wolfgang Del-Negro.

Herr Mag. theol. Günter Jost in die Evangelische Pfarrgemeinde Bruck an der Mur, Lehrpfarrer Senior Mag. Michael Neubauer.

144. Zl. 4267/86 vom 28. Juli 1986

Ordination von Vikar Mag. theol. Dr. Franz Zangerl

Vikar Mag. theol. Dr. Franz Zangerl wurde am 29. Juni 1986 in der Christuskirche der Evangelischen Pfarrgemeinde Innsbruck von Herrn Superintendent Mag. Wolfgang Schmidt, unter Assistenz von Herrn Pfarrer Mag. Peter Ziermann und Frau Pfarrer Mag. Fridrun Weinmann, ordiniert.

145. Zl. 4262/86 vom 28. Juli 1986

Ordination von Vikar Mag. theol. Klaus Niederwimmer

Vikar Mag. theol. Klaus Niederwimmer wurde am 29. Juni 1986 in der Christuskirche der Evangelischen Pfarrgemeinde Innsbruck von Herrn Superintendent Mag. Wolfgang Schmidt, unter Assistenz von Herrn Senior Pfarrer Jakobus Bik, Herrn Pfarrer Mag. Werner Pülz und Herrn Lektor Fritz Wolf, ordiniert.

146. Zl. 4260/86 vom 28. Juli 1986

Ordination von Vikar Mag. theol. Martin Müller

Vikar Mag. theol. Martin Müller wurde am 29. Juni 1986 in der Christuskirche der Evangelischen Pfarrgemeinde Innsbruck von Herrn Superintendent Mag. Wolfgang Schmidt, unter Assistenz von Herrn Pfarrer Mag. Robert Cepek und Herrn Pfarrer i. R. SR Hermann Weber, ordiniert.

147. Zl. 4413/86 vom 11. August 1986

Ordination von Mag. theol. Lutz Lehmann

Mag. theol. Lutz Lehmann wurde am 3. August 1986 in der Lukaskirche in Ternitz von Herrn Super-

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

intendent Mag. Hellmut Santer, Bad Vöslau, unter Assistenz von Herrn Pfarrer Mag. Heinz Krobath, Graz, Pfarrer Mag. Christine Hubka, Traiskirchen, Kurator Dr. Heinz Kohl, Ternitz und Presbyter Rosemarie Lauschitzky, Ternitz, ordiniert.

148. Zl. 4249/86 vom 28. Juli 1986

Änderung der Anschrift des Evangelischen Pfarramtes A. u. H. B. Klagenfurt

Die neue Anschrift des Evangelischen Pfarramtes A. u. H. B. Klagenfurt (Johanneskirche) lautet:

**Martin-Luther-Platz 1
9020 Klagenfurt**

Telefon (04222) 51 16 07 (unverändert)

Kundmachung des Evangelischen Oberkirchenrates H. B. in Wien

149. Zl. 4530/86 vom 22. August 1986

Änderung der Telefonnummer

Die neue Telefonnummer des **Evangelischen Oberkirchenrates H. B.** und der **Evangelischen Pfarrgemeinde H. B. Wien-Innere Stadt**, beide 1010 Wien, Dorotheergasse 16, lautet: **(0222) 512 83 93.**

Kirchliche Mitteilungen

Hofrat Professor Mag. Walter Fröhlich in Klagenfurt ist mit 31. Juli 1986 nach Zurücklegung des kirchlichen Auftrages als Fachinspektor für den evangelischen Religionsunterricht im Bereich der Diözese Kärnten-Osttirol endgültig in den dauernden Ruhestand getreten.

Walter Fröhlich wurde am 30. April 1919 in Chemnitz, Sachsen, geboren, studierte an der Wiener evangelisch-theologischen Fakultät und bestand hier 1951 das Kandidatenexamen. Nach Ablegung der Pfarramtsprüfung wurde er am 17. Feber 1952 in Villach ordiniert. Nach der Vikarszeit in Villach wurde er hauptberuflicher Religionsprofessor und am 1. Juni 1973 Fachinspektor für den evangelischen Religionsunterricht in Kärnten-Osttirol. Bei seiner Pensionierung zum 31. August 1984 hat der Bundesminister für Unterricht Hofrat Professor Mag. Walter Fröhlich den besonderen Dank und Anerkennung für seinen Dienst im Schulbereich ausgesprochen. Als nunmehr kirchlich bestellter Fachinspektor hat Hofrat Fröhlich auch nach seiner Pensionierung Dienst getan. Der Oberkirchenrat dankt dem verdienten Lehrer für seinen langjährigen Dienst und wünscht einen von Gott reich gesegneten Ruhestand. (Zl. 4185/86 vom 22. Juli 1986.)

Die neue Telefonnummer von **Pfarrer Hansurs Walder**, 4040 Linz, Freistädter Straße 317, lautet:

(0732) 24 54 66.

(Zl. 4367/86 vom 5. August 1986.)

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 31. Oktober 1986

10. Stück

150. Kollektenaufruf für die Arbeit des Martin-Luther-Bundes (für 9. November 1986)
151. Examen pro ministerio
152. Kirchenbeitragsengänge Jänner bis September 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
153. Urlauberseelsorge 1987
154. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärading
155. Versetzungen ordinierter Vikare mit 1. September 1986

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

150. Zl. 5759/86 vom 16. Oktober 1986

Kollektenaufruf für die Arbeit des Martin-Luther-Bundes (für 9. November 1986)

Der Bundesvorstand des Martin-Luther-Bundes in Österreich dankt auch auf diesem Wege allen Pfarrern, Presbytern und Gemeindegliedern unserer Kirche ganz herzlich für die Bereitstellung und Überweisung der Kollekte 1985. Insgesamt wurden uns vom Evangelischen Oberkirchenrat S 163.419,91 überwiesen. Indem Sie uns diesen Betrag zur Verfügung gestellt haben, haben Sie uns auch im Jahre 1985 bei der Erfüllung der uns gestellten Aufgaben entscheidend unterstützt. Die Gaben des Martin-Luther-Bundes in der Bundesrepublik Deutschland miteingerechnet, konnten wir insgesamt rund S 960.000,— für Aufgaben in unserer Kirche und weitere S 95.000,— für Aufgaben in den Kirchen in Ungarn, in der CSSR und in Rumänien bereitstellen.

Auch im Jahre 1986 erbitten wir wiederum Ihre Mithilfe. Die Kollekte am Sonntag, dem 9. November 1986, wurde von den Synodalausschüssen für die Arbeit unseres Diasporawerkes bestimmt.

Schwerpunkt aller Arbeit des Martin-Luther-Bundes ist und bleibt die begleitende Betreuung künftiger Mitarbeiter zur geistlichen Versorgung der Gemeinden. Die steigende Zahl von Theologiestudenten stellt uns in der Gegenwart vor immer größere Aufgaben. Mit Stipendien helfen wir diesen jungen Menschen — und auch den Schülerinnen der Evangelischen Frauenschule in Wien bei der Anschaffung der notwendigen theologischen Literatur; ins geistliche Amt gehende Vikare und Lektoren versorgen wir mit den notwendigen

Amtsgewändern. Über diese persönliche Betreuung hinaus unterstützen wir kirchliche Arbeitszweige, die sich um die geistliche Auferbauung der Glieder unserer Kirche bemühen, helfen einzelnen Gemeinden bei notwendigen Renovierungsarbeiten und vermitteln Parameter und gottesdienstliche Geräte.

Der Sitz der Geschäftsstelle des Martin-Luther-Bundes in Wien bedingt es, daß in zunehmendem Maße Kontakte zu den lutherischen Kirchen im Südosten Europas entstehen. Pfarrer und Glieder der Kirche in Rumänien, Ungarn und der Tschechoslowakei werden auf der Durchreise von uns betreut und versorgt, Projekte in diesen Kirchen gefördert.

Um alle diese Aufgaben auch im Jahre 1986 einem guten Ende zuführen zu können, erbitten wir die Kollekte am Sonntag, dem 9. November 1986.

151. Zl. 5904/86 vom 24. Oktober 1986

Examen pro ministerio

Das Examen pro ministerio zum Oktober-Termin 1986 haben nachstehend angeführte Kandidaten bestanden:

- Mag. theol. Barbara Heyse-Schaefer
Mag. theol. Dagmar Leitner
Mag. theol. Gabriele Neubacher
Mag. theol. Helmar E. Pollitt
Mag. theol. Christa Schrauf

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

152. Zl. 5553/86 vom 8. Oktober 1986

Kirchenbeitragsingänge Jänner bis September 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
Superintendentenz	Schilling	
Wien	33,842.153,49	29,956.309,94
Niederösterreich	9,169.844,67	8,810.810,29
Burgenland	8,972.508,26	8,934.543,64
Steiermark	13,954.661,09	13,499.020,20
Kärnten	11,806.002,37	10,712.955,38
Oberösterreich	18,372.861,74	16,214.515,33
Salzburg-Tirol	8,882.162,04	7,884.559,93
	105,000.193,66	96,012.714,71

Steigerung 1986: 9,36%.

153. Zl. 5511/86 vom 7. Oktober 1986

Urlauberseelsorge 1987

Burgenland	
Unterschützen	
Bad Tatzmannsdorf	Juli und August
Kärnten	
* Agoritschach-Arnoldstein	Juli und August
Arriach	Juli oder August
* Dornbach	
Gmünd im Liesertal/ Fischertratten	Juli und August
* Feld am See und Afritz	Juli und August
Hermagor	
* Pressegger See	Juli und August
Klagenfurt	
Maria Wörth	Juni, Juli, August
Lienz (Osttirol)	Juli und August
Matrei in Osttirol	Juli und August
* Pörtschach und Krumpendorf	Juni bis September
* Velden und Moosburg	Juni bis September
Radenthein	
Döbriach	Juli und August
St. Ruprecht bei Villach	
Sattendorf	Juli und August
Spittal an der Drau	
* Obervellach, Mallnitz	Juli und August
Treßdorf	
Kötschach-Mauthen und Rattendorf	Juli und August
* Tschöran	
Ossiach	Juli und August
Unterhaus	
* Millstatt	Juni bis August

Villach	
Egg am Faaker See	Juli und August
Völkermarkt	
Klopeiner See	Juni bis September
Weißbriach	
* Techendorf	Juli oder August Juni bis September (Juli und August mit Betreuung von Greifenburg)

Wiedweg	
* Bad Kleinkirchheim	August

Niederösterreich

Baden	Juli und August
Bad Vöslau	Juli und August
Mitterbach am Erlaufsee und Umgebung	Juli oder August

Oberösterreich

Attersee-Weyregg	Juli und August
* Mondsee und Unterach	Juli und August
Bad Goisern	Juli oder August
* Bad Hall und Kremsmünster	August
Bad Ischl und St. Gilgen	15. Juli bis 15. August
St. Wolfgang und Strobl	Juni bis September
Enns	
Grein an der Donau	Juli oder August
Gmunden	Juli und August
Scharnstein	Juli
Lenzing-Kammer-Rosenau	
Seewalchen-Attersee	Juli oder August
Wallern	
Gallspach	Juli und August

Salzburg

Badgastein und Bockstein	Mai bis Oktober
* Bad Hofgastein	August
* Hallein und Golling	August
Bischofshofen u. Werfenweng	Juli und August
Wagrain, St. Johann i. Pongau	Juli und August
* Salzburg und Umgebung	Juli und August
Zell am See und Kaprun	Juli und August
* Lofer	Juni bis August
Mittersill	15. Juni bis 15. September
Saalfelden und Saalbach	Juli oder August

Steiermark

Admont und Liezen	Juli und August
Bad Aussee-Mitterndorf	Juli und August
Feldbach	
Bad Gleichenberg	Juli oder August
Judenburg	
Murau und Tamsweg	Juli und August
Ramsau	August

Tirol

Innsbruck	
Fulpmes	15. Juni bis 15. September
Igls und Mutters	Juli und August
Innsbruck-Umgebung	Juli und August
Seefeld und Telfs	15. Juni bis 15. September
Steinach am Brenner	Juli und August
Neustift	15. Juni bis 15. September
Jenbach und Umgebung	August
Mayrhofen im Zillertal und Fügen	10. Juni bis 30. September
Kitzbühel und Umgebung	15. Juni bis 15. September
* Kufstein und Walchsee	Juli und August
Wildschönau	Juli und August
* Wörgl, Hopfgarten und Kramsach	Juli und August
Reutte und Ehrwald	Juli und August
Imst und Otz	Juli und August
Landeck und St. Anton	Juli
Sölden und Längenfeld	Juli und August

Vorarlberg

Dornbirn	Juli und August
Bregenz	Juli und August
Feldkirch	Juli und August
Bludenz	Juli und August
Lech am Arlberg	Juli und August
Schruns im Montafon	Juni bis September
Mitbetreuung von Gaschurn im Montafon	Juli und August

Bewerbungen österreichischer evangelischer Pfarrer sind bis spätestens 15. Dezember 1986 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

Österreichische Pfarrer können Besetzungswünsche für deutsche Amtsbrüder in ihren Gemeinden dem Oberkirchenrat nennen. Verbindliche Zusagen für einen Kurseelsorgedienst dürfen nur gegeben werden, wenn vorher das Einvernehmen mit dem Kirchenamt der EKD hergestellt wurde.

Bei den mit * versehenen Ortsnamen stellt die Pfarrgemeinde eine Wohnung bzw. ein Zimmer (teilweise mit Kochgelegenheit) gegen ein angemessenes Entgelt zur Verfügung.

154. Zl. 5363/86 vom 29. September 1986

Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Schärding wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3 b eingestuft und wird durch Wahl besetzt. Die Pfarrgemeinde umfaßt den politischen Bezirk Schärding mit 617 km² und hat etwa 490 Gemeindeglieder.

Gottesdienst ist in Schärding an allen Sonn- und Feiertagen, in der Predigtstelle Raab einmal im Monat sowie zu den hohen Festtagen im Altenpflegeheim „Stift Engelszell“ in Engelhartzell und in der Strafvollzugsanstalt Suben zu halten.

In der Stadt und im Bezirk Schärding gibt es zahlreiche Schulen aller Typen. Das Pflichtstundenausmaß für die Religionsunterrichtserteilung beträgt neun Wochenstunden.

Vom Pfarrer wird die regelmäßige Betreuung der evangelischen Patienten im Schärddinger Krankenhaus und der Bewohner im Altenheim erwartet.

Dem Pfarrer steht eine Dienstwohnung im Pfarrhaus (Olzentralfheizung), bestehend aus Küche, Bad und sechs Wohnräumen mit insgesamt 105 m² zur Verfügung. Ein kleiner Garten und eine Garage gehören dazu. Der Dienstwohnungswert beträgt S 814,—.

Bewerbungen sind bis 15. Dezember 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B., Franz-Xaver-Brunner-Straße 449, 4780 Schärding, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Mag. Peter Buchholzer (Tel. 07712/32 30) und Kurator Dipl.-Ing. Christian Noe, Kalterbrunn 7, 4780 Schärding (Tel. 07712/24 92).

155. Zl. 5852/86 vom 21. Oktober 1986

Versetzungen ordinerter Vikare

Versetzungen ordinerter Vikare mit 1. September 1986:

Mag. theol. Gerhard Harkam nach Deutsch Jahrndorf.

Mag. theol. Géza Molnár nach Feldbach.

Mag. theol. Martin Müller nach Waiern.

Mag. theol. Friedrich Neubacher nach Graz, rechtes Murufer.

Mag. theol. Dr. Franz Zangerl nach Kindberg.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 28. November 1986

11. Stück

- 156. Festsetzung des Hundertsatzes des Kirchenbeitragsaufkommens
 - 157. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1987
 - 158. Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen — Berichtigung Nr. 109/86, Zl. 3983/86
 - 159. Kollektenplan
 - 160. Kollektenaufruf für den „Zweiten Sonntag im Advent“, 7. Dezember 1986 — Pflichtkollekte für das Theologenheim
 - 161. Kollektenaufruf für Alkoholikerseelsorge am 1. Jänner 1987
 - 162. Kirchenbeitragsengänge Jänner bis Oktober 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985
 - 163. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1987
 - 164. Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl
 - 165. Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob (Burgenland)
 - 166. Bestellung von Vikar Mag. theol. Heinz Liebeg zum Pfarrer im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, linkes Murufer-Nord
 - 167. Bestellung von Vikar Mag. theol. Johannes Hanek zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont
 - 168. Nächste Sitzung des Bauausschusses
 - 169. Änderung der Telefonnummer
- Kirchliche Mitteilung

Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

156. Zl. 6308/86 vom 18. November 1986

Festsetzung des Hundertsatzes des Kirchenbeitragsaufkommens

I.

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. setzt hiemit nach Anhören des Finanzausschusses der Synode A. B. und mit Zustimmung des Synodalausschusses A. B. den Hundertsatz für Einhebegebühr fest, welchen die Pfarrgemeinden von dem von ihnen eingehobenen Kirchenbeitrag einbehalten dürfen.

Bei einem jährlichen Kirchenbeitragsaufkommen
bis zu S 600.000,— 23,5%,
von mehr als S 600.000,— 28,5%.

Der von den Gemeinden einzubehaltende Hundertsatz von den Kirchenbeiträgen zuzüglich der Kirchenbeitragsanteile wird auf höchstens 32,5% der jährlichen Gesamtaufbringung beschränkt.

II.

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1987 in Kraft.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

157. Zl. 6222/86 vom 12. November 1986

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1987

Über Vorschlag des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. und Empfehlung der Finanzausschüsse beschlossen die Synodalausschüsse nachstehenden

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. u. H. B. für das Jahr 1987

Dotierung

	S
1. Bundeszuschuß	25,142.484,—
2. Gemeinsame Dienste:	S
Amt für Hörfunk und Fernsehen	
von der Kirche A. B.	931.000,—
von der Kirche H. B.	49.000,—
	<u>980.000,—</u>

Evangelische Militärseelsorge		
von der Kirche A. B.	76.000,—	
von der Kirche H. B.	4.000,—	80.000,—
Religionsunterrichtsfonds		
von der Kirche A. B.	142.500,—	
von der Kirche H. B.	7.560,—	150.000,—
Evangelische Frauenschule		
von der Kirche A. B.	341.250,—	
von der Kirche H. B.	8.750,—	350.000,—
Heimbeitragszuschüsse an Theologiestudenten		
von der Kirche A. B.	95.000,—	
von der Kirche H. B.	5.000,—	100.000,—
Dienst an Sinnesgeschädigten		
von der Kirche A. B.	9.500,—	
von der Kirche H. B.	500,—	10.000,—
Evangelische Frauenarbeit		
von der Kirche A. B.	1.005.100,—	
von der Kirche H. B.	52.900,—	1.058.000,—
3. Gemeinsame Werke:		
Evangelisches Jugendwerk		
von der Kirche A. B.	942.400,—	
von der Kirche H. B.	49.600,—	992.000,—
Wohnungsmiete Jugendpfarrer		
von der Kirche A. B.	—,—	
von der Kirche H. B.	—,—	—,—
Diakonisches Werk		
von der Kirche A. B.	528.000,—	
von der Kirche H. B.	27.789,—	555.789,—
Tage der Diakonie		
von der Kirche A. B.	33.250,—	
von der Kirche H. B.	1.750,—	35.000,—
4. Vereine, Fonds und Arbeitszweige:		
Evangelische Studentengemeinde		
von der Kirche A. B.	—,—	
von der Kirche H. B.	—,—	—,—
Gustav-Entz-Stiftung		
von der Kirche A. B.	95.000,—	
von der Kirche H. B.	5.000,—	100.000,—
Diakonischer Einsatz		
von der Kirche A. B.	228.000,—	
von der Kirche H. B.	12.000,—	240.000,—
Ton- und Bildstelle		
von der Kirche A. B.	23.750,—	
von der Kirche H. B.	1.250,—	25.000,—
Arbeitsgemeinschaft der Erhalter evangelischer Kindergärten		
von der Kirche A. B.	—,—	
von der Kirche H. B.	—,—	—,—

Evangelischer Presseverband		
von der Kirche A. B.	198.000,—	
von der Kirche H. B.	2.000,—	200.000,—
Theologiestudentenaustausch		
von der Kirche A. B.	19.000,—	
von der Kirche H. B.	1.000,—	20.000,—
Österreichischer Missionsrat		
von der Kirche A. B.	4.750,—	
von der Kirche H. B.	250,—	5.000,—
Ökumenischer Rat der Kirchen		
von der Kirche A. B.	28.500,—	
von der Kirche H. B.	1.500,—	30.000,—
Campingmission		
von der Kirche A. B.	28.500,—	
von der Kirche H. B.	1.500,—	30.000,—
Evangelisches Presseamt		
von der Kirche A. B.	614.250,—	
von der Kirche H. B.	15.750,—	630.000,—
Evangelisches Presseamt Wohnung und anteilige Telefonspesen		
Pressepfarrer		
von der Kirche A. B.	117.000,—	
von der Kirche H. B.	3.000,—	120.000,—
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission		
von der Kirche A. B.	237.500,—	
von der Kirche H. B.	12.500,—	250.000,—
		31.103.273,—

A u f w a n d

	S	S
1. Bundeszuschuß		
an die Kirche A. B.	23.885.360,—	
an die Kirche H. B.	1.257.124,—	25.142.484,—
2. Gemeinsame Dienste:		
Amt für Hörfunk und Fernsehen	980.000,—	
Evangelische Militärseelsorge	80.000,—	
Religionsunterrichtsfonds	150.000,—	
Evangelische Frauenschule	350.000,—	
Heimbeitragszuschüsse an Theologiestudenten	100.000,—	
Dienst an Sinnesgeschädigten	10.000,—	
Evangelische Frauenarbeit	1.058.000,—	
3. Gemeinsame Werke:		
Evangelisches Jugendwerk	992.000,—	
Wohnungsmiete Jugendpfarrer	—,—	
Diakonisches Werk	555.789,—	
Tage der Diakonie	35.000,—	
4. Vereine, Fonds und Arbeitszweige:		
Evangelische Studentengemeinde	—,—	
Diakonischer Einsatz	240.000,—	

Gustav-Entz-Stiftung	100.000,—
Ton- und Bildstelle	25.000,—
Arbeitsgemeinschaft der Erhalter evangelischer Kindergärten	—,—
Evangelischer Presseverband	200.000,—
Theologiestudentenaustausch	20.000,—
Osterreichischer Missionsrat	5.000,—
Ökumenischer Rat der Kirchen	30.000,—
Campingmission	30.000,—
Evangelisches Presseamt	630.000,—
Evangelisches Presseamt Wohnung und anteilige Telefonkosten Presse- pfarrer	120.000,—
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission	250.000,—
	31,103.273,—

158. Zl. 6034/86 vom 3. November 1986

Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen — Berichtigung Nr. 109/86, Zl. 3983/86:

Der Einleitungssatz hat **richtig** zu lauten:

„Gemäß § 213 KV in der derzeit gültigen Fassung (ABl. Nr. 1/83) wird die neue Zusammensetzung der landeskirchlichen Prüfungskommissionen bei den Superintendenturen für die Befähigungsprüfungen zur Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes an Volksschulen gemäß § 2 Abs. 2 a und 2 b der Ordnung der Befähigungsprüfung für evangelische Religionslehrer an Pflichtschulen verlautbart.“

159. Zl. 6201/86 vom 11. November 1986

Kollektenplan

7. 12. 1986	2. Sonntag im Advent
1. 1. 1987	Neujahr
6. 1. 1987	Epiphantias
25. 1. 1987	3. Sonntag nach Epiphantias
8. 3. 1987	Invokavit
29. 3. 1987	Lätare
19. 4. 1987	Ostersonntag
17. 5. 1987	Kantate
10. 5. 1987	Rogate (Muttertag)
31. 5. 1987	Exaudi (Tag der Konfirmation)
7. 6. 1987	Pfingstsonntag
21. 6. 1987	1. Sonntag nach Trinitatis
23. 8. 1987	10. Sonntag nach Trinitatis
6. 9. 1987	12. Sonntag nach Trinitatis
4. 10. 1987	Erntedankfest
31. 10. 1987	Reformationsfest
8. 11. 1987	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. empfiehlt mit Zustimmung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. gemäß § 205 Abs. 2 Z. 9 Kirchenverfassung folgende Kollekten für Zwecke der Landeskirche:

Theologenheim	Pflichtkollekte
Alkoholikerseelsorge	Empf. Kollekte
Außere Mission	Empf. Kollekte
Bibelarbeit	Pflichtkollekte
Evangelischer Bund in Osterreich	Empf. Kollekte
Schulwerk Oberschützen	Pflichtkollekte
Baukollekte	Pflichtkollekte
Kirchenmusik	Empf. Kollekte
Frauenarbeit	Empf. Kollekte
Evang. Jugendwerk in Osterreich	Pflichtkollekte
Außere Mission	Pflichtkollekte
Presseverband	Pflichtkollekte
Dienst Israel	Empf. Kollekte
Zwischenkirchliche Hilfe	Pflichtkollekte
Diakonisches Werk	Pflichtkollekte
Gustav-Adolf-Verein	Pflichtkollekte
Martin-Luther-Bund	Pflichtkollekte

Die **Pflichtkollekten** sind für den Bereich der Kirche A. B. verpflichtend.

Weiters beschloß der Evangelische Oberkirchenrat A. B. über Ersuchen des evangelisch-kirchlichen Ver-

eins „Leonhard-Kaiser-Seminar, Evangelische Gemeindegemeinschaft, Linz“, diesen in einem direkten Schreiben an die Gemeinden eine weitere Kollekte im Jahr 1987 zu erbitten.

160. Zl. 6105/86 vom 6. November 1986

Kollektenaufwurf für den „Zweiten Sonntag im Advent“, 7. Dezember 1986 — Pflichtkollekte für das Theologenheim

Seit seiner ersten Einrichtung des Theologenheimes im Jahre 1911 und seiner Stiftung als kirchliche Anstalt im Jahre 1913 haben schon viele in- und ausländische Theologen unser Haus bewohnt. Immer wieder stellt es sich heraus, daß so mancher Pfarrer der im

Wiener Theologenheim verbrachten Zeit besonders viel für das Leben und den Beruf verdankt.

Damit auch in Zukunft eine bescheidene Förderung von zukünftigen Pfarrern und Lehrern — Männern und Frauen — möglich ist, bitten wir heute ganz herzlich um Ihr Opfer.

Bitte geben Sie herzlich und reichlich, damit besonders wirtschaftlich schwachen Studierenden geholfen werden kann. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den Studenten an unserer Fakultät — in deren Namen sei schon im voraus von Herzen für Ihr Opfer gedankt.

161. Zl. 6152/86 vom 10. November 1986

Kollektenaufwurf für Alkoholikerseelsorge am 1. Jänner 1987

Noch immer, ja leider in noch steigendem Maße, ist laut einschlägiger Statistik der Alkoholmißbrauch, was Breitenwirkung und Anforderung an den Steuerzahler betrifft, in Österreich Drogenproblem Nummer 1. Wenn es wahr ist, daß recht frei ist, wen der Sohn frei macht (Joh. 8, 36), wird sich diese Zusage Jesu auch heute unter uns bewahrheiten können und wollen. Das Blaue Kreuz in Österreich baut auf diese Zusage unseres Herrn und bietet darum Alkoholgefährdeten sowie deren Angehörigen vom Evangelium her fachliche und seelsorgerliche Hilfe an. Dies geschieht in unseren Gruppen und Ortsstellen, die unter dem Evangelium jenen so selten zu findenden alkoholfreien Raum denen ermöglichen, die sich nach einer

Entwöhnung in der Alkoholenthaltbarkeit einüben müssen und die nach dem Grundsatz: Gerettet sein schafft Rettersinn! angeleitet werden wollen, früheren Schicksalsgenossen zu Helfern zu werden. Suchtabhängigen und deren Angehörigen bieten wir unsere Besinnungswochen an, jenen, die helfen wollen, unsere fünfteilige Seminarreihe zur Ausbildung zum Freiwilligen Suchtkrankenhelfer, der in keiner Gemeinde fehlen sollte. Darüber hinaus trachten wir durch Aufklärungsveranstaltungen in Gemeinden, Schulen und Jugendgruppen vor dem Alkoholmißbrauch zu warnen.

Wenn wir unseren Dienst mit dem derzeit noch einzigen Berufsarbeiter Pastor Reinhold Schwarz aufrechterhalten oder gar, was dringend nötig wäre, durch Gewinnung eines weiteren Sekretärs intensivieren wollen, sind wir auf die Hilfe aller Gemeinden unbedingt angewiesen.

Wir danken für alle bisherige Unterstützung und hoffen auf ein reiches Opfer.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

162. Zl. 6086/86 vom 5. November 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Oktober 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
	Schilling	
Superintendentenz		
Wien	36,866.274,45	32,780.698,32
Niederösterreich	9,841.582,68	9,313.023,47
Burgenland	10,209.996,04	9,890.744,71
Steiermark	15,280.936,35	14,422.287,13
Kärnten	12,918.490,74	11,930.461,53
Oberösterreich	19,446.639,07	17,765.553,55
Salzburg-Tirol	9,398.651,30	8,681.347,57
	113,962.570,63	104,784.116,28

Steigerung 1986: 8,759%

Pensionsbeiträge	7,405.000,—
Erträge aus kirchlichen Liegenschaften	—,—
Erträge aus kirchlichen Druckwerken:	
a) Amtsblatt	170.000,—
b) Amt und Gemeinde	50.000,—
c) Sonstige Druckwerke	—,—
d) Sonstige Drucksorten	—,—
Zinsenerträge	400.000,—
Kostenersatz H. B.	85.000,—
Bundeszuschuß	23,885.360,—
Sonstige Erträge	120.000,—
Gebarungabgang	1,262.790,—
	211,069.150,—

Aufwendungen

S

163. Zl. 6221/86 vom 12. November 1986

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1987

Über Vorschlag des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. und Empfehlung des Finanzausschusses A. B. beschloß der Synodalausschuß A. B. nachstehenden

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche A. B. für das Jahr 1987

Einnahmen	
	S
Kirchenbeiträge	151,000.000,—
Zuweisung aus dem Verrechnungskonto Religionsunterricht	24,500.000,—
Gehaltsrückerstattungen	2,191.000,—

Kirchenbeitragsanteile und Einbebegehren	49,075.000,—
Personalaufwand:	
a) Aktive Geistliche	82,793.000,—
Abfertigung Pfarrer Stähle	—,—
b) Pensionen	46,672.000,—
c) Dienstwohnungszinse	100.000,—
d) Kirchenkanzlei — Gehälter	5,230.000,—
Kirchenkanzlei — Honorar	530.000,—
e) Kirchenkanzlei — Pensionen	3,020.000,—
f) Zuweisung 1,5% der pensionsbeitragspflichtigen Pfarrergehälter an den Pensionssicherungsfonds	1,100.000,—
g) OKR-Zahlung 0,5% des gesamtgemeindlichen KB-Aufkommens an den Pensionssicherungsfonds	755.000,—
h) Versicherungszahlungen z. DAZ	1.000,—

Kosten der Kirchenkanzlei:		Aufwand auf Grund übernommener Verpflichtungen:	
a) Beheizung Amtsgebäude und Frauenschule	280.000,—	Mitgliedsbeiträge (Pflichtmitgliedschaften):	
b) Stromkosten	120.000,—	a) Lutherischer Weltbund	70.000,—
c) Post- und Telefonkosten	280.000,—	b) Ökumenischer Rat der Kirchen	28.500,—
d) Bürobedarf	250.000,—	c) Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich	3.600,—
e) Neuanschaffungen	100.000,—	d) Konferenz europäischer Kirchen	7.500,—
f) Geldverkehrskosten	60.000,—	e) Ausschuß für ausländische Arbeitnehmer	—,—
g) Grundsteuer	22.000,—		
h) Betriebskosten	60.000,—	Gehaltsrefundierungen Jugendwarte	1.000.000,—
i) Versicherungen	30.000,—	Gehaltsrefundierungen Sonstige	1.250.000,—
Reisekosten:		Vertretungs- und Übersiedlungskosten	500.000,—
a) Oberkirchenrat	200.000,—	Kurseelsorge	100.000,—
b) Fremde	50.000,—	Bildungszulage für Lehrvikare	70.000,—
Kirchliche Liegenschaften:		Evangelisches Jugendwerk	942.400,—
Verschiedene	30.000,—	Wohnungsmiete Jugendpfarrer	—,—
Kirchliche Druckwerke:		Zuschuß für Heimbeitrag an Theologiestudenten	95.000,—
a) Amtsblatt	160.000,—	Diakonisches Werk	528.000,—
b) Amt und Gemeinde	120.000,—	Ton- und Bildstelle	23.750,—
c) Sonstige Druckwerke	130.000,—	Diakonischer Einsatz	228.000,—
d) Sonstige Drucksorten	170.000,—		
e) Bücher und Zeitschriften	60.000,—	Zuschüsse und Subventionen:	
Synode bzw. Generalsynode	200.000,—	a) Evangelische Frauenarbeit	1.013.000,—
Sitzungen im Auftrag der Synode	250.000,—	Evangelische Frauenarbeit, Pensionen	112.100,—
Prüfungs- und Beratungskosten	170.000,—	b) Evangelische Frauenschule	341.250,—
Baubetreuung	120.000,—	c) Gustav-Entz-Stiftung	95.000,—
Sonstige wirksame Ausgaben:		d) Evangelisches Schulwerk Oberschützen	50.000,—
a) Allgemeine Repräsentation	50.000,—	e) Evangelische Militärseelsorge	76.000,—
b) Personalbetreuung	50.000,—	f) Dienst an Sinnesgeschädigten	9.500,—
c) Mitgliedsbeiträge, Vereine	15.000,—	g) Theologiestudentenaustausch	19.000,—
d) Zuweisung Instandhaltungsfonds	200.000,—	h) Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich	15.000,—
e) Zuweisung Abfertigungsfonds	80.000,—	i) Fortbildung Seminaristen	—,—
f) Zuweisung Dispositionsfonds Bischof	80.000,—	j) Arbeitsgemeinschaft der Erhalter evangelischer Kindergärten	—,—
g) Zuweisung Rücklage Renovierung Amtsgebäude	—,—	k) Österreichischer Missionsrat	4.750,—
h) Sonstiger Aufwand	30.000,—	l) Evangelischer Presseverband	198.200,—
i) Jubiläumsjahr 1986	—,—	m) Evangelische Studentengemeinde	—,—
j) Diakonische Tage	33.250,—	n) Campingmission	28.500,—
Amt für Hörfunk und Fernsehen	931.000,—	o) Deutsche Stritz	292.000,—
Religionsunterrichtsfonds	142.500,—	p) Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission	237.500,—
Unterricht an Pädagogischen Akademien	55.000,—	q) Evangelische Künstler-, Zirkus- und Schaustellerseelsorge	10.000,—
Pastoralkolleg	60.000,—	r) Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Religionslehrer	25.000,—
Lektorenausbildung	60.000,—	s) Ausstellung Primus Truber	—,—
Pfarrerrüstzeit	110.000,—	t) Sonstige Zuschüsse	200.000,—
Evangelisches Presseamt	614.250,—	Rückstellung für Bezugserhöhung der Pfarrergehälter	3.895.000,—
Evangelisches Presseamt — Wohnung und anteilige Telefonkosten Pressepfarrer	117.000,—	Rückstellung für Bezugserhöhung der Pensionen	1.418.000,—
Krankenhausseelsorge	15.500,—		
Amt für Evangelisation und Gemeindeaufbau	690.000,—		
Evangelisches Theologenheim	915.000,—		
Evangelisches Predigerseminar:			
Gehälter	825.000,—		
Betrieb	445.000,—		
Kaufpreisrate	526.100,—		
			211.069.150,—

164. Zl. 6151/86 vom 10. November 1986

Weitere Ausschreibung der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Ischl

Die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle Bad Ischl wird in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft und durch den Evangelischen Oberkirchenrat besetzt.

Die Pfarrgemeinde zählt zirka 1400 Gemeindeglieder. Zur Pfarrgemeinde gehören auch die Orte Sankt Wolfgang, St. Gilgen und Strobl. In den Sommermonaten werden Urlauberseelsorger eingesetzt.

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde Bad Ischl, Bahnhofstraße 5, 4820 Bad Ischl, Telefon (06132) 32 25.

Bewerbungen sind bis 15. Jänner 1987 an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, zu richten.

165. Zl. 6398/86 vom 19. November 1986

Zweite Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob (Burgenland)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob wird hiermit ausgeschrieben. Sie ist in keine Schwierigkeitsklasse eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde Stoob umfaßt die Muttergemeinde Stoob, die Tochtergemeinde Oberloisdorf (12 km von Stoob entfernt) sowie mehrere Ortschaften mit wenigen Evangelischen, insgesamt rund 1000 Gemeindeglieder.

Gottesdienste sind zu halten an allen Sonn- und Feiertagen in Stoob und jeden dritten Sonntag im Monat in Oberloisdorf; die Abhaltung von Andachten in der Advent- und Passionszeit werden erwartet.

Religionsunterricht ist zu halten an den höheren und mittleren Schulen in Oberpullendorf sowie an der Fachschule für Töpferei.

Im Kindergottesdienst helfen die Gemeindeglieder und ein Helferkreis mit.

Die Pfarrgemeinde erwartet einen Pfarrer, der sich gemeinsam mit den vorhandenen Mitarbeitern zum Dienst berufen weiß und der überzeugt ist, daß durch Verkündigung des Evangeliums in Predigt, Unterricht, Jugendarbeit und Seelsorge (Hausbesuche und regelmäßige Krankenbesuche im Oberpullendorfer Spital) nach wie vor Bedeutung zukommt.

Der Pfarrer sollte vorhandene gute Beziehungen zur katholischen Kirchengemeinde und zur politischen Gemeinde pflegen und ausbauen. Die Mitsorge für das Evangelische Diözesanmuseum ist ihm aufgetragen.

Ihm und seiner Familie steht das neuerrichtete Pfarrhaus zur Verfügung. Der Dienstwohnungswert beträgt S 2682,—.

Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember 1986 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Stoob zu richten, wo auch nähere Auskünfte eingeholt werden können.

166. Zl. 5940/86 vom 27. Oktober 1986

Bestellung von Vikar Mag. theol. Heinz Liebeg zum Pfarrer im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, linkes Murufer-Nord

Vikar Mag. theol. Heinz Liebeg wurde gemäß § 121 Abs. 8 Kirchenverfassung und § 20 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer im Schuldienst in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Graz, linkes Murufer-Nord (Matthäusgemeinde) bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. November 1986 bestätigt.

167. Zl. 6162/86 vom 10. November 1986

Bestellung von Vikar Mag. theol. Johannes Hanek zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont

Vikar Mag. theol. Johannes Hanek wurde gemäß § 120 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Admont bestellt und in diesem Amt mit Wirkung vom 1. November 1986 bestätigt.

168. Zl. 6212/86 vom 11. November 1986

Nächste Sitzung des Bauausschusses

Die nächste Sitzung des Bauausschusses ist für

Dienstag, 10. Feber 1987, 9 Uhr,

Sitzungszimmer des Evangelischen Oberkirchenrates, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, einberufen.

Gesuche, die bei der Bauausschußsitzung verhandelt werden sollen, müssen samt sämtlichen Beilagen bis längstens 25. Jänner 1987 beim Evangelischen Oberkirchenrat eingelangt sein und darf auf §§ 4 bis 8 der Bauordnung 1983 ausdrücklich hingewiesen werden. Nicht oder nicht vollständig belegte Bauansuchen können nicht in die Tagesordnung der zu verhandelnden Gegenstände aufgenommen werden.

169. Zl. 3417/86 vom 28. Oktober 1986

Änderung der Telefonnummer

Die neue Telefonnummer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Innere Stadt, Dorotheergasse 18, 1010 Wien, lautet:

(0222) 512 83 92.

Kirchliche Mitteilung

Mit Ende des Schuljahres 1985/86 ist der Fachinspektor für den evangelischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Lehranstalten im Bereich der Superintendentenz A. B. Wien, Oberstudienrat Mag. theol. Heinrich M a t i a s e k, in den dauernden Ruhestand getreten.

Heinrich Matiasek, am 1. Juli 1926 in Wien geboren, beendete sein Theologiestudium an der Wiener Fakultät im Jahre 1949. Nach der bestandenen Pfarramtsprüfung wurde er am 24. Juni 1951 ordiniert. Seinen Dienst als Vikar leistete er in den Pfarrgemeinden Wien-Hietzing und Purkersdorf und wurde

mit 1. Dezember 1952 zum Religionsprofessor an allgemeinbildenden höheren Schulen in Wien bestellt. Von 1954 bis 1958 war Heinrich Matiasek Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Österreich. Als Religionsprofessor in Wien wurde Heinrich Matiasek mit Wirkung vom 1. August 1976 zum Fachinspektor für den Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen im Bereich der Superintendentenz Wien bestellt. Der Oberkirchenrat dankt Oberstudienrat Professor Matiasek für die der Kirche in einem wichtigen Arbeitsbereich geleisteten Dienste und freut sich mit ihm über die vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung des Titels „Hofrat“. Herzliche Segenswünsche für den Ruhestand. (Zl. 6186/86 vom 11. November 1986.)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich

Jahrgang 1986

Ausgegeben am 29. Dezember 1986

12. Stück

- | | |
|--|--|
| 170. Änderung von Gesetzesnovellen | 177. Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf |
| 171. Festsetzung der Administrationsgebühren | 178. Kollektenabkündigung für Epiphania, 6. Jänner 1987 |
| 172. Entfall einer Zulage | 179. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis November 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985 |
| 173. Prüfungskommission für das Examen pro ministerio | 180. Zu Zl. 6046/86 — Pflichtkollekten 1986/87 |
| 174. Nachwahl eines Ersatzmitgliedes des Revisionsrates | 181. Bestellung von Pfarrer Mag. Peter Buchholzer zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg Nördlicher Flachgau |
| 175. Seelenstandsberichte 1986 | 182. Datenverarbeitungsregister |
| 176. Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kitzbühel | |

K i r c h e n g e s e t z e A. u. H. B.

170. Zl. 6001/86 vom 27. Oktober 1986

Änderung von Gesetzesnovellen

In der 2. Session der X. Legislaturperiode der Evangelischen Kirche in Österreich wurden nachstehende Gesetzesänderungen mit den geschäftsordnungsmäßig erforderlichen Quoren vom Gesetzgeber beschlossen, die hiermit kundgemacht werden, wie folgt:

A.

I. Änderung der Kirchenverfassung in § 160 Abs. 1 Z. 4 durch Hinzufügung des weiteren Satzes:

„Grundlage ist der vom Oberkirchenrat im Amtsblatt der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich in dem dem Beginn der Synode vorangegangenen Jahr verlautbarte Seelenstandsbericht.“

II. Änderung der Kirchenverfassung in § 32, welche Bestimmung nunmehr lautet:

„§ 32: (1) Zur Beschlußfähigkeit kirchlicher Vertretungskörper ist die ordnungsgemäße mündliche oder schriftliche Einladung aller und außer bei Gemeindeversammlungen im Sinne des § 64 (1), zweiter Satz, Kirchenverfassung — die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Vertretungskörpers erforderlich.“

(2) Eine Gemeindeversammlung im Sinne des § 64 (1), zweiter Satz, KV ist bereits dann beschlußfähig, wenn ein Fünftel der stimmberechtigten Gemeindeglieder anwesend sind.

(3) Eine weitere Ausnahme zur Beschlußfähigkeit besteht für die Sitzungen der Synode und der Generalsynode sowie wenn es sich um die Zustimmung zu verfassungsändernden Verfügungen mit einstweiliger Geltung handelt — auch für die Sitzungen der Synodalausschüsse, in welchen Sitzungen nur dann die Beschlußfähigkeit gegeben ist, wenn zwei Drittel ihrer Mitglieder anwesend sind.“

III. Änderung des Kirchengesetzes „Ordnung des geistlichen Amtes“:

Dem § 7 Abs. 4 OdgA wird ein weiterer Absatz angefügt wie folgt:

„(4) Die Verwaltung des Predigerseminars obliegt dem Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B., dem zur Unterstützung ein aus höchstens elf Mitgliedern bestehendes Kuratorium beigegeben ist. Für das Kuratorium sind vom Evangelischen Oberkirchenrat A. u. H. B. mit Zustimmung der Synodalausschüsse Satzungen als Verordnung zu erlassen.“

IV. Änderung des Kirchengesetzes „Ordnung des geistlichen Amtes“:

Dem § 53 Abs. 2 OdgA wird ein weiterer Satz angefügt wie folgt:

„Jedoch erhalten Vikare, die in Anwendung von § 121 Abs. 2 der Kirchenverfassung einer Gemeinde zugeteilt werden, die vollen Bezüge der Verwendungsgruppe A oder B.“

V. Änderung des Kirchengesetzes „Ordnung des geistlichen Amtes“:

§ 76 Abs. 1 OdgA lautet nunmehr wie folgt:

„§ 76: (1)

1. Witwen geistlicher Amtsträger haben Anspruch auf einen Witwenbezug, sofern die Ehe vor der Versetzung des geistlichen Amtsträgers in den Ruhestand geschlossen wurde, unter der Bedingung, daß die Ehe mindestens zwei Jahre vor dem Tode des geistlichen Amtsträgers geschlossen wurde und, falls die Eheschließung nach dem 50. Lebensjahr des geistlichen Amtsträgers erfolgte, der Altersunterschied zwischen den Ehegatten nicht mehr als 20 Jahre beträgt. Ohne Rücksicht auf die Dauer der Ehe wird der Witwenbezug dann gewährt, wenn aus dieser Ehe ein Kind geboren wurde, das im Zeitpunkt des Todes des geistlichen Amtsträgers am Leben gewesen ist, und endlich, wenn die Witwe zur Zeit des Todes des Ehegatten schwanger war und das nachträglich geborene Kind als ehelich zu gelten hat.

2. Witwenversorgung gebührt auf Antrag auch der Frau, deren Ehe mit dem in der kirchlichen Pensionsvorsorge Versicherten für nichtig erklärt, aufgehoben oder geschieden worden ist, wenn ihr der geistliche Amtsträger bis zur Zeit seines Todes Unterhalt (einen

Unterhaltsbeitrag) auf Grund eines gerichtlichen Urteils, eines gerichtlichen Vergleiches oder einer bei Auflösung der Ehe eingegangenen schriftlichen Verpflichtung, die hinsichtlich des Datums und der Fertigung gerichtlich oder notariell beglaubigt ist, zu leisten hatte. Hat die frühere Ehefrau gegen den verstorbenen geistlichen Amtsträger nur einen befristeten Anspruch auf Unterhaltsleistungen gehabt, so besteht der Anspruch auf Witwenversorgung längstens bis zum Ablauf der Frist.

3. Die Witwenversorgung darf die Unterhaltsleistung nicht übersteigen, auf die die frühere Ehefrau gegen den verstorbenen geistlichen Amtsträger an seinem Sterbetag Anspruch gehabt hat.

4. Die Witwenversorgung und die Versorgung der früheren Ehefrau dürfen zusammen jenen Betrag nicht übersteigen, auf den der verstorbene geistliche Amtsträger Anspruch gehabt hat. Die Versorgung der früheren Ehefrau ist erforderlichenfalls entsprechend zu kürzen. Die Witwenversorgung mehrerer früherer Ehefrauen ist im gleichen Verhältnis zu kürzen.“

B.

Alle diese Gesetzesänderungen treten mit 1. Jänner 1987 in Kraft.

Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates A.B. in Wien

171. Zl. 6870/86 vom 19. Dezember 1986

Festsetzung der Administrationsgebühren

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember 1986 die Erlassung nachstehender

V e r o r d n u n g

gemäß § 174 Abs. 2 Z. 1 KV beschlossen:

I. Die Administrationsgebühren werden festgesetzt wie folgt:

a) für unversorgte unbesetzte Pfarrgemeinden monatlich S 900,—;

b) für mit Lehrvikaren versorgte unbesetzte Pfarrgemeinden monatlich S 400,—;

c) für mit ordinierten geistlichen Amtsträgern versorgte nicht besetzte Pfarrgemeinden monatlich S 200,—.

II. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1987 in Kraft.

Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

172. Zl. 6867/86 vom 19. Dezember 1986

Entfall einer Zulage

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember 1986 festgestellt, daß die bisherige Praxis der Bezugsberechnung und Auszahlung im Zusammenhang mit der Dienstalterszulage rechtlich nicht gedeckt ist, dem Wortlaut des § 59 Abs. 1 OdgA widerspricht, wobei der Publikation in Amtsblatt 105/84 ein Verordnungserlassungsbeschluß des Evangelischen Oberkirchenrates A. u.

H. B. mit diesem Wortlaut nicht voranging und daher Text und Inhalt der als Verordnung dargestellten Staffeln samt Bezeichnungen unrichtig sind. Unrichtig und gesetzwidrig ist insbesondere eine Dienstalterszulage, die nach zwei Jahren im aktiven Dienst in der höchsten Gehaltsstufe zuerkannt und ausgezahlt wurde. Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat nach § 59 Abs. 2 OdgA umgehend eine Verordnung zu erlassen, mit der die Dienstalterszulage mit Zustimmung der Synodalausschüsse und nach Anhören des Finanzausschusses der Generalsynode festzusetzen ist.

Die Auszahlung einer Dienstalterszulage bevor der

geistliche Amtsträger in der höchsten Gehaltsstufe vier Jahre verbracht hat, ist unzulässig und mit 1. Jänner 1987 einzustellen.

Die bisher von der Kirche rechtsirrig ausgezahlten und von den Begünstigten ebenso irrtümlich

entgegengenommenen Zahlungen sind für den Bereich der geistlichen Amtsträger der Evangelischen Kirche A. B. nicht zurückzufordern, wobei dieser Rückforderungsverzicht auch noch die im Dezember 1986 angewiesenen Bezüge Jänner 1987 betrifft.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B. in Wien

173. Zl. 6583/86 vom 4. Dezember 1986

Prüfungskommission für das Examen pro ministerio

Der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hat gemäß § 25 der Prüfungsordnung für die Amtsprüfung für evangelische Theologen A. B. und H. B. in Österreich, in der derzeit geltenden Fassung, die Prüfungskommission für die nächsten drei Jahre (bis 31. Dezember 1989) bestellt:

Bibelkunde: Superintendent Mag. Hellmut Santer.

Osterreichische Kirchengeschichte: Univ.-Prof. Dr. Alfred Raddatz.

Homiletik und Seelsorge: Bischof Mag. D. Dieter Knall.

Liturgik und Hymnologie: Pfarrer Mag. Michael Meyer.

Pädagogische Fächer: Fachinspektor DDr. Martin Bolz.

Osterreichisches Kirchenrecht: Landessuperintendent Mag. Peter Karner.

174. Zl. 6868/86 vom 19. Dezember 1986

Nachwahl eines Ersatzmitgliedes des Revisionssenates

Die Generalsynode hat in ihrer 2. Session der X. Legislaturperiode Herrn Rechtsanwalt Dr. Harald Bisanz, Wien, zum stellvertretenden Beisitzer des Re-

visionssenats gewählt und schied Herr Vizepräsident HR Dr. Deibner, der nunmehr Synodale der Superintendentenz A. B. Wien ist, aus dieser Funktion aus.

175. Zl. 6646/86 vom 9. Dezember 1986

Seelenstandsberichte 1986

Alle Pfarrgemeinden werden gebeten, bis spätestens 10. Feber 1987 dem zuständigen Oberkirchenrat A. B. oder H. B. den Seelenstandsbericht per 31. Dezember 1986 **in der nachstehend angeführten Reihenfolge** bekanntzugeben:

1. Glaubensgenossen A. B.
2. Glaubensgenossen H. B.
3. Eintritte
4. Austritte
5. Taufen
6. Konfirmanden
7. Kirchliche Trauungen
8. Kirchliche Beerdigungen

Es sind hierbei **getrennt anzuführen:**

Zahl der Glaubensgenossen A. B. Muttergemeinde
Zahl der Glaubensgenossen A. B. Tochtergemeinde(n)
Zahl der Glaubensgenossen H. B. Muttergemeinde
Zahl der Glaubensgenossen H. B. Tochtergemeinde(n)

Eine Aufschlüsselung nach Männern, Frauen und Kindern ist nicht erforderlich.

Dem zuständigen Superintendenten A. B. ist eine Durchschrift des Seelenstandsberichtes zu senden.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. in Wien

176. Zl. 6217/86 vom 12. November 1986

Erste Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kitzbühel

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Kitzbühel wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 3 b eingereiht und wird durch Wahl besetzt.

Die Pfarrgemeinde erstreckt sich auf den politischen Bezirk Kitzbühel, mit Ausnahme der politischen Gemeinden Hopfgarten und Kössen. Das Gebiet umfaßt zirka 1000 km² mit derzeit zirka 800 Gemeindegliedern.

Gottesdienste sind an Sonn- und Feiertagen in der Christuskirche in Kitzbühel und zweimal im Monat in St. Johann in Tirol zu halten. Während der Winter- und Sommersaison kommen noch die Außenstellen (Kirchberg, Hochfilzen) dazu, welche mit Hilfe von Kurpredigern im Wechsel mit dem Gemeindepfarrer versorgt werden. Religionsunterricht im derzeitigen Ausmaß von neun bis zehn Wochenstunden ist an verschiedenen höheren Schulen zu halten. Für die Erteilung des Religionsunterrichtes an den Pflichtschulen steht derzeit eine Gemeindegliederschwester zur Verfügung. Die Schwerpunkte der Seelsorge liegen in der Betreuung der beiden Krankenhäuser, der Sammlung

der zerstreuten Gemeinde und der Betreuung der evangelischen Gäste.

Dem Pfarrer steht eine Dienstwohnung im Obergeschoß des Pfarrhauses, bestehend aus fünf Zimmern mit Küche, Bad, Vorraum (108 m²) und einem Balkon zur Verfügung. Eine kleine Grünanlage und eine Garage gehören dazu. Der Dienstwohnungswert beträgt S 1512,—.

Bewerbungen sind bis 15. Feber 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B., Ölberg 6, 6370 Kitzbühel, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: Pfarrer Mag. Willi Thaler (Tel. 05356/44 04) und Kurator Alfred Gebetsberger (Tel. 05356/47 10).

177. Zl. 6768/86 vom 15. Dezember 1986

Ausschreibung der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf wird hiermit ausgeschrieben. Die Besetzung, die mit Wirkung vom 1. September 1987 vorgesehen ist, erfolgt durch Wahl.

Die Gemeinde zählt etwa 1430 Gemeindeglieder. Sie ist in die Schwierigkeitsklasse 4 eingestuft. Das Gemeindegebiet umfaßt die Marktgemeinden Perchtoldsdorf, Kaltenleutgeben und Breitenfurt sowie die Ortsgemeinde Laab im Walde.

Gottesdienste werden an jedem Sonn- und Feiertag in der Christ-Königs-Kirche zu Perchtoldsdorf, je einmal monatlich im Perchtoldsdorfer Beatrixheim (Landespensionistenheim), in Kaltenleutgeben und in Breitenfurt gehalten. Für die Kindergottesdienste steht ein Mitarbeiterkreis zur Verfügung. Religionsunterricht kommt dem Pfarrer am Bundesgymnasium Perchtoldsdorf zu. In der Hauptschule Perchtoldsdorf sowie an den Volksschulen Perchtoldsdorf, Kaltenleutgeben und Breitenfurt unterrichten derzeit Religionslehrerinnen.

Das seit 1962 bestehende Gemeindezentrum in Perchtoldsdorf umfaßt die Christ-Königs-Kirche, einen Gemeindesaal (zugleich Kanzlei- und Veranstaltungsraum) und einen Jugendraum. Die Pfarrerwohnung selbst, mit vier Zimmern und Nebenräumen, mißt 102 m². Der Dienstwohnungswert beträgt S 1224,—.

Bewerbungen sind bis 15. Feber 1987 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Perchtoldsdorf, Freygasse 2—4, 2380 Perchtoldsdorf, zu richten. Nähere Auskünfte erteilen gerne Senior Mag. Rudolf Lissy (Tel. 0222/86 25 47) oder der Kurator, Univ.-Prof. Dr. mult. Viktor Gutmann, Trinksgeldgasse 16, 2380 Perchtoldsdorf (Tel. 0222/86 45 70).

178. Zl. 6802/86 vom 16. Dezember 1986

Kollektenabkündigung für Epiphania, 6. Jänner 1987

Die diesjährige Kollekte zum Epiphaniastag erbittet der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission im

Einverständnis mit dem Osterreichischen Missionsrat für das **Lepra-Hospital in Manyemen, Kamerun**.

Anläßlich der 100-Jahr-Feier der Basler Mission in Kamerun besuchte Frau Heidi Prinz, Missionarische Dienste des EAWM, im November 1986 die Presbyterianische Kirche in Kamerun, ihre Gemeinden und Einrichtungen. Einer der nach wie vor wichtigsten Dienste der Kirche ist die Pflege der Leprakranken, die in Manyemen von Frau Dr. Hanna Oberlerchner geleitet wird. Bei dem Besuch konnte Frau Prinz feststellen, daß das Dach des Krankenhauses, ein Wellblechdach, weitgehend durchgerostet ist und dringend erneuert werden muß. Aus dem laufenden Haushalt kann diese Ausgabe nicht aufgebracht werden, so daß wir gebeten wurden, so schnell wie möglich zu helfen. Die Epiphaniaskollekte scheint uns daher eine gute Gelegenheit, hier mitzuhelfen, den Leprakranken in Manyemen wieder zu einem neuen Dach ihres Krankenhauses zu verhelfen. Herzlichen Dank für alle Gaben!

179. Zl. 6660/86 vom 10. Dezember 1986

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis November 1986 mit Vergleichsziffern aus 1985

	1986	1985
Superintendentenz	Schilling	
Wien	39,538.514,47	35,193.368,15
Niederösterreich	10,550.658,43	9,885.580,75
Burgenland	11,108.195,04	10,886.949,68
Steiermark	16,658.041,22	15,748.990,34
Kärnten	13,968.959,80	13,146.492,67
Oberösterreich	20,879.692,66	18,924.482,43
Salzburg-Tirol	10,059.121,48	9,496.273,36
	122,763.183,10	113,282.137,38

Steigerung 1986: 8,369%.

180. Zu Zl. 6046/86

Pflichtkollekten 1986/87

Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen der Osterreichischen Bibelgesellschaft wird die für den 3. Sonntag nach Epiphania — 25. Jänner 1987 — vorgesehene **Pflichtkollekte für Bibelarbeit** auf den 15. Sonntag nach Trinitatis — 27. September 1987 — verlegt.

181. Zl. 5371/86 vom 30. September 1986

Bestellung von Pfarrer Mag. Peter Buchholzer zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg Nördlicher Flachgau

Pfarrer Mag. Peter Buchholzer wurde gemäß § 121 Kirchenverfassung und § 21 Ordnung des geistlichen

Amtes zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg Nördlicher Flachgau bestellt und in diesem Amt mit Wirkung von 1. Jänner 1987 bestätigt.

182. Zl. 6837/86 vom 17. Dezember 1986

Datenverarbeitungsregister

Unter Bedachtnahme auf ABl. Nr. 139/82 sowie unter weiterer Bedachtnahme auf die zuletzt hinzugekommene Verlautbarung der DVR-Subnummern der Evangelischen Kirche A. u. H. B. in Österreich (Abl. Nr. 131/81) wird bekanntgegeben, daß folgende weitere Subnummern zur DVR-Nummer 0418056 vergeben wurden:

Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Voitsberg	(109)
Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wiedweg	(110)
Evangelische Tochtergemeinde A. B. Bad Kleinkirchheim	(111)
Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Admont	(112)

Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Pörtschach am Wörther See	(113)
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bruck an der Mur	(114)
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Weiz	(115)
Evangelische Tochtergemeinde A. u. H. B. Gleisdorf	(116)
Kirchenbeitragsstellen der Evangelischen Superintendentenz Oberösterreich (ADV über GRZ)	(117)
Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Thening	(118)
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Graz, linkes Murufer (Heilandskirche)	(119)
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. Klosterneuburg	(120)
Diakonisches Werk für Österreich	(201)
Evangelischer Presseverband in Österreich	(202)
Evangelisches Diakoniewerk Waiern des Evangelischen Vereins für Innere Mission in Kärnten	(203)
Evangelischer Diakonieverein Salzburg	(204)

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle Glaubensgenossen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer Glaubensgenossen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien / Verlagspostamt 1180 Wien